Warhaffter Abdruck
Der Stadt Braunschweig
INSTRUMENTI PROTESTA-
tionis, & omni meliori modo, via atq; forma non tantum deductæ Nullitatis atq; Defensionis, Sed & in eventum Provocationis aliorumq; competentium remediorum reservatorum atq; interpositorum,

In Nichtiger Achtssachen

Des Hochwürdigen / Durchläuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Heinrich Julij / Postulirten Bischoven des Stiffts Halberstadt / Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / vnd S. F. G. Landtstände /

Gegen vnd wieder

Bürgermeistere / Raht / Rathtsgeschworne / Zehenmanne / Geschickte / Gildemeistere / Haubtleute vnd gantze Gemeinheit bemelter Stadt Braunschweig.

Mit denen in Instrumento angezogenen

Herrn D. Johan Matthæi Wackers

vnd

Herrn D. Johan Vlrich Hämerlins

Zweyen wiederwertigen Votis, In deren letzerm das Erste notdürfftig abgeleinet vnd wiederlegt wirdet /

So dann Responso Amplissimi collegii Jurisconsultorum Hoher Schulen zu Freyburg in Breißgow.

Pro Remissione caussæ ad supremum Imperij Tribunal Spirense decernenda.

Braunschweig / durch Andream Duncker.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

IM Nahmen der heiligen vnnd vnzertheilten Dreyfaltigkeit Amen. Kundt vnd zu wissen sey Jedermenniglichen / Denen dieß gegenwertige offene Instrument vorkombt/oder es ansehen vnd hören lesen/das im Tausent sechshundert vnd Eilfften Jahre nach Christi vnsers lieben HErrn vnd Seligmachers Geburt/In der Neunden indiction Römer ZinßZahl genandt/bey Herschvnd Regierung des Allerdurchlauchtigsten / Großmechtigsten vnnd Vnvberwindtligsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Rudolphi des Andern Erwehlten Römischen Kaysers / zu allen zeitten Mehrern des Reichs/in Germanien/zu Hungern/Böheimb/Dalmatien / Croatien/ vnd Schlauonien/etc. Könings/Ertz Hertzogen/ zu Osterreich/Hertzogen zu Burgundi / Steyr / Kärndten/ Crain vnd Württenberg/Graven zu Tyroll/etc. Vnsers Allergnädigsten Kaysers vnd Herrn/S.Kay.May. Reiche des Römischen vnd Böhemischen im sechs vnd dreissigsten/des Hungarisch aber im Neun vnnd dreissigsten Jahren / Am Donnerstage/wahr der Vierte des Monats Julij Zwischen Neun vnnd Zehen Vhren vormittage/von einem Ehrnvesten Wollweisen Rathe der Stadt Braunschweig ich vntenbenandter offenbahrer Notarius auffs Newestadt Rath Hauß daselbst in die gewönlichen Rathstuben gefodert/vnnd hat in gegenwart/ auch auff befehl Wolgemelten Raths/Raths geschwornen/Zehenmañe/Geschickten/Gildemeistere vnd Haubtleutte/ vor sich vnnd an statt vnnd von wegen der gantzen Commun vnnd Bürgerschafft zu Braunschwig/ der Ehrnvest vnnd Hochgelarter Herr Franciscus Droseman der Rechten Doctor vñ Syndicus kürtzlich vermeldet vnd angezeigt/Was massen zu Halberstadt bey Jüngst-

 gehal-

gehaltenem Kreyßtage von etzlichen dahin verordneten Kayß. Commissarijs eine Nichtige/Vnformbliche/ vnd Wiederrechtliche Achtserklehrung in Sachen des Hochwirdigen Durchlauchtigen/Hochgebornen Fürsten vnd Hern Herrn Heinrich Julij Postulirten Bischoffen des Stiffts Halberstadt Hertzogen zu Braunschweig vnnd Luneburgk an einem/wieder die Stadt Braunschweig andern theilß/den sieben vnd zwantzigsten Iunij stilo veteri publicirt, denuncijrt, vnd mehr erwenther Stadt den folgenden Neun vnnd zwantzigsten ejusdem durch einen Kayserlichen Heroldten were iusinuirt worden/ Dessen sie sich an Ehre/Leib/vnnd Leben/Haab/vnnd güettern/ vnd aller zeitlichen Wolfart zum Hefftigsten beschwehrt befünde/vnnd wofern durch ordentliche mittel solcher eusserten gefahr zeitlich vnd in gebüerender frist Rechtens nicht fürkommen würde/ noch fernerer vnerträglicher Verfolgung/ zu jhrer gäntzlichen ruination vnnd vntergang/dahero zubesorgen stünde.

Wann aber in facto wahr vnd beweißlich/das dieser Hochbeschwerlicher Sententz auff des Herrn Klägers als eines theils allein/vnd zwar vnerwiesenē bericht/ davon auch der beklagtē Stadt im geringsten nichts zu jhrer Verantwortung/vnangesehen sie zum högsten darumb angesucht vnd gebetten/Communicirt, Weiniger das sie zum gegenbeweiß vnnd darthuung der Kundtbahren innocentz/auff jhr so vielfaltigs erbieten/verstattet/ nichtiglich erkandt/außgesprochen vnd denuncijrt, Auch die Röm. Kay. Mayt. von den Herrn Relatoribus in andere mehr wege male informirt vnnd circumvenirt, wie in der folgenden Scheda gravaminum & nullitatum weitters außgeführet worden.

Vnd dan ebenmessig in Rechten Heilsamblich vergönt

gönt vnd zugelassen/etiam contra Cæsareas Sententias protestationem vel querelam super nullitate einzuwenden/Auch in fällen/wie alhier geschehen/da eine Sententz ex relatione alterius,& sic vicaria opera ab Imperatore gegeben wirdt / die Appellationes à Cæsare malè informato ad eundem melius informandum, tam de jure quam de observantia Imperii, vnfeilbaren grundt hetten / in betrachtung/das viel mehr adversus errorem Relatoris quam adversus Sententiam Imperatoris, die Appellationes solcher massen interponirt würden/Ja bey gegenwerttigem zustandt des Keyserlichen Hoeffs (da nemblich J. Kay. Mayt. selbst leider in grosse vngelegenheit gerhaten/die Collegia der geheimben vnnd Reichs Hoff Rhäte nicht ergäntzt / der Herr gegentheil vnd Kläger das Directorium beyder Collegien haben solle/vnd also der Stadt den wegk Rechtens leichtlich verhindern vnd sperren könte) die Appellationes à Sacra Cæsarea Majestate malé informata, ad eandem, & Electores principes & status Imperij melius informandos,auß diesem fundament kräfftig vnnd gülttig wehren/ Quòd Cæsar cum Statibus majus constituat tribunal.

Diesem nach so wehre mehrwolgedachtes Raths vnnd Consorten obbenandt fürgenommene intention, wil vnd meinung für mich zu endt benandtem Notario von vorangezogener nichtigẽ Achtserklährung zu protestiren, die nullitates vnnd Defensiones ordent: vnnd bestendiglich auszuführen/in eventum aber à Sacra cæsacra Majestate tanquam à Relatoribus male informata, ad eandem melius tam sigillatim quam cum Statibus Imperij informandam (Salva tamen semper in omnibus & per omnia ipsius Majestatis præeminentia

ejusdemq; duorum collegiorum aulicorum & quorumcunq; aliorum reputatione & honore, desuper solemnissimè protestando) zu provociren, zu supplicirẽ, restitutionem in integrum zu bitten/ vnd alle andere ersprießliche juris remedia zu interponirn, alles nach mehrem Inhalt Schedæ Protestationis, &c. Welche der Herr Syndicus nomine quo supra mir zu dero behuff that vberreichen / sich darauff referirn, zu allen notwendigen vnd gebürlichen Solennitäten in meliori forma erbieten / Auch mich zum Ersten Andern vnd Dritten mahl fleissig / fleissiger vnnd allerfleissigst / auff mein Notariat Eydt vnd Pflichte ernstlich ersuchen / dieses alles in notam zu nehmen / vnd vber diesen actum ein oder mehr offene Instrumenta, so viel man deren bedürfftig seyn würde/vmb die Gebüer auffzurichten vnd mitzutheilen / mit außtrücklichem vorbehalt diese Schedam der notturfft nach zu endern / zu extendiren, zu vermehren/ oder zu mindern/auch wohl gar abzuthun / vnd eine newe zu interponirn, pro ut moris atq; Stili, &c. vnd

lautet dieselbe jhres Wortlichen begriffs/

wie folget.

PRO-

PROTESTATIONIS ET OMNI MELIORI MODO, VIA ATQVE forma non tantum deductæ Nullitatis atq; Defensionis, sed & in eventum provocationis, aliorumq; competentium remediorum reservatorum atq; interpositorum Scheda.

In Nichtiger Achtssachen des Hochwürdigen/ Durchläuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Heinrichen Julij Postulirten Bischoffen des Stiffts Halberstadt/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/ etc. vnd S. F. G. Landstände/ Wieder Bürgermeistere/ Rath/ Rathsgeschworne/ Zehenmanne/ Geschickte/ Gildemeistere/ Haubtleute/ vnd gantze Gemeine der Stadt Braunschweig/ so bißher im Rechten nicht gehört/ sondern contra Stilum, Auch ohne des Kayserlichen Reichs Hoff: vnd Geheimbten Rahts Collegial Beschluß/ vom Herrn Gegentheil vnd S. F. G. Anhang mit der That nichtiglich vnterdrückt werden wollen.

Vor

VOr Euch Offenbahren Herrn Notario vnd dazu insonderheit beruffenen Zeugen erscheinen allhie zugegen Bürgermeistere vnd Rath/ Rahtsgeschworne/ Zehenmanne/ Geschickte / Gildemeistere vnd Haubtleute dieser Stadt Braunschweig vor sich vnnd wegen gantzer Bürgerschafft an Gilden vnnd Gemeinheit/ mit dieser Anzeige/ Wiewohl Ihre Erb. Weißh. vñ Gonst. zu Gott vnd der Röm. Kay. Mayt. vnserm Allergnädigsten Herrn sich gantz zuverlässig vnd Allervnterthänigst getröstet gehabt/ Es würden die zwischen dem Hochwürdigen/ Durchläuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Heinrichen Julio / Postulirten Bischoffen des Stiffts Halberstadt/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/ vnd jhnen entstandene/ vnd bey Kay. Hoffe sich haltende Hochbeschwerliche Mißverstände dermahl eins / wo nicht in Güete/ Jedoch durch ordentlichen vnpartheylichen schleunigen Außtrag Rechtens entschieden/ dero Behueff an das Hochlöbliche Käyserliche Cam̃ergericht/ vermöge Notorischer prævention, vnd des Heiligẽ Reichs Constitution vñ Abschiede (In Ansehung die zwischen den Partheyẽ vorgewesene Thätligkeiten/ darum̃ es vor dißmal allein zu thun/ von Hochgedachtem Hertzogen/ Wie aller Welt bekant den anfang gewoñen

vnd

vnd auff J. Erb. W. vnd Gonst. anruffen daselbst verfasset / ehe vnnd bevor der Kayserliche Hoff manum im geringsten apponirt) remittirt vnd verwiesen seyn worden / Oder da man ja die Sachen am Käys. Hoffe behalten wollen / ein ordentlicher rechtmessiger Proceß formirt, Copia deßjenigen was wieder sie eingebracht ertheillet / vnd sonsten ordinaria cognitio, die ja niemanden in tanti momenti caussis, criminalibus nempe, & tot mille hominum fortunas, vitam & sanguinem concernentibus, ullo jure versagt werdē kan / oder mag / angeordnet worden seyn.

Das jedoch vber alle gefaste bessere Hoffnung vnnd Zuversicht Hochgedachter Herr Hertzog Heinrich Julius bey jetzigem Käy. Mayt. vnd des gantzen Heiligen Reichs sorglichem vnd betrübtem Zustande / Auch vnersetzt des Käyß. Reichshoff: vnd geheimbten Raths / ohne derselben beyden Käyserlichen Räthe Collegial beschluß / Bevorab aber auch der Röm. Käy. Mayt. vnsers Allergnädigsten Herrn rechtmessige Einwilligung / lite, relatione & consilio pendende (quibus casibus nihil innovandum) eine nichtige / vnd ihres Nahmens vnwirdige Achtserklehrung vnd denunciation wieder sie

vnd gemeine Stadt durch geschwinde Practicken vbel erlanget vnd außgebracht/ Welche den 27. Junii dieses noch lauffenden Sechszehenhundert vñ Eilfften Jahrs/ in Halberstadt auff jüngst angesetztem Kreyßtage/ durch angegebene Ihrer Kay. Mayt. Commissarien vnd bestalte Kriegs Obristen/ Reichshoff: Appellation: vnd Lehenrähte die Wolgeborne/ Edle/ Ehrnveste/ Hochgelarte Herrn/ Georgen Friederichen Graffen von Hohenloe/ vnd Herrn zu Langenberg/ Ehrnfrieden von Minckwitz/ Freyherrn vff Minckwitzburg/ Felix Rüdigern vnd Otto Melandern der rechten Doctorn offentlich publicirt, Auch den Neun vnd Zwantzigsten ejusdem allhie vor der Stadt Braunschweig jnen intimirt vnd verkündet worden/ dieses folgenden Wörtlichen Inhalts.

WIr Rudolph der Ander von Gottes Gnaden erwehlter Römischer Kayser/ zu allen zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ Hungern/ Böheimb/ Dolmatien/ Croatien vnd Schlavonien/ etc. König/ Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundt/ Steyr/ Kärndten/ Crain vnd Württemberg/ Graff zu Tyroll/ etc. Bekennen vnd thun kundt jedermenniglichen mit diesem vnserm offenen Kayserlichem Brieffe/ das heut dato in vnserm Keyserlichen Reichshoffraht in vnserm Nahmen vnd an vnser statt/ nachfolgende Vrtheil oder Achtserklerung vnd denunciation erkandt vnd außgesprochen seyn.

In

In Sachen Herrn Heinrich Julii Hertzogen zu Braunschweig/etc vnd seiner Landeständt Klägern eins/ Wieder Bürgermeistere/ Rath/ Rahtsgeschworne/ Zehenmanne/ Geschickte/ Gildemeistere/ Heubtleute/ vnd gantze Gemeine der Stadt Braunschweig Beklagte anders theils/ Mandati avocatorii, Demnach Beklagte dem ex officio erkandten vnd den 19. Martii Anno 1606. solenniter insinuirtem Kays. Mandato, wie dann auch jhrer selbst/ darauff den ersten Aprilis jetz ermelten Jahrs vbergebenem Instrumento versprochener vnd zugesagter parition, vnd dann schließlich dem hernachmahln vmb jhrer freuentlichen wiederrechtlichen/ Landtfriedbrüchigen Thätigkeiten willen ferner erkandtem vnd jhnen abermahls den funffzehenden Junii Anno 1606 durch einen Kayserlichen Herholden insinuirtem vnd offentlich publicirtem Achtsbrieff/ oder Declaratoriæ ac Denunciationi banni (deren execution allein aus Kayserlichen Gnaden auff acht tage die negsten nach der geschehenen publication verschoben gewesen.) kein genügen geleistet/ sondern vielmehr allen vorgenandten so ernstlichen vnd hochverpoenten wiederholten Kayserlichen Gebotten vnd Verbotten/ wie dann auch jhrer selbst eigenen instrumentirten zusage vnnd versprechen strack zu wieder vnd entgegen gehandlet/ das ist gefehrlicher/ betrüglicher/ mutwilliger vnnd feindlicher weise mehrfaltige Landtfriedbrüche wieder den Hertzogen vnd seine Landstände/ Leut vnd Güter/ Geistlich vnd Weltlich/ verybet/ Hierumb so ist allem vorbringen nach ferner zu Recht erkandt/ das ohn ansehen der Beklagten hernach geschehenen nichtigen einwendens/ die vorige den 15. Junii Anno 1606. jhnen insinuirte vnd cum termino suspensivo damahls publi-

cirte Kayserliche Vrtheil nunmehr pro pura & simplici erklert/vnd Beklagte ohn einigen fernern Vorbehalt/ wegen mehr erwehnten jhres vngehorsambs / vnd verobten wiederrechtlichen Thätligkeiten/ in offthögstgedachter Kay. Mayt. vnd des Heiligen Reichs Acht gefallen zu seyn erklert/denunciirt vñ publicirt werden sollen/ Inmassen dann J. Kays. Mayt. Sie darinn hiemit erkleren/ denunciirn vnnd publicirn, Auch notturfftige Proceß darüber erkennen. Signatum zu Prag vnter jhrer Kay. Mayt. auffgetrücktem Secret Insiegel/ den 19. Tag des Monats Martii, Anno Sechtzehundert vnd Zehen.

Rudolff *Locus sigilli.*

God: Hertel,&c.

Folget die *Denunciatio,*

IN der Execution Sachen Herrn Heinrichen Julii/ Hertzogen zu Braunschweig/ vnd seiner Landstände/ Klägern eins/ wieder Bürgermeistere/ Rath/ Rachtsgeschworne/ Zehenmanne/ Geschickte / Gildemeistere/ Haubtleute vnnd gantze Gemeine der Stadt Braunschweig Beklagte anders theils/ Nach dem jetztgedachte Beklagte auff Anklage vnd Verfolgen obgedachter Kläger/ durch die Röm Kay. Mayt vnsern Allergnädigsten Herrn in die Pœn des Landtfriedens / auch mehrhögstgedachter Jhrer Kay. Mayt. vnd des Heiligen Reichs Acht mit Vrthel vnd Recht gesprochen/vnd erkleret worden / Hierumb so denunciirn vnd verkünden J. Kay. Mayt.

Mayt. mehr ernandte Beklagte als offenbare Echter in J. Kays. Mayt. vnd des Heiligen Reichs Acht / setzen sie aus dem Frieden in den Vnfrieden / vnd erlauben Ihre Leib / Haab vnd Güter dem Klagenden theil vnd Jedermenniglich. Signatum zu Prag vnter jhrer Kay. Mayt. auffgetrucktem Secret Insiegel / den 19. tag des Monats Martii, Anno Ein Tausent Sechs Hundert vnd Zehen.

Rudolff *Locus sigilli.*

God: Hertel, etc.

WAnn dann J. E. W. vnd Gonst. dieser fürgangener Declaration vnd Denunciation zum högsten sich beschwert befinden / vnd dadurch ins künfftig ferner beschweret zu werden / in Sorgen vnd Gefahr stehen / Auch sonsten im Rechten vnverantwörtlich / das in einer so wichtigen Sachen / daran Verlust / Ehren / Leibes / Lebens / Haab vnnd Güter henget / Jemandes / der niemahls der gebüer gehört / noch vberführet / vñ also ohne ordentliche Erkendtnuß / von Hochparteyschen wiederwertigen / Aber Hochgedachtem Herrn Hertzogen anhängigen Leuten / mit einem so Hochnachtheiligem vnwiederbringlichem præjudicio vnd cõdemnation banni gantz nichtiglich belestigt / vnd

ein so Volckreiche Commun, vnd vnter denselben auch die Vnschüldigen/aus gemeinem Friede in den Vnfrieden gesetzt/ vnd jedermenniglichen erlaubt werden solte/an derselben Leib vnd Leben/Haab vnd Gütern zufrehveln.

Vnd aber einem jeden/bevorab ansehenlichen so Hochbeschwerten Communen, im rechten erlaubt vnd zugelassen/ wieder solche vndüchtige nichtige Proceß vnd Achtserklerung/ vber andere Competentia juris remedia, als Nullitatis manifestæ, atq; juris divini, naturalis, gentium, canonici, civilis, totiusq; stili imperalis eversivæ, auch remedium eventualis & protestativæ supplicationis, provocationis, restitutionis, querelæ, recursus, respectivè so wohl intra decendiũ, welches à die habitæ notitiæ noch nicht verflossen/als auch hernacher/uti omni meliori modo de jure atq; stilo fieri potest & debet, competenter zu gebrauchen.

So thun demnach vorgemelte Bürgermeistere/Rath/Rathsgeschworne/Zehenmanne/Geschickte/ Gildemeistere vnd Haubtleute vor sich/auch wegen der gantzen Bürgerschafft an Gilden vnd Gemeinheit/animo omni meliori modo ac forma, quibus de jure atq; stilo sacri Romani Imperii fieri potest atq; debet, nullitatem

tem evidentissimam atq; omnis cum juris tum ordinis justitiæ naturalis atq; positivæ eversivâ deducendi, Aber in eventum & protestativè provocandi, supplicandi, querulandi, reclamandi, implorandi, restitutionem in integrum jure minorum petendi, so weit vnd fern es vermöge der Rechte nötig/vnd zu Recht am krefftigsten/ auch jhnen vnd gemeiner Stadt/ auch allen den jhren am nützligsten geschehen soll/ kan oder mag/ doch auch mit dieser jhrer bescheidenen præoccupation vnd Verwahrung/ das solches weder der Röm. Kay. Mayt. vnserm Allergnedigsten Herrn/noch jemanden anders zu einiger vngebüerlichen detraction, derogation, sugillation, perstriction, oder Vorfang/sondern allein zu abgenötigter vnvermeidlicher in Göttlichen/Natürlichen/Geist: vnd Weltlichen/auch des Heiligen Reichs Rechten/vnd Kayserlichen Landtfrieden erlaubter jhrer vnd der jhren Ehren/Leibes/Gutts vnd Bluts/ Auch gemeiner Stadt Frey: vñ Gerechtigkeitẽ/in einer Christlichen/Ehrlichen vnd Guten Sachen defension gemeint sey/ Sich nicht allein auff jhren prodromum in Anno 1609. So dan Herrn D. Johann Vlrich Hemmerlins Kay. Vornehmen Reichshoffrahts votum Antivvackerianum

vnd Responsum inclyti collegii Juridici Friburgensis Brisgoiæ dieses 1611. Jahrs in offenen Druck außgelassen/ verbo referirn, sondern auch vmb geliebter kürtze willen/ gleichsamb an statt einer pericopes vel Epitomes nachfolgende gravamina ex quinq; diversis capitibus in der Vrtheil selbst begriffen/ nempe (1) Competentia Judicis (2) partibus Actoris seu Accusatoris (3) ipsa actione seu accusatione, (4) forma processus, deniq; (5) forma publicationis einwenden.

Den Judicem belangendt/ ist aller Welt bekandt/ vnnd bezeuget es die Vrtheil selbst/ das nach dem Hochgedachts Herrn Hertzogen F. G. Anno 1605. am 16. tage Octobris die Stadt vnversehener weise/ da Sie in Kayserlichem Verspruch gesessen/ vnd nach rechtlichem Ausschlage des Kays. Cammergerichts (an welches beyde theile von ihrer Kay. Mayt. sub dato den 12. Novembris des 1604. Jahrs gewiesen/ dahin sie sich auch beyderseits beruffen/ vnd dazu S. F. G. sich vermöge jhres ins gantze Reich publicirten eigenen Drucks Fürstlich vorpflichtet.) gesenet/ wieder die am Kays. Hoff: vnd Cammergericht ergangene gantzer zwey vnd zwantzig scharffe pœnal inhibitori mandata, Decreta, Vrtheil

vnd Monitoria / auch Fürstliche hochbetheurte Erbverträge vnnd Huldebrieffe / mit viel Tausenden vberfallen / Ihre Wacht jämmerlich erschlagen/die Wälle erstiegen/vnd nachmals vber fünff gantzer Monaten hart belägert/vnnd mit Wasser vnd Fewr vffs eusserste beängstigt/ die Stadt wieder S. F. G. am folgenden 14 Novembris an hochgedachtem Cammergericht ein Mandatum avocatorium außgewürckt/vnd den 4 Decembris/vnd wiederumb den 7 Januarij Anno 1606. insinuirn,vnd weil nicht parirt,sondern die Keyserlichen Cammerbotten vnerhörter weise auffgefangen / vnnd violirt,vnd die belägerung je leng je härter continuirt worden/darauff ferner ordentlich procedirn lassen/hernacher aber erst/ nemblich den 9 Martij gemeltes 1606 Jahrs/da die abgeordnete Herrn Kayserlichen Commissarij,benandtlich Herr Georg Friederich Graff zu Hohenloe/ Herr zu Langenberg/vnd Herr Ehrnfriedt von Minckwitz/Freyherr auff Minckwitzburg/vnd Drenaw / lange genug Spectatores tragœdiæ gewesen/vnd zu mercken angefangen / das der Stadt devensiv Kriegsvolck sich zum anzuge begeben / Ihr der Stadt ein ebenmessiges avocatorium aulicum des Inhalts/als wañ sie vn-

ruhe angerichtet / vnd den gantzen Kreiß in Gefahr vnd Vnsicherheit gesetzt hette / durch dieselben Herrn Commissarien verkündet worden / Woraus vnfeilbar so viel erscheinet / daß das Kayserliche Cammergericht dem Kayserlichen Hoffe etzliche Monat zuvor kommen ist / Vnd derowegen / weil J. Kay. Mayt. so wol als deroselben Hochlöbliche Vorfahren mit Kayserlichen Worten sich vorpflichtet / Jhrem vnd des Heiligen Reichs Cammergericht / wann sie von demselben prævenirt, nicht vorzugreiffen / sondern seinen stracken Lauff zugönnen / die cognition dieser factorum J. Kay. Mayt. nicht / sondern dem Cammergericht gebüeren wollen / vnd mögen / vnd was darwieder in aula fürgenommen / anders nicht dann pro processu nullo & irrito geachtet werden könne.

Vnd können sich hiewieder der Kayserliche Hoff referent, vñ die jenigen so jhme beygepflichtet / mit dem angemasten vnterscheide nicht auffhalten / das die ersten facta vnd aggresio D. Principis ad cognitionem Cameræ, die posteriora aber / nemblichen was võ wegen der Stadt darauff erfolget / à tempore insinuati mandati aulici, ad aulam gehören solle / Sintemahl solcher Vnterscheidt so wohl mit den naturalibus

als communibus juribus ex diametro streitet/ in betracht/ Quod offensio ac defensio, seu conflictus inter plures (quemadmodum actio & passio) unus & idem actus est, & respectu unius offensivus, respectu vero alterius defensivus nuncupatur, & quod tantum abest, ut separationem factorum inducat, Quòd offensio præcedit, defensio autem sequitur, & offendenti omnis culpa, atq; omne damnum imputetur, & in defendentis facto non inspiciatur, an & quatenus id per se bonum vel malum, sed an defendendi animo perpetratum sit, & ad minimum eis casibus, quibus pacifragii reus ad reaccusandum admittitur, reaccusationem suam coram eo, qui conventionis Judex est, instituere teneatur, ne caussæ continentia dividatur, caussa & effectus distrahantur, & qualitates à factis separentur, & ut lites maturius definiantur, ne litigantes novis Impensis novoq; labore, quem in novo Judice instruendo consumerent, fatigentur. Derowegen wil die gantze Sache in alle Ewigkeit wohl auff dem stehen bleiben/ Ob des Herrn Hertzogen F. G. zu fürgenommener aggresion in Krafft fürgewandter Landtsfürstlichen Obrigkeit / vnnd der Stad beygemessener Rebellion, befügt gewesen/

oder

oder ob die aggreſsion mit vnfüegen geſchehen/ vnd zur gegenwehr dargeſtalt / wie geſchehen/ mit füegen gegriffen werden mögen / vnd alſo beyder theille facta anders nicht denn pro uno eodemq; negotio geachtet werdē/vnd vō Rechts wegen vor einen Richter gehören/ Cùm autem nulla major ſit nullitas, quam quæ ex defectu Juriſdictionis oritur, Getröſtet ſich die Stadt zu Gott vnd dem Rechten/ es lige hieraus der Vrtheil nullität klar am Tage.

Ebenmeſſig vnd vors Ander kan diß Judicium vnd Sententz ob perſonam Dn. Actoris ſeu Accuſatoris, pro quo pronunciatum eſt, nicht beſtehen/Dann geſetzt (aber mit nichten eingereumbt)das S.F.G. als parti offendenti ein accuſatio ſive reaccuſatio ſuper fracta pace gebüeren / dieſelbe reaccuſatio auch coram aliò quàm conventionis judice, vorigem zu wieder geſchehen mögen/ So bekendt die Vrtheil / daß das Mandatum avocatorium, auff welchem ſie ſich fundirt vnd lehnet/von S.F.G. nicht außgewirckt/ſondern ex officio erkandt ſey/Iſt nun das Mandatum ex officio erkandt / So iſt vnmüglich/ das daraus jemandt anders dan dem Kayſerlichen Fiſcali einig Jus vnd actio ſeu accuſatio zu wachſen koñen/ vnd folget demnach

abermahl

abermahl vnwidersprechlich/ das diese Vrtheil weniger dann mit Recht zwischen S. F. G. vnd deroselben Landtständen/ vnd der Stadt gefast vnd publicirt worden.

Anhängig diesem vnd zum Dritten die Actionem für sich selbsten belangendt/ Ob wohl die Stadt nicht disputirt, das nicht J. Kay. Mayt. der prævention Cameræ vnvorhindert/ allezeit fueg vnd macht haben solte/ Jhre Hohe Kayserliche Authorität jedesmahl ad deponẽdum arma zu interponirn, vnnd in casu factæ præventionis, gebüerlichen gehorsamb gegen das Cammergericht/ vnd conservationem publicæ tranquillitatis zu befördern/ So muß doch dasselbe von Gottes vnd Rechts wegen mit gebüerlicher discretion, vnd cum distinctione offensionis & defensionis verstanden vnd practicirt werden/ der gestalt vnd also/ ut mandata avocatoria, eorumq; pœna banni scilicet, tantũ locum habeant adversus eum, qui capit arma offensiva, quæ omni jure prohibita sunt, Armorum autẽ defensivorum depositio mandari nequeat, quo ad offendens prius deposuerit, Darumb dann auch diß Mandat obgehörter massen also stilisirt worden/ das die Stadt Vnruhe angerichtet/ vnd den Kreiß in Gefahr vnd

 Vnsi-

Vnsicherheit gesetzt haben solte/ Als aber in facto Weltkündig/ das der zeit als diß Mandatū aulicum außgefertigt/benandtlich den 19. Decēbris Anno 1605. die Stadt weder in terminis offendentis noch defendentis, sed merè patientis, vnd mit keinem milite im geringsten verfast gewesen/vnd entweder J. Kay. Mayt. vmb solche eigentliche Beschaffenheit vnnd Statum der Stadt Wissenschafft gehabt/ vnd nichts weniger ein anders/vnd zwar wiedriges zu decerniren vnnd zu allegirn befohlen/ oder aber durch vngleiche vnd falsche Zeitungen dazu verleittet worden/ Aber mit füegen vnd ohn J. Mayt. Verkleinerung nicht fürgewandt werden kan/ daß sie die Gelegenheit gewust/vnnd das Contrarium zu præsupponirn, vnd contra naturalia & scripta jura etwas zu befehlen angeordnet haben solte/ So folget nothwendig/daß das fundamentum mandati erroneum & falsum, & consequenter das Mandatum sub: obreptitium, vnd ohn allen effect vnd Würckung/ vnd die Sententz, in qua hæc causa exprimitur, de jura nulla vnd nichtig sey.

Wiewol aber die Vrtheil sich nebens dē Mādato avocatorio mit auff die Vorgleichung/ so

zwischen

zwischen S.F.G. vnd der Stadt/nach Verkündung des Mandati avocatorii, nemblichen den 22. Martii Anno 1606. auffgerichtet ist/referirt, Darinnen die Stadt sich zur Parition verobligirt hat/So erweiset doch der klare Buchstab solcher vor langst durch offenbaren Druck ins Reich publicirter Vergleichung/das dieselbe mit außtrücklicher reservation vnd Vorbehalt jhr competirenden Rechtens/vnnd auff gewisse maß/condition, vnd geding geschehen/Derowegen die Stadt billig gehöret werden sollen/an welchem Theil es bestanden/das der Vergleichung nicht gelebt/vnnd das Kriegs Volck ohn Schaden abgeführt worden/Ob S.F.G. sich dergestalt/wie sie entlichen sich anerbotten haben soll/erzeigt habe/oder nicht/(worüber die Stadt bereits am Cammergericht ad perpetuam rei memoriam Zeugen abhören/vnd dauon einen Extract in den Reichs Hoffraht vbergeben lassen/damit aber leider nicht gehört werden wollen) Jmgleichen ob es auch in der Stadt macht vnnd gewalt gestanden/das Kriegs-Volck/welches eben der Zeit in vollem Anzuge gewesen/vnd sich ohne Bezahlung mit Worten nicht abführen lassen wollen/einzunehmen/

oder

oder nicht / Sonderlichen auch / ob res integrà geblieben / oder novæ caussæ / vnd Vnsicherheiten dazu kommen / das die Stadt ohn Caution ihren defensivum militem nicht quittirn können / Item, Ob nach eingenommenem Kriegsvolck die Außfälle / direptiones vnd Schäden / darumb die Stadt in die Acht erkleret / von ihr tanquam à Civitate hoc est, prævia convocatione & deliberatione Senatus & Civium, mandirt vnd befohlen / oder ratificirt, Item, Ob sie auch wie Recht erwiesen / Vnd letztlichen / ob dieselben Schäden vor oder nach Verfliessung der zeit / die ihr in der Sententia suspensiva (dauon gesagt werden soll) ad parendum eingereumbt worden / geschehen seyn.

Das aber die Vrtheil sich noch ferner vff jetzt gemelte Suspensivam seu eventualem declaratoriam banni, welche am 5/15 Iunii desselben Jahrs der Stadt durch einen Kays. Ehrnholden insinuirt worden / referirt, zu geschweigen / das der Herr Referens an deroselben Abfassung sich dermassen grob verstiegẽ / daß da das Mandatum ex officio erkandt / ehr punctum restitutionis vnd anders mehr / so doch in mandato nicht begriffen / mit in dieselbe Sententz contra aperta jura gerückt / vnd gleichwol was restitu-

irt

irt werden solle/oder nicht/nicht exprimirt hat/ vnd derowegen die Sententia billig secundum stilum Imperii & terminos Justitiæ verstanden werden muß/ Jst aller Welt vnd sonderlich den Benachbaurten bekandt / das die Stadt vor/ vnd insonderheit nach beschehener insinuation deroselben eventualis Declaratoriæ (vnangesehen sie alle Vhr vñ Stunde eine Newe Impress vnd Vberfall zubesorgen/ vnd sich also durch ihre Patition selbst in högste Gefahr gesetzt gehabt) nicht weniger aus tragendem aller vnterthänigstem Gehorsamb/ reverentz vnd respect J. Kay. Mayt. die Fahnen von Stangen abreissen/ vnd das Kriegsvolck mehrern theils abführen lassen / vnd damit animum parendi zuerkennen gegeben hat / Welches Fals vnd wo kein propositum delinquendi vel rebellandi, sondern allein die frage ist/ sufficienter paritum sit, nec ne, vnd insonderheit / da man sich zu aller fernern möglichen Parition, so fern dieselbe vor recht erkandt werden köndte / anerbotten/ vnerhört / vnd in keinem Rechten oder Billigkeit fundirt ist/ das jemand/ geschwiegen eine solche populosa & atrocissimè provocata civitas pœna banni beleget / Dn. provocator autem & aggressor impunè durchgelassen werden solte.

Zum viertten/Ob wol quo ad formam & modum procedendi Rechtens/Quod in caussis fractæ pacis, utpote fortunas, sanguinemq; & vitam hominum concernentibus, opus sit non tantum citatione, sed libello, litis contestatione, & ordinariis probationibus, ac solenni processu, So ist nicht allein auß der Stadt vielfaltigen klagen/ sondern auch des Fürstlichen hausses Braunschweig vnnd Lüneburgk Zellischen theils/vnd der Erbarn Anseestädte/ so am Kayserlichen hoffe/so auff jüngst gehaltenem Reichstage/vnd sonsten eingewandten interventionibus vnnd intercessionibus Reichskündig/das der Stadt kein communicatio libelli, noch litis contestation/ja keine communication dessen was wieder sie eingebracht/wiederfahren mögen/dazu wieder sie beweiß sine commissione & communicatione articulorum & nominum testium, wieder alle Recht vnnd Natürliche billigkeit auffgenommen/Auch kein ordentliche publicatio Attestationum, viel weiniger conclusio in causa fürgenommen / sondern als sie einen Rechtmessigen bescheidt in puncto competentiæ seu remissionis ad cameram, aut saltem communicationis actorum verhofft/ad condemnationem geschritten worden/sich dessen allenthalben auff hiebeuor außgelassenen

gelassenen Prodromum, vnnd beide am Kays. hoeffe gegebene vota, Vvackerianum scilicet & AntiVvackerianum für dieß mahl/biß zu ordentlicher fernern Außfüerung/ die Ob Gott wil/künfftig an gebüerenden ortten vnd enden geschehen sol/geliebter kürtze referirt vñ getzogē.

Zum Fünfften vnnd letzten kan auch der Ausspruch für jm selber nicht bestehen/dann es wirdt in der Vrtheil gedacht/das die Achtserklährung im Reichshoffrhat außgesprochen sein sol/ Datwieder aber ist notorium, vnnd erscheinet vberflüssig aus jetztangetzogenem voto Antivvackeriano, dz nicht majora vota, sondern der weiniger theil nach dieser Achtserklährung geschlagen/vnd haben sich der Stadt abgesandten continuè biß vff ja nach der Herrn commissarien Abreise ghen halberStadt zu Praag auffgehalten/vnd einen billigmessigen bescheidt mit grossen kosten sollicitirt, Sindt dessen auch von dem mehrentheil der Kayserlichen Herrn geheimen vnd Reichshoff Räthe vertröstet worden/Also das vnlaugbahr das J. Kays. Mayt. in dem zu mildt berichtet/das in dero Reichshoffrath ein solcher Ausspruch geschehen sein sol. So ist auch das Documentum prætensæ sententiæ, wie jn gleichen die Kays. commißio vñ credentialn Elter dañ ein gantz Jar/vñ darüber secundū Imperij stilū, vñ dē Reichs abscheid

des 1594. Jahrs/kein novum Rescriptum außgewirckt / Item, es befind sich an der Vrtheil des Herrn Kayserlichen ViceCantzlers des Herrn von Stralendorff Subscription nicht/ welches abermahl dem notorio stilo zuwieder leufft / vnd Suspicionem sinistram & nullitatē wircket. Item, die Stadt ist nur acht Tage vorher ad audiendum sentētiam, & quidē ad locū non tutum, nemblichen gegen Halberstadt / da S. F G. zu Braunschweig / tanquam Episcopus, die territorialia jura unâ cum mero & mixto Imperio atq; omnimoda Jurisdictione hat/ citirt, vñ als sie dreyer Tage dilation durch einē abgefertigten Notarium begehren lassen/ Ist jhr solch begeren vor der faust abgeschlagen wordē. Des sind auch die Herrn Kay. Commissarii, so die Sententiam publicirt, Insonderheit der Herr Graff von Hohenloe / vnnd der Herr von Minckwitz von wegen einer angestelten actionis Injuriarum, vnnd hiebeuor beschehenen recusationis wolgedachts Herrn von Minckwitz/ vnnd Herr D. Johan Baptista Eysen von wegen dessen/das er hiebeuor mit vnd nebens dem Herrn von Minckwitz sich eines Gerichtlichen Actus wieder die Stadt ohn Kayserliche Commission vnterfangen / vnd derselbe/ wie auch

Herr

Herr Felix Rüdiger / vnd Herr D. Otto Melander vmb des willen / das sie nicht Reichs/ sondern allein der Cron Böhemen appellation-Räthe sind (welcher Exception S. F. G. sich selbsten vor diesem gebraucht) in viel wege verdechtig / haben auch den Verdacht damit selbst gesterckt / daß sie sich verweigert das Original jhrer gerümbten Commißion fürzuzeigen / vnd gleubliche Abschrifft dauon zu Communicirn, Item, das D. Johan Baptista Eysen die ad audiendam Sententiam außgefertigte Citation mit versiegelt vnd vnterschrieben gehabt / Aber bey Verrichtung der Commißion nicht erschienen. Hingegen D. Otto Melander nicht gesiegelt noch vnterschrieben / Aber doch pro Commissario mit zur stelle gewesen ist / Wie diese vnd andere mehr Nullitates vnd Iniquitates in voto Antivvackeriano vnd Responso Friburgensi albereit guten Theils außgeführet seyn / Auch noch ferner / geliebts GOTT / zu seiner zeit mit mehrerm außgeführet werden können vnd sollen.

Thun demnach die löbliche Stände dieser Stadt vor sich vnd an statt gemeiner Bürgerschafft wieder solche nichtige Handtlung / vnd des Herrn wiedertheils molitiones, wie auch

Relatorum vngerechte vnerweißliche hochgefehrliche relationes plané evidentem, & juris cum naturalis tum civilis eversivam nullitatem omni meliori modo allegiren, queruliren, suppliciren, vnd protestativè atq; eventualiter, so fern es gemeiner Stadt vnd allen den jhren nötig/vnnd in einigerley wege vorstendig, à sacra cæsarea Majestate malé informata, ad eandem melius informandam sich berueffen/auch restitutionem jure minorum högstes fleisses bitten/ mit allervnterthänigstem erbieten/das sie alle gebüerende solennia dies falls erstatten/auch solche der wieder Parthey vnrechtmessige Practiken/vnd angemaster Relatorum hochgefehrliche vnd gantz vnerfindtliche relationes / Wodurch die Röm. Kay. May. allerdings vnd gar hinter das Licht geführet/zu aller notturfft/mit Gottes vnd der rechten hülffe/außführen vnnd darthun wollen/Pittendt / sie mit solcher jhrer ehrlichen vnd billigen oblation zuhören

Solte aber jhnen vnnd consorten vor des Herrn gegentheils F.G. (so jetzo/wie allenthalben ein starck Landgerücht derwegen erschollen/ vor einen Directorn des Kayserlichen geheimen Raths gehalten wirdt) vnd S.F.G. Anhangs Practiken/der wegk vnd zugang zu der Röm.

Kays.

Kay. Mayt. versperret/vnd jhnen alles Recht solcher vnd auch anderer gestalt abgestrickt/vnd sie nurt mit der that vntertrückt werden wollen/vff den fall bezeugen sie sich vor Gott vnnd der gantzen Christenheit/daß von Kay. Mayt. an dieselbe/vnnd an des heiligen Reichs Chur: Fürsten vnd Stände zugleich/auß angehörten motiven, sie sich mit jhrer allegation der kundt: vnd offenbahren nullität, auch allen andern gebüerenden vorstendigen eventualisch Rechtsmitteln zuziehen genöttigt werden/ Inmassen sie sich vff solchen event obgehörter massen & omni meliori modo, via & forma dahin mit jhren Rechtsmitteln jetzo alß dann vnnd dann als jetzo gezogen haben wollen.

Vnterwerffen gemeine Stadt/ auch alle jura, Recht/frey vnd gerechtigkeit/auch sich vnd gantze Bürgerschafft/sambt vnd sonders/dero Ehr/Leib/Blut vnnd gut dem schutz/schirmb/ Handthabung vnd protection jhres allergnädigsten Kaysers vnnd Hern/ auch heiligen Reichs.

Behalten jhnen auch wegen großwichtigkeit der sachen vnnd trefflicher kürtze der zeit/ solche jhre Rechtsmittel zu mehren/ zuverbessern/ zumindern/ vnnd diesel-

dieselbe in magis solenni atq; specifica forma entweder semptlich/doch subordinatè & debito modo zu prosequirn, oder bey der nullität principaliter & eventualiter atq; protestativè, dem beneficio provocationis aut supplicationis, dann endlich restitutionis, oder auch bey einem von solchen mitteln allein/als bey der allegatione nullitatis zu verbleiben/ alle macht vnnd gewalt bevor.

Dann kein zweiffel zu machen/weil des Herrn wiedertheils hochgefehrliche vnbefügte Practiken/ wie auch der Relation beweißlicher Vnbestandt/wodurch sie Kay. Mayt. bevorab bey Jhrer jetzigen Vngelegenheit vnd Hochbeschwerlichem Zustandt vbereilet/ gantz nottürfftig darzu thun / daß sie nicht allein mit dem remedio nullitatis, sondern auch in eventum protestativè contra notoriam injustitiam & machinationes callidas Dni. Principis adversarii atq; Relatorum, per provocationem aut supplicationem, & novissime restitutionẽ jure minorum billig zu hören.

Ersuchen vnd requirirn darauff Euch/Herrn Notarien, vnd begehren zum Ersten / Andern vnd Dritten mahl / Ernstlich / Ernstlicher vnd auff das aller Ernstlichste / als sie jmmer thun

können

können vnd sollen/diese in scriptis eingewandte deductionem nullitatis provocationem, supplicationem, gebettene restitution, vnd was allenthalben vor: vnd eingewandt/ad notam zunehmen/Darüber jhnen als Deducenten appellanten, supplicanten, vnd anrueffendem theil zu behueff gantzer Stadt vnd Gemeinheit/ eins oder mehr Instrumenta vmb die gebüer zuferttigen/auch respectivè Vrkundt/ Abschiedsbrieffe vnd schein vber diesem allem mitzutheilen.

Vnterwerffen sich auch neben der gantzen Sach/ cum debita oblatione & protestatione, nochmahln / wie gehört/respectivè der Röm. Kay. Mayt. Vnd Chur: Fürsten vnd Ständen des heiligen Reichs/vnd das alles in der besten formb aller Rechte / dazu sie jhnen selbst/ auch omni meliori modo, ordine, via, atq; forma, quibus de jure fieri potest atq; debet, Jren consorten vnd gantzer Stadt/alle Wolthaten vnd beneficia juris, so einem jeden Deducenten, provocanten, supplicanten &c. als non deducta deducendi, non probata, probandi, vnd sonsten verliehen/hiemit reservirt vnd vorbehalten haben wollen/desuper iterum atq; iterum in forma qua optima per expressum protestando.

Wann dann Ich Ambts halber zu dieser Protestation, deduction vnd appellation, dieselbe anzunehmen/ ohne zwangnuß erfodert worden/ vnd mich dahero solches zuverweigern kein fuge gehabt/ Alß hab Ich dieselbe vff beschehene requisition vnd vbergebung solcher Schedæ obermelter Herrn Protestanten, Deducenten, vnd Appellanten ad notam genommen/ Vnnd die Ehrnhaffte vnd Wolgeachte Gabriel Wagenknecht vñ Frantz Prösen auß Zell/ alß hiezu erfoderte vnd gebetene Gezeugen/ solches alles eingedenck zu sein/ gebeten/ Welches alles geschehen vnd ergangen in der Stadt Braunschweig/ im Jahre/ Indiction, Keyserlicher Regierung/ Monat/ tage/ ortt/ zeit vnd stund/ wie oben gemeldet.

Vnd weil Ich Eberhardus Hartung auß Röm. Key. Mayt. macht vnd gewalt offenbahrer immatriculirter Notarius/ dieß wie gesetzt/ nebenst obgemelten glaubwirdigen gezeugen/ vorbringen angehört/ Alß habe Ichs auff erfodern der Herrn Protestanten, Deducenten vnd Appellanten getrewlich verzeichnet/ in diese offene Instruments formb redigirt/ Auch gegenwertig offen Instrument auß meinem ersten gefasten Protocollo begriffen/ darüber auffgerichtet/ Weil Ich aber verhindert worden/ es selbst zu ingrossirn/ Habe Ichs durch einen andern abschreiben lassen/ nichts weinigers zu mehrem glauben mit eigener handt vnterschrieben/ vnd damit die Bletter nicht von einander kommen möchten/ hab Ich sie mit einem von rohter vnd gelber Seyden gedreyetem fadem durchzogen/ Auch mit Meinem tauff: vnd zunahmen/ Auch gewönlichem Notariat- vnd Handtzeichen bekrefftigt/ Singulariter ad hoc rogatus & requisitus, &c.

D. JOAN.

D. IOHAN. MATTHÆI Wackers vornehmen Kay: Reichs Hoffrahts Votum.

An Civitatis petitiones: An vero Ducis sint attendendæ? vel quid omninó judicandum vel statuendum?

QVod Civitatis petitiones 1: de remissione causæ ad Cameram. 2. Communicatione scripturarum Ducis. 3. Cautione à Duce præstanda. 4. Commissione. 5. Assecuratione. 6. & Exemptione facienda, attendi debeant, ex omnibus per Civitatem ipsam & per Hanseaticos allatis ac deductis sic ostenditur.

Has posteriores petitiones 5. & sextam addiderunt Hanseatici, nimirum, 1. Assecurationem sui ipsius demandandam toti circulo Saxonico contra quævis futura Ducis attentata. 2. Et exemptionem Civitatis Brunsvicensis in præstando homagio cuivis alteri Principi per Cæsarem eligendo, do nec lis omis inter ipsam Civitatem & Ducem in Camera terminetur.

1. De puncto Remissionis.

P*Vnctus declaratoriæ Banni suspensivæ siue eventualis est remittendus ad Cameram (inquit Civitas) ex duodecim ipsius rationibus.*

Primo. *Quia Dux violavit pacem. & quidem lite pendente in Camera. Ergo nos hic super fracta pace accusare non potest.*

Secundo. *Dux in hac ipsa materia, de qua hic litigatur, est præventus in Camera, Quia ibidem citatus super fracta pace 14 Novemb. Anno 1605. Sententia paritionis lata, non obstante Revisione Anno 1606. 3. Februarij. At processus aulici, avocatorium nimirum,* non

non nisi 9. Martij 1606. & Declaratio non nisi 5. Iunij 1606. insinuata. Et vtrumq; erat sub: & obreptitium. Ergò cassanda vel remittenda.

Nec obstat: Quod nos Exceptiones contra illos sub: & obreptitios processus exhibuimus, Quia hoc factum est ex abundanti, & præmissis solitis protestationibus.

Tertio. *Processus in Camera pendens, est præjudicialis ad hunc processum aulicum, & unus alterum totaliter absorbet. In Camera autem via ordinaria proceditur, & jam tum ad probationes accessum est in causis citationis fractæ pacis. Eò igitur caussa remittenda, ubi plenius & rectius tota caussa decidi potest, & ubi utraq; Quæstio, id est, tam illa, quæ illic, quàm hæc quæ hîc ventilatur, unâ fidelia deciditur.*

Quarto. *Nemo cogi potest ut de eadem re in duobus diversis judicijs litiget.*

Quinto. *Avocatorium & declaratio aulica habet expressam clausulam, Salva litis pendentia in Camera. E. eò res remittenda.*

Sexto. *Dolosè ait Dux: Quia in Camera subterfugit cognitionem caussæ principalis. Hîc autem in aula vult nos opprimere per punctum paritionis, ut cadamus à toto jure Sententiæ homagialis. Ergo remittenda.*

Septimo. *Ipsa Camera ad hunc finem, remißionis nimirùm, Communicavit & hûc transmisit Rotulos attestationum super fracta pace. E. remittenda.*

Octavo. *Status Saxoniæ inferioris monent, ut circa hunc punctum remißionis diligenter attendatur, ne quid detrimenti & incommodi inde exurgat.*

Nono. *Declaratio banni non extenditur nisi ad solum finem, ut arma deponantur. E. eis depositis expiravit totus processus aulicus.*

Decimo. *Quicquid ante declarationem factum utrinq; est, id totum pertinet ad Cameram. E. eò etiam reliqua remittenda.*

Undecimo. *(Hanseatici addunt) processus Aulici non habuerunt finem, ut cursus Cameræ impediretur, Sed tantum ut arma deponerentur. His ergò depositis & illi sunt extincti.*

Duodecimo. *Miserabile esset. Declarationem banni hic sequi contra minus delinquentes, & qui non delinquerunt ut Civitas: & non puniri graviora delicta Ducis. Quorum cognitio, quia in Camera pendet Iccirco res eò remittenda.*

Hactenus de Remißione.

SEQUITUR SECUNDUS PUNCTUS, de non Paritione, ſive Communicatione ſcripturarum Ducalium:

SI præter omnem ſpem Remiſsio ad Cameram impetrari nequit (inquit Civitas) impetrari tamen debet caſſatio declarationis, ob factam à nobis paritionem. Vel ſaltem communicatio ſcripturarum Ducis decerni debet, ut videamus qua in re Dux dicat, non eſſe paritum, vel non plenè paritum, vel contraventum eſſe. 1

Petijmus etiam jam pridem communicationem avocatorij inſinuati Duci, & Documentum ipſius paritionis, ſed nondum impetravimus, nec vedimus quicquam de exhibitis Ducis.

In Declaratoria pro fundamento ponitur Ducem paruiſſe. 1. in dimittendo exercitu. 2. amolitione tormentorum. 3. demolitione aggerum. 4 aperitione cataractæ. 5. liberatione viarum, & civitatem contra feciſſe. 2

Ad nos hæc omnia negamus, & contrarium in Camera probavimus. Ergò vel res eò remittenda, vel Ducis probationes nobis communicandæ. Cum fundamentum noſtrum conſiſtat in refutatione probationum Ducis.

Pacifragium Ducis eſt notorium: at noſtra paritio fuit conditionata vel modificata. E. Ducis probationes ſuper illa non probatione nobis communicandæ. 3

Æqualitas judiciorum obſervanda. At noſtra Duci ſunt communicata. Ergo Ducis exhibita nobis quoq; communicentur, Nam æqualitas Divino & humano jure nititur. 4

Civitati fieret injuria, Quia Dux autor litis, ut apparet ex Sententia Homagiali. 5

Civitas verſatur in terminis Defenſionis. Dux in terminis Offenſionis. 6

Periculum moræ non impedit Communicationem. Quia arma utrinq; depoſita. 7

In auditus nemo condemnandus. 8

Foret alioquin Apologus Æſopicus de agno in inferiore parte fluminis bibente. 9

10. *Contra Quadiana Instrumenta sive Attestata quamplurima habemus tam contra personas quam dicta testium proferenda.*

Hactenus de Communicatione.

III. De Cautione.

Cautio est utilis, necessaria, & juri consentanea. I. Utilis ad praecavendos futuros motus, at propterea suasa à Ducibus Luneburgensibus & petita ab Hanseaticis.

II. Necessaria, Quia Dux non aestimat chartas neq́, processus Camerae & Imperatoris. Si fidem verbis Ducis habuissemus. & militem nostrum non adduxissemus, planè periissemus.

III. Iuri Consentanea. Gail. lib. 1. de pac. publ. c. 12. n. 1. Hercul. de caut. non off. c. 3. n. 1. & seqq.

Hactenus de Cautione.

IV. De Commissione.

Commißio fuit suasa ab omnibus prudentibus, praesertim Von dem Nidersächsischen Kreyß / *& à Ducibus Lunaeb. Ergo. eidem inhaereatur. Sed nunc ut principaliter exequantur sententiam homagialem, Nam per illam res in alium statum pervenit: Dux cogatur, ut illi satisfaciat ante omnia, postea accedatur* zu den andern Speen vnnd Gebrechen / *si transigi & componi non possunt, remittatur* die Haubtsachliche erkandnuß *ad Collegium Spirense.*

Commissarii sint Chur: Meintz vnd Brandenburgk / Stadt Nürnberg *à Luneburgensib.* vorgeschlagen.

Hactenus punctus Commissionis.

Hanseatici addunt adhuc duos punctos Assecurationis sive Kräyß executionis & exemptionis.

Illum fundant in der executions Ordnung & contra παράδοξον, quod minores non comprehendantur im Landtfrieden / Item quòd Ducibus omnia liceant in Subditos. Hunc in exemplis aliarum Civitatum, quarum tamen exemplorum rum nullum adducunt.

Hactenus Petitiones Civitatum.

SEQUUN-

SEQUUNTUR PETITA DUCIS.

E Contra Ducis ac Provincialium unica & perpetua est Petitio, ut Civitas declaretur & denuncietur purè in Bannum, Executionem, ait Dux, sibi curæ futuram.

Petitionem suam fundat & justificat Dux in manifesta & notoria & confessata non paritione, Imò contraventione contra avocatorium insinuatum 9. Martii 1606. & contra promißionem paritionis factam 22. Martii Anno 1606.

1. Docuit enim notoriam & dolosißimam illam controventionem statim ab initio: Nam exhibuit jam tum 25. Maij 1606. Attestationes testium nonaginta novem, per quas omnia ea, quæ post adventum militis Brunsvicensis à die 22. Martii. id est à die promißionis usq; ad adventum Heroldi. id est ad 5. Iunii nefariè & crudeliter perpetrata fuerunt, fusißimè & plusquàm plenè demonstravit.

2. Neq; ipse solus hæc docuit, sed de ijsdem etiam testati sunt Commissarij Cæsarei, qui tunc temporis præsentes fuerunt, & rem ipsam spectarunt, & quasi manibus palparunt.

3. Imò idem testati sunt, & huc scripserunt ordines Saxonici.

4. Neq; hi solum sed etiam omnes vicini Electores, Principes, Status ac privati.

5. Et quod caput rei est, pars ipsa excessus illos non negavit, sed ultro Confessa est, & jure factos esse prætexuit, Non quidem ad vindictam, ut illi ajebant, Sed ad defensionem recuperativam licitam, Multa autem se inscijs & invitis per militem perpetrata.

Hæc omnia cum in Consilio Imperiali aulico superiori anno diligenter consultata fuerint, jam tum conclusum esse, ait Dux, ipsos Bannum sine omni hæsitatione meruisse, in idq; damnandos, declarandos, denunciandos, & executionem faciendam esse, Sicuti re ipsa damnati, declarati, denunciati fuerunt per Heroldum & sola executio ad octiduum dilata ac suspensa fuit, si fortè intra hoc octiduum resipiscerent, & non modo à Barbarie cessarent, sed etiam

1. Arma statim deponerent.
2. Exercitum sine damno dimitterent.
3. Captivos relaxarent.

4. In

4 *In posterum nihil de facto attentarent.*

5. *Et paritionem avocatorij plenariam intra tres proximas hebdomadas ritè docerent.*

Atqui tantum abesse, dicit Dux, ut avocatorio unquam paruerint (Cum contrarium ex ipsorummet scriptis justificatoriis liquidò appareat) ut ne Declaratoriæ quidem, seu ullo de quinq; punctis paruisse, vel potuerint vel voluernt, sicut ex sola paritionis doctura, ut de contraventionis testimonijs planè taceamus, liquido apparere: in omnibus suis supplicationibus Dux & Legati affirmant, Quibus ita stantibus, nihil aliud superesse, quàm ut ad Declarationem realem ac denunciationem & executionem (quod instantißimè Dux urget) accedatur.

DECISIO sive votum.

V*Idendum igitur & accuratè ponderandum: An Civitas quinq; illis capitibus, quæ declaratoriæ sententiæ inserta & paulò supra recensita fuerunt, ritè paruerit ac satis fecerit, vel non satis fecerit?*

Ad quàm Quæstionem rebus omnibus benè consideratis simpliciter Respondetur, Eos neq; fecisse imperata, neq; paritionem etiam post declarationem secutam rite docuisse, sed potius sicut in avocatorio eludendo & contemnendo dolo maximo usi sunt, Ita eos ad eludendam quoq; hanc Declarationem summo dolo summaq; fallacia usos esse.

Hic dolus & hæc versutia Sequentibus probatur.

1. *Quod Heroldum advenientem in Octavum usq; diem dolosè detinuerunt, ex causis nullis & frivolißimis*: Jhre *Syndici* weren nicht zu Hauß/etc. Es wehre Sambstag vnd Sontag/etc. *Tandem* ♂ *audiverint*, haben jhme der weile alle tage spatziren fahren angebotten/ *vt habet Relatio Berabomij facta 7. Iulij Anno 1606.*

2. *Quòd falsum & non legitimum documentum recognitionis ipsi dederunt*, darinnen sie den rechten nahmen der Achts erklerung gentzlich außgelassen/vnd nur *pœnal* vñ *avocatori mandat* genennet.

3. Das sie Jhren eigenen *dolum & versutiam* erkennen müssen/vnd jhren *Notarium* ein ander Corrigirtes *recognitionis documentum* machen lassen.

4. Das sie *in præsentia ipsius Heroldi* die Außfälle in des Hertzogen Landt gethan/*ut fatetur ipse Heroldus.*

5. *Quod*

5. Quod in præsentia Heroldi, & post abitum Heroldi militem adhuc in urbe habuerunt & retinuerunt.

6. Quod re vera & in effectu quinq; illa capita, quæ ipsis in declaratoria injuncta fuerunt, in specie nec fecerunt nec docuerunt.

1. Nam arma statim non deposuerunt, sed retinuerunt usq; ultra Augustum mensem, ut apparet ex depositionibus Quadianis & ipsorum Capitaneorum, Et apparet hoc ex ipsa partis Confeßione.

Nam liquido fatentur de duabus Compagnijs equitum & duobus millibus peditum. Et retentionem justificare conantur.

2. Exercitum sine damno non dimiserunt, sed damna complura etiam post adventum Heroldi intulerunt.

3. Ablatorum Ducis nihil omnino Duci restituerunt, hoc est nec Sigillum Ducis, nec literas & scripturas, nec arma nec vestem, nec pecuniam vel currus & equos, nec Ampleben & Wendthausen. *Et hoc etiam fatentur & justificare conantur.*

4. Captivos non statim relaxarunt, ut Tappium, imò in contemptum Cæsaris ac Ducis ultro profitentur, Sigillum & Scripturas se Sequestro opposuisse apud S. Blasium, cum tamen facultatem habuerint restituendi ipsi Duci,

5. In futurum à vi & attentatis non abstinuerunt.

6. Atq; ita paritionem plenariam nequaquam docuerunt. Sed quatuor prima facienda omiserunt, Quintum non faciendum commiserunt. Ergo dubium nullum, quin declaratio fuerit purificata.

De omißione quatuor priorum jam sæpe dictum est, primum & secundum eos ultrò fateri: Tertium, quod est, de restituendo, planè non docuerunt, Nec quartum de relaxatione, Quintum quod in prohibitione sive non faciendo consistebat: id verò Dux abundè probavit, Quod nimirum post adventum Heroldi sæpius eruptiones fecerint à 29. Maij. usq; ad 4 Iunij & amplius, Item quòd multa damna dederint, quod etiam ad huc mense Septembri fœnum ducis abstulerint, & similia.

Neq; verò hæc ipsa per leves quasdam probatiunculas, sed per probationes omni exceptione majores demonstrata sunt. *ut sunt 1. Relationes Heroldi. 2. Testificata plusquam quinquaginta testium. 3. Iustificatio supradictorum testium,*

Quare dubium non est, quin de jure possint & debeant in Bannum purè declarari.

Cujus Sententiæ duo potissimum sunt fundamenta, Alterum positum in ordinatione Cameræ p. 2. tit. 9. ubi dicit: Non parentes mandatis avocatorijs, ad celerem Fiscalis persecutionem in pœnas fractæ pacis incidisse statim declarari debere.

Alterum & quidem liquidius in Constitutione Imperij facta Anno 1600. auff dem *Depupation* tage. §. 57. Derenthalben solcher Betriglichen auffzüglichen Verlengerung der schuldigen aufferlegten *parition* zu begegnen/ Setzen/ ordnen vnd wollen wir/ das hinfuro in dem fall da fernere *Exceptiones sub & obreptionis* nit statt/ Sondern albereit *per sententiam* verworffen / vnnd entweder *ex mandato* oder sonsten offenbar/ was vnd warinnen *parirt* soll werden/ vnnd derentwegen fernere *liquidation* nicht vonnötten/ doch gleichwol der Beklagte *in contemtum mandati* obgesetzter massen alles daß jenige/ so schon gewiß vnd *liquidirt* ist/ nicht gentzlich *præstiret*, vnd *intra terminum dociren* würde/ als dann stracks *ad declarationem pœnæ* geschritten werden soll.

Nunc in nostro casu ponimus mandatum avocatorium præcessisse, imò etiam paritionem illius mandati avocatorij plenam & justam promissam fuisse, Civitatem verò contra hoc mandatum & contra suam propriam paritionem, quasi modificata esset, Exceptiones sub & obreptionis opposuisse. Has Exceptiones per sententiam, & quidem sententiam declaratoriam Banni rejectas, ac denuo paritionem intra octiduum faciendam Civitati impositam esse.

Ponimus præterea paritionem non in solidum, sed pro parte doctam, cum tamen quid quantumq; præstari oporteret, liquido constaret. Sequitur igitur ex his positis, nequaquam (ut Hanseatici volunt) ulteriorem paritionem civitati injungendam, Sed ad declarationem puram statim procedendum esse.

Quod cum locum habeat, si paritio ex parte docta fuisset, quanto magis locum habere debet, cum paritio in nullo planè capite ritè docta sit.

Cum tamen & ex avocatorio, & multò magis ex sententiæ declara-

claratoriæ verbis liquidissimè constaret, quid quantumq; parendum esset: Cumq; illa ipsa quinq; paritionis puncta facilima paritu essent, ut quæ ferè magis in omittendo quam committendo consisterent, argumente à minori ad majus.

Neq; hic dicatur Declaratoriam non fuisse sententiam, Sed mandatum arctius, sive eventualem, ut civitas nugatur, quia plusquā sententia imò sententiarum sententia fuit, *Quippe cum nulla major vel præstātior, vel etiam terribilior sententia sit, vel dicatur, quam sententia declaratoria banni, & quidem banni ob delictum, sicut rectè testatur Geilius libro 2. de pac. publ. cap 6.*

Atq; hæc proculdubio caussa fuit, cur civitas dolum in recognitione Heroldo data committere voluit, non appellando sententiam declaratoriam einen Keyserlichen Achts Brieff, *Sed prima vice* Zwey vnterschiedliche Keyserliche Hoff *mandata, Secunda vice pœnal* vnd *avocatori* mandat vnd Hoff Proceß / *& tandem tertia vice invitis dentibus* Zween Keyserliche Proceß / Deren einen der Heroldt einen Achts Brieff / den andern ein Abforderungs Patent genennet.

Cujus doli non debent fructum capere, cum sententia sententia maneat, etiamsi à reo vel delinquente quocunq; alio nomine appelletur.

Nec etiam dicatur hanc sententiam non esse latam Caussa cognita, Quia contrarium verum esse ex ipsis sententiæ verbis apparet.

Deniq; non dicatur Constitutionem de Anno 1600 loqui in causis Civilibus, Nos autem versari in quasi, Criminali. Quia respondetur à minori ad majus. Si in civili causa post sententiam declaratoriam ob non plenam paritionem factam statim accedi potest ad declarationem pœnæ (quæ in arctioribus processibus etiam est bannus) quanto magis hoc fieri debet in gravissima caussa avocatorij Cæsarei, à cujus paritione momentanea non unius tantum hominis, Sed plerumq; totius Imperij salus dependere solet.

At qui obstare adhuc validè videntur omnia illa, quæ superius in relatione de juribus & petitionibus Civitatis & Hanseaticarum urbium prolixè sunt relata. Nisi igitur ad illa etiam omnia & singula ritè ac solidè responderi possit, nihil actum videtur.

Sunt igitur oppoſitiones illæ Civitatum & Cauſæ petitionum earundem diligenter examinandæ, quod ut ſine prolixitate fiat, ſic efficietur, ut ad omnes & ſingulas objectiones, quæ ex ſuperiore loco huc repetendæ ſunt, ſingulas reſponſiones ſive reſolutiones breviter attexamus.

Ad duodecim igitur Argumenta Civitatis pro Remiſsione facienda ſicReſpondetur:

Ad 1. Reſp. Conceſſo antecedente, non tamen ſequetur conſequens, Quia nullo jure cautum eſt, quod accuſatus de fracta pace, non è contra alterum etiam de fracta pace accuſare poßit, Imò contrarium habemus in facto, in hoc ipſo conſilio aulico inter Manderſchiedt *&* Marck/ *& è contra ubi ambo actiones diverſæ fractæ pacis invicem inſtituerint. Et rectè docet Gail. ante declarationem banni pacifragis plenam omnium ſuarum rerum adminiſtrationem manere. Præterea avocatorium non ad inſtantiam Ducis, ſed ex officio nobili Cæſareo decretum eſt. Ergo &c.*

Ad 2. Reſp. Præventio nulla potuit impedire avocatorium Cæſaris: Sicut ex verbis avocatorij & declarationis apparet. Ab ſub: & obreptionem reſpondetur: Hæ tuæ Exceptiones per ſententiam declaratoriam expreßè ſunt rejectæ.

Ad 3. Reſp. Ex tuis ipſius verbis, quæ uſurpaſti in Scripto tuo declaratorio Sententiæ Homagialis Spirenſis, refutari potes: Ibi enim rectè ſcripſiſti: Articulus principalis, qui pendet in Camera, requirit altiorem indaginem, interea verò ob illum, ſummaria Cognitio mandati avocatorij non eſt retardanda, ſed nunc exequenda: Præſertim cum eidem ſummario puncto facilimè potueris ſatisfacere, niſi doloſè & contumaciter & per fractè tibi libuiſſet authoritatem Cæſaream penitus floccifacere. Quod impunè abire nequaquam debet vel poteſt.

AD 4. Reſp. In Camera litigatur in Cauſſa principali, hîc in puncto mandati.

AD 5. Reſp. Verum eſt totum, Sed memineritis, Cæſarem pœnam ſibi diſerte reſervaſſe ibidem, ſi contra ſua mandata commiſſum quid eſſet. ſicut revera commiſſum & omiſſum eſt, Erg. illa clauſula Cæſarem, quo ad pœnam, non ligat.

AD 6. Resp. De hoc, an de toto jure suo, quod in Camera ventilatur, Civitas cadere debeat, Cæsar videbit, Ab actionibus quidem declaratum in bannum cadere scribit Gail. lib. 2. c. 12. n. 12. & 13. Sed non ab exceptionibus, h. e. Dicit eum sic bannitum agere non posse, antequam restitutus sit, imò etiam actiones inchoatas amittere, sed ubi reus est, ibi reum (etiam declaratum in bannum) defendere sese in Iudicio posse. Sic igitur Civitas non caderet à jure acquisito sententiæ homagialis Spirensis, in qua Civitas rea est.

AD 7. Resp. Quo fine Camera Rotulum præsertim clausum hûc miserit, non expressit, Divinare igitur pro una duntaxat parte non debemus.

AD 8. Resp. Verba ordinum generalia sunt, & pro utraq; parti capi possunt.

AD 9. Resp. Negatur totum: Et Cæsar r. etiamsi intra octiduum paruissetis totaliter, tamen pœnam sibi ob delicta præterita reservatam exigere potuisset.

AD 10. Resp. Negatur totum. Nam quod avocatorium Cæsaris, & contra vestram mala fide oblatam paritionem, *etiam ante declarationem factum est, hoc pertinet ad pœnam à Cæsare infligendam, etiamsi sola contumacia fuisset, cùm rectè scribat Gail. Majestatem Cæsaris contemnere in non parendo, summum delictum.*

AD 11. Resp. Quanquam primarius finis processuum aulicorum fuit depositio armorum. Tamen alter finis, punitio nimirum non parentium, mandatis ac sententijs Cæsaris non est exclusus, qui tantò magis adhûc hodiè durat, quià ne hodiè quidem planè paritum esse sententiæ, doctum est.

AD 12. Resp. Non est miserabile delinquentem secundum leges puniri, Vos autem deliquisse notorium est. Dux si maximè etiam deliquit ante avocatorium insinuatum, Tamen avocatorio paruit, Nos autem de nullis actibus hîc cognoscimus, nisi de ijs, qui insinuationem avocatorij secuti sunt. Idcircò de Ducis paritione hîc dici non potest.

Ita cum ex omnibus caussis pro Remißione adductis nulla penitus de jure subsistat, rectè sequitur, Remißioni etiam locum non esse debere.

II.

Sequuntur Responsiones ad decem Argumenta pro communicatione Actorum.

Ad 1. Resp. Avocatorium Duci insinuatum, non opus fuit, ut vobis exhiberetur, scivistis contenta ipsius ex relatione Commissariorum. & ex ipsius Ducis oblationibus, quas oblationes partim factas partim faciendas ultrò acceptastis, ut ex vestro Documento paritionis apparet.

Ad 2. Resp. Hæc fundamenta fuisse vera, ex commissariorum relatione & Instrumentis, imò ex ipsa confeßione partis ipsius apparet.

Ad verbum Negamus *Resp. plus creditur Commissarijs affirmantibus quam vobis negantibus.*

Ad 3. Resp. Paritio vestra fuit purè & absolutè & bona fide oblata, & renunciastis in ea omnibus & quibuscunq; exceptionibus.

Ad 4. Resp. Constitutio Imperij dicit, eum qui non sufficienter paruerit post sententiam, statim declarari posse, vos non docuistis plenam paritionem. E. opus non fuit documentis Ducis, vel contraria probatione contraventionum, Quæ etiam in tota hac decisione vel parum vel omninò nihil attenduntur.

Ad 5. Resp. Non inspicitur quis autor litis fuerit, sed quid ab hoc vel illo post insinuatum avocatorium & sententiam latam præstitum sit.

Ad 6. Resp. Vt de superiori.

Ad 7. Resp. Concedo totum, Sed ex eo non sequitur, communicationem idcirco necessariam amplius esse.

Ad 8. Resp. Non es inauditus, Auditus es enim in puncto paritionis, *Tibi ipsi igitur imputa, quod plenam paritionem, quod tamen tibi facillimum erat, non præstitisti.*

Ad 9. Generalia.

Ad 10. Resp. Quadiana illa Instrumenta non attenduntur in puncto veræ paritionis, Tantum adminiculum sunt ad facilius credendum ea,

quæ

quæ ab alijs testibus deposita sunt, de vestro pensato dolo, contra avocatorium & paritionem promissam.

Nihil igitur & hic caussæ est, cur vberior communicatio sit instituenda, potissimum quòd Declaratio nequaquam fundetur in Instrumentis Ducis: Sed in non paritione & confessione ipsius partis nòn plenè parentis.

III.

Responsiones ad Argumenta de Cautione facienda.

Ad 1. Resp. Si Declaratio purè est facienda, nulla vobis cautio debetur, Sed potius executio ipsi Duci contra vos est demandanda.

Ad 2. Resp. Si maxime innocētes essetis, ac proinde auxilio opus haberetis, habetis avocatorium mandatum Cæsareum, cui Dux paruit, & adhuc paret, *habetis mandata de non offendendo &* Schutz Brieff.

Ad 3. Resp. Vos Cautione digni non estis, *Quia Cautionem vestrā h. e. promissionem de paritione bona fide præstitam non attendistis. Deniq; absurdum est, ut Dominus servis Cautionem præbeat.*

IV.

Responsiones ad Capita de Commissione.

Commissio salutaris & optima foret, Sed nequaquam illa facienda ad sententiam Homagialem tantum exequendam, Sed ad totam caussam, alioquin magis exulcerarentur omnia.

V: VI.

Responsiones ad duo petita Hanseaticorum.

Hæ duæ petitiones sunt impertinentes in hoc Casu, Quia prima est juris per se, Itaq; non opus habet speciali provisione. Altera est sine exemplo, imò foret pessimi exempli. E. utraq; pro tempore rejicienda.

Hactenus Responsiones ad factas Objectiones.

Con-

Concluditur ad puram Banni declarationem.

In posteriori V. dicere aliquis posset, excusandos saltem videri reos ex eo fundamento, Quia primò læsi fuerunt. Nam talibus recuperativam facultatem etiam ex intervallo concessam esse. Resp. Vera esset hæc argumentatio, Si non intervenisset medio tempore avocatorium Cæsareæ Majestatis. 2. Promissio paritionis ultronea reorum. 3. Sententia declaratoria banni. Hæc tria constituunt reos, quo ad omnem prætensam recuperationem armatam etiam minimæ rei, in dolo & mala fide, & aperto contemtu Cæsareæ Majestatis.

Itaq; hac defensione facultatis recuperativæ hoc casu uti nullo modo possunt rei, Imò cum eandem facultatem recuperativam prætendunt, hoc ipso fatentur, se avocatorio & Declaratoriæ non paruisse *aut* parere voluisse, nec animum ad parendum habuisse.

Contraria enim sunt parere velle, & dicere se parere non tenere, promittere paritionem, & defendere sive justificare manifestam contraventionem.

D. IOHAN. VLRICH

Hemerlin/ vornehmen Kay. ReichshoffRaths Votum Anti-wackerianum, sive præcedentis refutatorium.

ALlergnädigster Herr / Als noch vor zwey Jahren die wichtige Rechtfertigung J. F. G. Hertzog Heinrich Julii zu Braunschweig/ etc. vnd dero Landtschafft an einem/ Vnd der Stadt Braunschweig am andern Theil / in E. Kay. May. Reichshoffraht durch Herrn D. Wacker referirt, vnd darin / jedoch non consentientibus consiliariis, voirt worden / Hab Ich damaln an J. F. G. den Herrn Landgraffen von Leuchtenberg / als Reichshoffraths præsidenten, mir zu meinem Voto ein Tag oder zwey dilation gebetten / nach inhalt ReichshoffRahts Instruction sub §. Wa auch sonst/ etc. Solchs haben aber J. F G. mir abgeschlagen/ vnd ich also mein einfältig Votum ex tempore gegeben/ Weil aber S. F G. in jhrem schluß einem jeden/ob er sein Votum E. Kay. May geheimen Räthen schrifftlich eingeben wolte / per expressum frey gestellet / Hab ich damaln etliche Bedencken wieder gedachts Referenten relation vnd fundamenta sui voti zusammen gezogen / Aber dieselbe auffs Papir ordentlich nicht verfasset/ weil andere E. Kay. May. eigene sachen mir anbefohlen / vnd diese sache damalen an die Chur: Fürsten vnd Stände des heiligen Reichs gewiesen worden.

28. Novemb. Anno 1609.

1

2

So ich dann verstanden / das durch hochgedachts Hertzogen von Braunschweig Abgesandte auff die publication banni, so damaln / daß sie de stricto jure geschehen köndte / per majora geschlossen / starck angehalten würde / hat mich nicht allein hochgedachts Herrn Landt- 3

4 graffen zu Leuchtenberg bewilligung / sondern auch vn-
Diese Re- sere habende Reichshoffraths Instructio sub Articulo
lation ante allegato, vnd dann die libe der justitz, auch verhüe-
wird in tung des schadens/so aus der publication erfolgt / be-
Fünff wegt/das so vorhin hette geschehen sollen/an jetzo gehor-
theil ab- sambst zuverrichten.
getheilt. Vnd wil ich diese meine gehorsambste relation vnd votum in fünff Haubtpuncten abthetlen.

1 Im Ersten erzehlen/wie es eigentlich der votantium vnd votorum halben beschaffen.

2 Fürs ander des Herrn Referenten affect, so aus seiner Relation vnd Voto erscheinet/deduciren.

3 Zum dritten etliche præsupposita juris & facti setzen.

4 Zum Viertten die Relation vnd votum selbst für handen nehmen/vnd in facto & jure examiniren.

5 Vnd zum fünfften meine gehorsambste meinung dabey setzen.

Primus punctus Principalis de votis Den Ersten Punct belangendt/ hat zwar Herr Wacker als Referens geschlossen/ quod de rigore Iuris civitas in bannum pure declarari possit, & debeat, sed quod non eripiat viam clementiæ, ut possit pœna banni mutari in pœnam pecuniariam, allegando Gaill. *lib. 2. de pac. pub. c. 1. & lib. 2. obs. 9. &* Myns. *Cent. 1. obs. 30.* Et hoc propter innocentes in Civitate repertas, vnnd hat noch vor eine motiva dieß zugesetzet/quod pœna banni haberet etiam speciem oneris, quia Ciuitas illa jura perderet, quæ jam habet. Die pœnam pecuniariam, so man auff dieselbe schliessen wolte/hat er dem Hertzogen zum halben / vnnd dem Keyß. Fisco zum halben theil adjudicirt, ex allegatis Gailij, vnnd die Stadt auch in die Gerichtskosten condemnirt.

Herr

Herr D. Picus ist Correferens causæ gewest/hat auß vielen wolfundirten vrsachen geschlossen/man müsse der Stadt des Hertzogen probationes vnd Einbringen communiciren, Dann zuvor könne man ad sententiam etiam in pœna pecuniaria nicht schreiten/ Darin auch dem Hertzogen kein theil soll gegeben werden/ weil der Hertzog die execution zubegehren nicht befügt. 9

Herr D. Eheimb sagt/das die Sententia banni ohn die Communication nit gefället werden könne/schleust ad pœnam pecuniariam civitati ob excessum defensionis infligendam, & dimidiam partem Dn. Duci, alteram Fisco dandam, vnd dieß nicht ex clementia principis, Wie Herr D. Wacker schleust/sondern ex constitutionibus, wie die allegata Dn. Wackeri nicht ad clementiam, sondern ad Iustitiam schliessen. 7

Herr Gartzweiller hat ad pœnam banni simpliciter geschlossen. 8

Herr Engelhöver sagt/Man kan die Stadt in bannum purè erklären/ aber J. Kay. May. sollens in pœnam pecuniariam verendern.

Mein D. Hämmerlins meinung ist damahlen gewest/man könne jetzt nit in bannum purè condemnirn, sondern man solle communicirn.

Herr Graff von der Lippe hat ad pœnam banni geschlossen/ doch stehe J. May. bevor/ob sie gnade thun wollen.

Herr von Minquitz/wie auch Herr von Pentzenaw haben auff die Sententiam banni puré faciendam geschlossen.

Aber Herr von Stralendorff hat aus vielen angezogenen rationibus geschlossen/ quod de jure debeat fieri communicatio.

9 J. F. G. Haben hierauff den schluß gemacht/ das im geheimen Rath ein guetachten zufassen/ das die Declaratio banni geschehen/ vnd die andere sachen ad Cameram Spirensem gewiesen werden sollen/ doch wann J. Kay. May. Die Gnade/ der scherffe fürsetzen wollen/ das es bey derselben stehe.

10 Daraus zu sehen/ Das allein Herr Gartzweiller/ Herr Graff von der Lippe/ Herr von Minquitz vnd Herr von Pentzenaw/ vnnd mit jhnen J. F. G. Herr Landt-Graff auff die pœnam banni purè geschlossen/ auch beneben gewiß/ das die vom Herrn D. Wacker allegirte jura Gailii vnd Mynsingeri nicht schliessen/ Quòd in Universitatibus pœna banni in pœnam pecuniariam ex gratia mutari debeat, sondern vigore juris & constitutionum propter innocentes, So haben die Majora vota nicht ad bannum geschlossen/ Dahero billig die rationes der Jenigen so auff ein pœnam pecuniariam geschlossen/ auch in die relation vnd votum consilii aulici solten einverleibet worden seyn.

Zum andern ist auch diß nicht wenig bedencklich/
11 das Herr Graff von der Lipp ein gleichen streit hat mit der Stadt Lemgow/ so auch ein HanseStadt ist/ gleich wie der Hertzog võ Braunschweig mit der Stadt Braunschweig.

Nam Judex qui similem caussam habet cum ea, in qua judicare debet, recusari potest & debet.

Zum dritten wirdet der Herr von Minquitz nebenst seinem mit Commissario auff des Hertzogen Seiten für einen Zeugen allenthalben in actis allegirt, Vnd wieder denselbigen nicht allein à parte der Stadt Braunschweig/ als ob er jhnen weniger erzeigt hette/ dann es beschehen soll/ sondern in einer Schrifft zu Speyr

am

am Cammergericht also angezogen worden / das sie beede Herrn Commissarij solches vor eine Injuri anziehen / vnd deßwegen judicialiter im Reichs Hoffrath einkommen sein / Vnnd seither der Fiscal zu Speyr bericht / das der Procurator der Stadt bekennet / das solcher Anzug aus der Stadt Braunschweig bevehlig geschehen / Nun kan vnnd soll aber der vor keinen Vrtheilsprecher passirt werden / in einer sachen / die den anbetrifft / von dem er prætendirt vnbillg geschmehet zu sein / Dann Vindicatio proprij honoris des Menschen Gemüth leichtlich einnimbt / Dahero meines gehorsambsten erachtens jetzterzehlte beede Herrn weißlicher gehandelt hetten / Wann sie sich aus bemelten Vrsachen des Votirens guetwillig begeben hetten. Vnd
12 dieß von dem ersten Punct / den Ich darumb angezogen / Weil in Herrn Wackers relation vnd voto, so im Namen des Reichs Hoffrahts vbergeben / von der andern meinung vnd dero fundamentis der Instruction sub §. Vff beschehene Vmbfrag &c. Zu wieder / kein erinnerung geschehen.

Vnnd were der mühe wol werth / das wann in wichtigen grossen Sachen so vnterschiedliche meinung fürfallen / Das von Jeden Reichs Hoffrath sein votum sampt dessen fundamentis vnd rationibus Schrifftlich abgefodert würde / Damit alsdann E. Kay. May. geheimer Rath auch mit desto besserm grundt sich darüber resolviren köndte / Wie ich dann weiß / das etzliche ansehenliche Fürsten solches im brauch haben.

Den andern Hauptpunct betreffendt / ist der af- 13
fect des Herrn Referenten gar zu gut vnd mildt gegen *Secundus*
S. F. G. dem Hertzogen / aber wieder die Stadt gar zu *punctus*
grob / oder vielmehr hitzig / wie aus nachfolgenden clau- *principa-*
lis.

 suln

sula und relation zu erkennen/ Dan ungeachtet der Hertzog einen offenenen Krieg wieder die Stadt angefangen/ dieselbe unverwarnter ding uberfallen / und etzliche Monat lang belagert / und dem von Speyr aus außgefertigtem/und S F.G.noch den 4.Decembr. Anno 1605. insinuirtem Mandato avocatorio ungehorsamb gewest/ So wirdet doch desselbigen oder der bestraffung halben
14 in der gantzen relation nie gedacht/sondern *fol.16. circa finē* setzt Herr Referens diese formalia verba: Dux si maximè etiam deliquit ante avocatorium insinuatum, tamen avocatorio paruit, Nos autem de nullis actibus hîc cognoscimus, nisi de iis, qui insinuationem avocatorii secuti, sunt, Idcirco de Ducis paritione hîc dici non potest, &c.

15 Item, In der antwort auff das fünffte und sechste Argument der Stadt super communicatione (mihi) *n. 149. 150.* setzt Herr Referens expresse: Non inspici
16 quis auctor litis aut offensor fuerit, sed quid ab hoc vel illo post insinuatum avocatorium & post sententiam latam præstitum sit, &c. Und wiederumb baldt hernach *n. 155. in Responsione ad argumentum primum de petita cautione*, redt Herr Refe-
17 rens ad Civitatem: Nulla vobis cautio debetur, sed potius executio ipsi Duci contra vos demãdanda, &c. Und immediatè darauff *in responsione ad secundum argumentum* setzt er: Habetis mandatum avocatorium Cæsareum, cui Dux paruit, & adhuc paret, &c.

18 Item, Ob wol des Hertzogen Zeugen non jurati, auch

auch nicht citata parte eingezogen vnnd examinirt, vnd
ihre aussage der Stadt ad opponendum nicht commu-
nicirt worden/ Asserirt doch Herr Referens *sub n 112. circ.* 19
fin. contraventionum Civitatis: Quòd á parte Ducis hæc
ipsa non per leves quasdam probatiunculas, sed
per probationes omni exceptione majores de-
monstrata sint.

Ob nun wohl ein jeder Vnpartheyscher aus jetzter-
zehlten Worten leichtlich abnehmen kan/ das Herr Refe- 20
rens darin respectu des vom Hertzogen angestelten Blut-
badts vnd Entleibung so viel tausent Vnschüldiger Per-
sonen/ nicht partes judicis, sondern Defensoris auff sich
genommen/ So wolte ichs doch vielmehr einer Natürli-
chen Sanfftmütigkeit zuschreiben/ wann nicht hiergegen
der stilus gegen der Stadt Braunschweig als provoca-
tæ, injuriam passæ, vnd notorio pacifragio offensæ, ein
Philippicam oder invectivam mit sich brechte.

Dann *n. 27. in* §. Sondern haben solches *avocatorium* offentlich/ 21
&c. schreibt Herr Referens von der Stadt/ Ja sie seyn
eò impudentiæ & audaciæ geschritten/ das sie
ihre contraventiones avocatorii justificiren
dürffen/ &c. Quasi esset illicitum reo defendere su-
os actus. Vnd gleich hernach *sub n. 31. 32.* Der Hertzog 22
vnd Landtschafft hetten durch vielfältige stat-
liche Documenta vnd probationes dargethan
den vnseglichen vnd vnmenschlichen Frevel vnd
schaden / welchen die Braunschweiger für-
setzlicher vnnd muthwilliger weise / ohn ei-
nig Noth vnd Zwang / allein aus lautterm 23

Vorsatz

Vorsatz vnd Rachgirigkeit verobet/etc. Vnd sub N.35. setzt Herr Referens, das E. Kay. May. in erwegung der so schändtlichen betrüglichen con-
24 travention des von sich gegebenen Documenti paritionis, bewogen worden / die Declaratoriam ergehẽ zulassen, Vnd wiederumb setzt Herr Referens. N.98. in §. Ad quam Quæstionem, &c. Brunsvicenses non solum paritionem non docuisse, Sed potius, sicut in avocatorio eludendo & cõtemnendo dolo maximo usi sunt: Ita eos ad e-
25 ludendam quoq; hanc Declaratoriam summo dolo, summaq; fallacia usos esse, &c. Abermahl n.120. Neq; hic dicatur Declaratoriã non fuisse sententiam, sed mandatum arctius sive eventualem, ut Civitas nugatur, Quia plusquam Sẽtentia, immò sententiarum sententia fuit. Vnd
26 n.121. Quod Civitas invitis dentibus Declaratoriam vocaverit Hoff Proceß. Vnd sub n.147. redet Herr Referens wieder die Stadt: Ergo fidem tam nequiter fallere non debuistis, &c. Vnd dann letz-
27 lich sub n.157. Vos cautione digni non estis, &c. Ander dergleichen wohlgescherffte Wort / so wieder die Stadt gebraucht / Aber wieder den Hertzogen / als wann S. F. G. gantz vnschüldig an diesem Krieg wehren / dergleichen nichts gerühret wirdet.

28 Nun ist aber klaren Rechtens / das aus den hitzigen vnd schmehehafften Worten vnnd Schrifften animus

male-

levolus oder Feindtschafft bewiesen wirdet / Vnd wiederumb halten die Jura keinen vnterscheid / quomodo Judex corrupus an prece vel precio, an amore vel odio, Nam eius sententia sive justa sive injusta, ipso Jure nulla est, nec aliqua executione digna. Prosp. Farin. *tract. crim. quæst. III. n. 208.* ubi ait, Quòd sententia prece, aut alias per sordes lata (licet non precio) contra Fiscum Ecclesiam vel minorem, sit ipso jure nulla, secundum Ang. *in l. venales in fin. Cod. quand. provoc. non est nec.* Contard *in l. C. si de moment. possess. limit. 10. n. 22.* Cum ergo Civitas & pupillus in jure æquiparentur. *l. respubl. C. ex quib. caus. major.* Jas. *in l. Civitas. n. 2. D. si cert. pet.* Everh. *in loc. à Rep. ad Eccles, n. 2.* Ergo talis sententia est ipso jure nulla, Welchs 29
dann sonderlich im Referenten, dem die andern Assessores vnd Judices trawen müssen / stat hat.

Wann dan das Gemüth Dn. Referentis aliquo affectu pravo inficirt, So wirdet auch præsumirt, das alles so hernach folgt / mit gleichmessigem vitio bemakelt sey / wie bald hernach / sonderlich aber wo sich der pravus affectus im Werck sehen lassen / mit mehrerm soll außgeführet werden.

Da vor aber / das Ich mich des Herrn Referenten 30
Ordtnung gebrauche / müssen etliche præsupposita, darauff die hernachfolgende Argumenta sich fundirn, pro tertio Principali puncto gesetzt werden.

Tertius punctus principalis de præsupposito.

Ist derowegen das Erste præsuppositum, Quòd qui alteri damnum seu bellum infert armata manu & coactis hominibus, & dolo malo, is incidat in Crimen 31
fractæ pacis. Gail. *de pac. pub. lib. 1. c. 1. n. 2.* Cuius pœna est proscriptionis seu banni Imperialis, aut privationis omnium Privilegiorum, & publicatio omnium bo-

Primum præsuppositum.

norum, Gail *d. loc. n. 3.* Quod ipsum crimen fractæ pacis variis modis & factis committitur, inter quos expressé ponuntur hi: si quis aliquem quacunq; de causa, vel sub quocunq; prætextu armis oppugnat, spoliat, capit, obsidet, expeditionem suscipit, incendio aut quovis alio modo damnum alteri infert. Reichs Abscheidt Anno 1555. §. Setzen demnach/etc. Cammergerichts Ordtnung *p. 2. tit. 9.* §. So jemandt/etc. Item incidunt in crimen
32 fractæ pacis, qui alteri vim publicam inferre in animo habent & minantur, Propositum enim vim inferendi pro violentia habetur. Gail. *lib. 1. de pac. publ. c. 2* Myn. *cent.*
33 *3. obs. 98.* Item, qui pacis violatoribus auxilium ferunt, vel operam aut commeatum præstant, gemeldter Reichs Abscheidt de Anno 1555 §. Setzt demnach/etc. Cammergerichts Ordnung *p. 2. t. 9.* §. So jemandt. Imò crimen
34 læsæ Majestatis committit, qui sine Superioris auctoritate alicui bellum infert, *text. in. l. 3. D. ad l. Iul. Majest.* Quia usurpat sibi ea quæ solius principis sunt. Nam movere bellum ad solum principem summum, puta Imperatorem pertinet, *ut not. Dd. in l. ex hoc jure Gentium. D. de just. & jur.* Ulpianus hostes definit, quibus bellum publice populus Romanus decrevit, vel ipsi populo Romano, cæteros latrunculos & latrones appellat. *text. est in l. hostes. D. de verb. sign.* Gail *lib. 1. de pac. publ. c. 4. n. 5. 6. 7.*
35 Item fractæ pacis constitutio omnes omnium ordinum status Imperii majorum & minorum gentium, & cujuscunq; dignitatis personas, medias & infimas
36 obligat Gail. *d. c. 1. n. 9. 10.* Imò etiam universitas factum suorũ civũ præstat, & potest de violata pace accusari, Gail. *lib. 2. de pac. publ. c. 9. n. 1. cũ seqq.* ubi tamẽ *sub n. 4. 7. 8 & 9.*

requirit

requirit quod convocationis solennitas præcesserit, ut communicato consilio publica pax à Civibus sit violata, nam alias tantum auctores puniuntur, non Universitas. Gail. *d.c.9.n.4.7.8 & 9.* Nisi sit delictum permanens. *d.c.9.n.6.* Nam etiam his duobus casibus tenetur Universitas.

Das ander præsuppositum ist / Quòd vim contra pacem publicam illatam, etiam ante Sententiam proscriptionis, in continenti vel cum primum sociorum & auxiliariorum copia erit, repellere & referre integrum & impune sit, totidem verbis Denais. *c.115. §.1. ex ordinat. Cam p.2.t.9.§.* So jemande/ *&c.* Rationem reddit Gail. *lib.1. de pac. pub. c.16.n 7.8.9. & 10.* Quia vim vi repellere omnes leges & omnia jura permittunt. *per tex. in l. 1. §. vim vi. D. de vi & vi arm.* Secunda ratio est, quod provocans non ab alio, sed à se ipso lædi censeatur. *text. in l. si ex plagis. §. tabernarius. D. ad l. Aquil.* unde culpa defendenti objici nequit Auctor enim tenetur de omnibus damnis ex facto suo obortis. Nicol. Moron *de fid. treug. & pac. q.122.n.28.* allegans Boër. *decis.261.n.2.* Marsil *sing.103. & alios.* Idem dicit Farin. *tract. crim. q.96.n.63. & 64.* Nec dicitur defendere actum replicando, qui fuit prima caussa delicti, sed dicitur substantia mali operis. Bal. *cons. 287. in 3. & cons. 212. visu in 4. sing.* Tertiam rationem dicit Gail. *d loc.* Quòd necessaria & coacta defensio doli præsumtionem excludat.

37 *Secundũ præsuppositum.*

38

39

Das dritte præsuppositum ist / das E Kay. May. vnnd dero Löbliche Vorfahren am Heiligen Reich sich mit Churfürsten/ Fürsten vnd Ständen in Auffrichtung des Cammergerichts zu Speyr also verglichen vnnd verbunden / das in Justici sachen gedacht Cammergericht

40 *Tertium præsuppositum.*

gleiche auctorität habe mit E. Kay. May. Reichshoffrath/ Also an welchem ort aus diesen beedene in Justicisache durch die Citation jhren anfang genommen/ sie daselbst bleiben muß/ vnd was auch darwieder von andern fürgenommen/ oder ausgefertigt wirdt/ das es vnkrefftig vnd null sey/ Cammergerichts Ordnung *p.2.tit.35.in pr. Denais. c.54.§.1.& §.2.* Daraus auch folget/ das welcher E. Kay. May. mandaten vnd Vrtheln/ die von dero Kay. May. Cammergericht ausgefertigt sein/ Weil selbige vnter E. Kay. May. nahmen außgehen/ Vngehorsamb ist/ derselb eben in die straff felt/ deren sich der theilhafftig macht/ so wieder E. Kay. May. Von dero Kay. Hoff außgefertigte mandata vnnd Vrtheil wiedersetzig vnd Vngehorsamb/ Vnd also hierin zwischen E. Kay. May. Hoff vnd dero Cammergericht in justici sachen kein vnterscheidt ist/ Dann allein in aberkennung gantzer Fürstenthumbe vnd

42 Graffschafften/ Insonderheit aber in caussis fractæ pacis. Nam vim passo contra pacem publicam, ad pœnas tam juris quam Constitutionis alteras ambasvè simul vel seorsim, de restitutione in Camera agere liceto. Denaisius *cap.180.§ 1* Cammergerichts Ordnung *p.2.tit. 9.§.4.* Wier wollen auch/ &c. Wie dann dieß alle Tage practicirct wird.

43 Das Vierte Præsuppositum ist/ nach dem E. Kay. May. löbliche Vorfahren am heiligen Reich die Constitutionem fractæ pacis mit Consens aller des heiligen Reichs Ständen auffgericht/ So muß auch nit allein in decisione causarũ fractæ pacis, sondern auch in volführung der Proceß in caulsis fractæ pacis, Vnnd was denselben anhengig/ auff die Constitutiones super fracta pace loquẽtes, & stilum hactenus in Camera usitatum geschehen/ Vnd für ein fundament gehalten werden/

Quartum præsuppositum.

den/Sintemal es ein gleichmessige obligatio, Und sich E. Kay. May. löbliche Vorfahren zu haltung derselben bey Ihren Keyserlichen Worten verbunden.

Wann dann Jetzterzehlte vier præsupposita für begründet gesetzt/So folgt der vierte Hauptpunct dieses meines gehorsambsten güetachtens/Nemblich die examinir: vnnd Außführung des Herrn Wackers Relation, Welche Ich memoriæ causa in fünff Articul hiemit abtheilen will. 44 *Quartus punctus principalis de Relatione D: VVackeri dividenda in 5. articulos.*

Der Erste articul von num, 1. biß n. 63 begreifft Sieben von dem Herrn Referenten gesetzte præsupposita.

Der Ander articul helt in sich die petita beeder Parthеyen/nemblich der Stadt/vom 64 biß 87. Vnd des Hertzogen von n. 88. biß n. 96. 45

Im Dritten articul wirdet des Rrferenten votum in erzehlung der fundamenten facti & juris, Worumb nach des Hertzogen begehren die Stadt Braunschweig puré in die Acht zuerklehren/von num. 97 biß n. 124. Vnd im Viertten articul des Herru Referenten Antwort vnnd Widerlegung deren von der Stadt eingebrachten motiven Ihrer petition, außgeführet.

Der fünfft articul begreifft die conclusion. 46

So viel denn Ersten articul vnnd darin das erste præsuppositum mandati avocatorij belangt / ist zwar die Erste frag / Ob auch bey E. Kay. May. Hoffe den 19. Decembris Anno 1605. außgegangenes/ Vnnd den 9 Martii folgenden 1606. Jahres insinuirtes Mandatum avocatorium gültig sey/Weil von E. Kay. May. Cammergericht schon den 4. Decembr. Anno 1605. das erste insinuirt gewest? Darauff *Primus articulus Quarti puncti principalis.*

auff meldet Gailius *lib.1. de pac.publ.cap.4.n.1.* das solches pacis publicæ conservandæ & publicorum scandalorum evitandi gratia, vel ex officio vel alterutra parte petente, Woll geschehen könne/ Vnnd dieß zwar nicht zu dem ende/ das dadurch dem Cammergericht/ wann die arma offensiva abgelegt sein/ einmahl durch die prævention fundirte Jurisdiction in cognoscendo partium inter se ratione damnorum, ablatorum restitutione, aut captivorum relaxatione controversias, quæ ad Judicis prævenientis cognitionem pertinent, ne causæ connexitas dividatur. geschmelert würde/ Sondern allein zur assistentz, vnd/ wie gemelt/ ratione evitandi publici scandali, so ex armis offensivis fleust/ geschicht/ Aber so viel die Vngehorsame betrifft/ wieder die insinuirte mandata avocatoria, seu potius respectu partium mandata sine clausula de dimittendo ad offensionem collecto milite, aut ad deponendum arma offensiva Ist auch kein zweiffel/ wann die arma offensiva nicht in præscripto termino niedergelegt werden/ das wann gleich des Cammmergerichts mandata avocatoria E. Kay. May. Reichs Hoffraths mandata præoccupirt, Jedoch wieder die Vngehorsame ad pœnam banni durch E. Kay. May. Reichs Hoffrath müge verfahren werden/ Dann sonsten der zugelassene concursus assistentiæ ohne frucht vnd effect were.

48 Wann nun dem also ist/ wie es dann meines gehorsambsten erachtens nach inhalt der Rechten/ vnnd Reichs constitutionen, vermüge der im dritten præsupposito allegirten fundamenten, nicht anders sein kan/
49 So folget darauß/ das an E. Kay. May. Hoff in dieser gantzen Sach zwischen dem Hertzogen vnnd der

Stadt

Stadt hinc inde, nemblich/wie ex actis notorium, provocando & offendendo à parte Ducis & in defensione excedendo à parte Civitatis fürgelauffen/nichts anders zu ventilirn gebüret dann der punctus depositionis armorum offensivorum, Ob demselben in præscripto termino, oder hernacher noch sey parirt worde/ oder nicht/ Wie dann auch/das dieß also E. Kay. May. Gnädigste intention gewesen sey/das Decretum Remissoriale vom 12 Novemb. Anno 1604. außgegangen/dessen Abschrifft hiebey sub. lit. A. ligt / ad oculum domonstrirt, vnd darzu keiner andern Prob von nöthen. 50

Ob aber dem mandato avocatorio von einem oder dem andern theil parirt worden oder nicht / das soll hernach in puncto paritionis utriusq; partis außgeführet werden 51

Auß diesem Jetzterzehlten fundament folget auch nothwendig/daß Herr Referens in Außferttigung der Sententiæ Declaratoriæ suspensivæ viel zu weit gangen/ das er den punctum restitutionis ablatorum & relaxationis captivorum in die Declaratoriam einverleibet/da doch dieser Punct nicht die depositionem armorum offensivorum, vnd also pusilicum interesse, sondern allein der Parthen prætentiones wieder einander betriffe / so ad judicem prævenientem in causa fractæ pacis, Vnnd was demselben folget/ut restituere ablata, relaxare captivos, resarcire damna, & hujusmodi ex armis offensivis provenientia, zu weisen ist/ Wie E. Kay. May. in vorallegirtem Decreto remissoriali wol gethan haben. 52

Noch mehr suspect hatt sich Herr Referens in dem erzeigt/das er diese zwene Puncta in die Declaratoriam 53

riam gesetzt/Da sie in dem Mandato avocatorio nit ste-
hen/Vnd also mehr in Sententia begriffen/ dann in dem Mandato / Welchs wider die klare Rechte vnnd Reichs-Constitutiones ist.

54 Abermahl vnd zum dritten wird diese suspicio wieder den Referenten gemehret/das er in puncto restitutionis vnd relaxationis ein Mandatum sine clausula der Declaratoriæ anhängt / Da doch dieß Mandatum in Sententiam declaratoriam/wann es der Citation oder dem avocatorio nicht einverleibt gewest/ Wann gleich E. K. May. in causa fractæ pacis Judex præveniens wehre / nicht gehörig/Sondern ein sonderbar Mandat hette außgefertigt müssen werden / Aber nicht sine sondern cum clausula.

55 Dann ob wol in Camera Imperiali ein gute Zeit hero ein grosse Controversia gewest/Ob in puncto restitutionis & Captivorum relaxationis in causis fractæ pacis ein Mandatum sine vel cum Clausula zu erkennen/ Wie ex Gail. *de p.p. lib. 1. cap. 5, num. 16. & seqq.* vnd ex votis Cameræ *p. 1. quæst. 2. in dubijs fol. 52.* außführlich zu sehen / So ist doch im Reichstage Anno 1594. *in §. 74.* Ferner erregen sich *&c.* beschlossen worden/Das in jetzterzehlten Puncten restitutionis & relaxationis kein mandat sine clausula, sondern allein cum clausula justificatoria, quæ comparente reo in simplicem citationem resolvitur, zuerkennen sey/Welchen textum Denaisius *in jur. Cam. cap. 18. §. 5.* also vertirt. Ex constitutione pacis publicæ mandata sive cum citationibus sive seorsim, ne sine sed ex recepto stylo cum clausula exeunto.

56 Vnd solches aus diesen wolbegründeten vrsachen/ dieweil die gemeine Rechte vnd Reichs Constitutiones viel casus begreiffen/ darin die restitutio ablatorum,

Wie

Wie auch die relaxatio captivorum nicht geschehen soll/deren in vnserm gegenwertigen fall hernach werden erzehlet werden.

Weil dann Herr Referent in einverleibung mandati sine clausula in offtgedachten beyden Puncten restitutionis & relaxationis, in die Declaratoriam, den Reichs Constiturionen zu wieder gehandelt/So ist darauß die vierte nicht allein grosse suspicio, sondern auch lata culpa zuerkennen/ Cum non debeat Constitutiones Jmperij ignorare, Vnd dergleichen errores dem gantzen löblichen Collegio eine böse nachredt geben. 57

Zum Fünfften ist in ipsa Declaratoria ein grosse Vbereilung geschehen respectu partes offensæ, Dann dergleichen E. Kay. May. an dero Cammergericht/ da die mandata wieder den Hertzogen tanquam auctorem belli seu pacifragij erkandt / nicht gethan/ Da doch S. F. G. vber so notori pacifragium auch den Cammerbotten / der die insinuationem mandatorum verrichten sollen/ de facto daran verhindert vnnd auffgehalten / vnd dadurch ein new pacifragium begangen / Vnnd vber die empfangene mandata avocatoria die Belägerung noch etliche Monat continuirt, vnnd mit Fewer vnnd Wasser der Stadt vnseglichen Schaden zugefügt/Auch hernach vnnd biß dato nicht allein animum offendendi, sondern auch arma & facta offensiva nicht eingestellet haben / wie hernach wirdt außgeführet werden. 58 59

Dahero dann zum Sechsten abermahln nicht eine geringe Suspicio wieder den Referenten fürfället/ das er in der Declaratoria außtrücklich gesetzt / das der Hertzog E. Keyserlichen Mayestet Mandato alßbaldt ein benügen geleistet/da er es doch von dero Kay. Cammer 60

schon den 4. Decembr. Anno 1605. empfangen / vnnd erst im Martio die Belagerung eingestellt hat / Er wolte dann in fraudem constitutionum Imperij fürgeben / das des Cammergerichts Mandatum avocatorium nit E. Kay. May. mandat wehre / Welches aber der Warheit / Vnnd denen in dem hieoben gesätztem dritten præsupposito allegirten fundamenten zu wieder leufft.

61 Zum Siebenden vnd letzten hat sich Herr Referens auch in einverleibung dieser nachfolgenden clausul: Dorzu *quo ad punctum paritionis* / Ob der Hertzog *sufficienter* seines theils die Gebüer erstattet oder nicht gehabt / Vns der Außschlag / nicht Euch / zustehet etc. sehr suspect gemacht. Dann ob wol kein Parthey zu disputirn / das E. Kays. Mayt. Reichs Hoff-Rath in puncto avocatorij / ob die eine oder andere Parthey gebührlich paritt / zu erkennen haben / So ist aber hingegen wahr / das dem Offenso nicht weinig / Sondern viel daran gelegen / Ob der Offensor oder Provocator die arma offensiva von sich gelegt / Vnd also der Offensus fernerer offension gesichert sey.

62 Darumben dem Parti offensæ auff Ihr begehren billig hette communicirt sollen werden / Was gestalt er die depositionem armorum offensivorum dargethan / vnd was seine Erklärung künfftiger enthaltung sey / Welches nicht allein die klare Rechte / sondern das Natürliche Gesetz zulest vnd erfodert / Sintemahl gleich wie die offensio von dem Offendenten jhren Vhrsprung vnd anfang genommen: Also auch die Ablegung der Waffen von Jhme

63 erstlich / Vnd das solchs Wircklich geschehen / bewiesen / Vnd ob der Offensus mit derselben zu frieden sein kan oder will / darüber vernommen werde muß / Vnd solches fürnemb

lich

sich in dem fall nothwendig geschicht/ Wan pars offensa andere vnd des Wiederspiels probationes hat/ Dz Nemblich Offendens nec animũ, nec arma, nec actus offensivos abgelegt/ Wie an seiner stell wirdt docirt werden/ das à parte offendente also fürgangen sey.

Weil dann aus jetzt erzehlten Vrsachen/ waß für grosse Mängel in der Declaratoria fürgangen/ erscheinet/ Vnd solche billig dem Referenten zuzumessen. 64 *Secundus Articulus 4ti. puncti princ.*

So wirdet an jetzo auff ein ander Præsuppositum/ Nemblich auff der Stadt Braunschweig von sich gegebene Vrkundt/ die man in Actis Documentum paritionis nennet/ vnnd sub Num. 2. in der Beylage der litera T. sampt einem Instrumento begriffen ist/ gesehen/ Darauff Herr Referens/ vnnd die/ so seiner Meinung beygefallen/ Ihr gantz Fundamentum/ Worumb die Stadt so eilendts in die Acht zu declarirn/ gestellet haben. *De Documento paritionis 22. Martij Anno 1606.*

Dieses Documentum ist auff der Herrn Kays. Commissarien fürtrag/ Was Nemblich S. F. G. der Hertzog seines theils zu gehorsambster vollziehung des Kays. Mandati avocatorij geleist/ vnd noch hinführo zuleisten sich erklährt habe/ erfolgt/ vnd in demselben sich die Stadt obligirt hingegen Ihres theils auch etliche Stück zu præstiren.

Vnnd Erstlich habe der Hertzog zugesagt/ Alles KriegsVolck abzuschaffen/ Zum Andern die zur Handt genommene Wehr vnd Waffen nieder zulegen/ Drittens die gantze Belagerung zu quietieren/ vnnd gäntzlich auffzuheben/ Zum Vierdten die Schantzen ein zuziehen/ vnd schlecht zumachen/ Zum Fünfften den Ockerstrom zueröffnen/ Zum Sechsten freye vnd sichere Strassen/ 65 *Conditiones à Dn. Duce præstãdæ.*

Zum siebenden freye vnd sichere Commercia zuverstatten/Zum Achten die vom 16. Octobris Anno 1605. eingenommene Häuser vnd Güeter wiederumb zuverlassen/ Zum Neunden vnd letzten/ die Vnterthanen darinnen Ihrer Pflicht wieder zuerlassen/Vnd das Alles sey schon geschehen ausser Abdanckung etzliches geworbenen Kriegs Volcks/Vnd also dem Käys. begehren durch abschaffung aller Trangsahl vnd Thätligkeiten ein volkömbliches genügen zu thun/sich auch aller fernern Thätligkeiten/Wie die Nahmen haben mögen/durchaus vnd gäntzlich zuenthalten/Vnd dieß so viel der Hertzog zu leisten gehabt.

66 Die Stadt aber hat hingegen zugesagt / Erstlich/
Conditiones à Civitate præstandæ die zu ihrer Nothwendigen defension zur Handt genommene Wehr vnnd Waffen nieder zu legen/ Alles Kriegs-Volck/so Ihr zum besten geworben sein soll/ alßbaldt abzudancken / das es ohne Schaden abziehen müsse / Drittens sich auch hinführo aller Thätligkeiten/wie die Nahmen haben mögen/durchaus vnd gentzlich enthalten/Vnd zum Vierdten vnd letzten der gütigen Commission statt thun / Vnnd solchs ohne einige Exception vnnd Außflucht.

Weil nun die Stadt sonderlich den Ersten drey
67 Articuln kein genügen geleistet/ So will Herr Referent vnd die Ihme beyfallen / ohn einigander examination / Ob der Hertzog den Neun vorgehenden Puncten ein genüegen gethan / Oder nicht / Das sie nicht allein wieder das Kays. Mandatum avocatorium / Sondern auch contra stipulatam cautionem gehandelt / Vnnd derowegen à pœna banni keins weges zu entschüldigen sey/ Wie dann Diese seine illatio in seiner relation zusehen ist.

Weil

Weil aber der klare Inhalt des angeregten Documenti vermag / das der Hertzog seine Sieben Puncten am ersten geleist / Vnnd was nicht geschehen / noch leisten / Vnnd sich hinführo aller Thätligkeiten enthalten wollen / So folgt Nothwendig darauß / das wann S. F. G. deren Eins oder das Ander nit geleistet / sondern vbertretten / dz auch die Stadt die erzehlte drey Stück zu vollnziehen nicht schüldig gewest. 68

Dann wer wolte einem fünff Monnath belagerten zumuethen / die arma defensiva ab zulegen / Wann sein Offensor die arma offensiva noch in Feusten hette / Zum Andern ist auch aus den Worten / so auff das jenig so der Hertzog geleist / Oder zu leisten zugesagt folgen / Aß „ verpflichten Wir vns auff solche Fürstliche Erklährung / „ vnd Derselben vollkömbliche Wirckliche erfüllung / mit „ gantzem vorbehalt Alles zustehenden Rechtens etc. die „ oberzehlten vier Puncten zu leisten &c. Dieß außdrück„ lich gesetzt / Wofern der Hertzog seine Puncten / Wie für„ gegeben / Wircklich erfüllet habe / Vnd derowegen Noth„ wendig folget / daß / wann der Hertzog Einem aus den „ Neun Articuln kein genüegen geleistet / die Stadt Ihre Vier zugesagte Puncten zu halten nicht schüldig / weil die Wirckliche vollziehung der Neun Articuln ein Causa finalis der Stadt promission gewest / Ja mit dieser Condition vnd maß beschehen / wofern der Dn. Dux als offendens oder aggressor seine Neun Articul werde gehalten haben. Dahero der Herr Referens den Hauptpuncten der gebrochenen stipulirten promission nicht auff die Nichthaltung dessen / dem zuvor etwas geleistet werden soll / sondern auff den der sich etwas zuvor zuleisten verbunden / Vnd es nicht geleist / setzen sollen / Nam si Titius paciscitur aliquid facere, ut Sempronius quoq; ali- 69

quid facita /So muß des Titij facere / als welcher den
Contract angefangen/vorgehen/Sonsten er dem Sem-
pronio das ut facias nicht zumuthen können / Daher
dann diese Quæstio entstehet/Ob der Hertzog allen die-
sen erzehlten Neun Puncten ein genügen gethan / Dar-
auff wirdet hierunten außgeführet/das solches nicht be-
schehen.

Zum Dritten ist nicht allein anzusehen/Was für
Conditiones in das Documentum paritionis einver-
71 leibt/sondern was auch in bey sein Notarien vnnd Zeu-
gen in vberantwortung des Documenti paritionis für
Conditiones Mündtlich fürgeschlagen/ Das sein (wie
obgedacht Instrumentum sub lit. T, außweiset) diese
" nochfolgende: Die drey Stände der Stadt hetten denn
" Deputirten in befehlig geben/die Herrn Commissarien
" zubitten/bey dem Hertzogen zu Braunschweig anzuhal-
" ten/das S. F. G. sich vor der Handlung erklären wolte/
72 Ob sie gemeinet dieser Stadt J. F. G. Voreltern vnd
Aliæ conditiones à D. Duce præstandæ.
Herrn Vatters Brieff vnnd Siegel zuhalten / Vnnd
fürs ander/dem Rath/auch Kirchen/Klöstern/Hospita-
lien vnd Bürgern das Corpus Ihrer Gütter vnnd vor-
enthaltener Schulden wiederumb verfolgen zulassen/
" Solte aber S. F. G. sich darauff nicht richtig erklärn
" wollen/Wüsten die drey Stände zwar nicht/wie die hoch-
" beschwerte vnd zur Vngedult verursachte Bürgerschafft
" zustillen/vnnd das auff solche maß heraus gestalte Docu-
" mentum paritionis zuerfüllen.

Aus diesen denn Herrn Comissarien Mündtlich
fürgehaltenen noch zweyen fürnehmen Puncten dann
wiederumb zuerkennen/daß das von sich gegebene Docu-
mentum paritionis conditionirt vnnd modificirt sey/
73 Hat also der Hertzog in allem Eilff Puncten zuerfüllen
gehabt/

gehabt/Vnd so eins aus diesen specificirten nicht gehalten wird/kan man nicht asserirn, das die Stadt zuhaltung Ihrer dagegen versprochener Puncten ex vi Documenti schüldig oder verbunden sey/ Cum promissio de non offendendo habeat tacitum intellectum, rebus sic stantibus,& nova offensione non superveniente Gail.*de pac.publ,lib.1. cap.4,n.45*. Roman. *Cons. 258. n. 5. incip,in casu proposito &c. ubi plures allegantur,* ubi dicunt. illud perpetuo mente tenendum, & quod in dubio præsumatur offensio facta ex nova caussa, idq; tanquam aureum nunquam oblivioni tradendum. Alex. *Cons. 115. n. 7. Vol. 4. incip. Viso themate, & alÿ quos ibi allegat* Gail. addens rationem, Quia,ut dictum est,promissio intelligitur facta cum clausula,rebus sic stantibus, & quia non servanti fidem non est servanda fides. *gloß. & Dd. in l. cum proponas. l. 2. c. de pact.* Quemadmodum ex nova causa cōtraveniens transactioni vel Sententiæ, non dicitur contravenire transactioni vel Sententiæ *text. in l. side cert.c. de transact. & in l. cum queritur. D. de except. rei jud. Gail. d. loco.* Vnd das von den vier Ersten des Herrn Referenten præsuppositis.

In dem Fünfften præsupposito sein drey Puncten in acht zunehmen/darin ein grosse suspicio wieder denn Herrn Referenten fellt/Erstlich meldet er sub n. 49. 50 vnnd 51, das auß denn einkommenē attestationibus,probationibus vnd berichten der Commissarien super cōtraventione, die Stadt alsbalt purè in die Acht hatt mögen erklåret werden/ So hette mā doch dazumal im Reichs Hoffrath dē miltern vnd gemeinen Weg gebraucht/vnd per 74

inter-

interlocutoriam dem Hertzogen der Stadt Instrumenta atteſtationum communicirt, &c. Dann den Rechten vnd der Vernunfft zu wieder leufft/

75 Das Herr Referens ſchleuſt/Weil man die Stadt als Beklagte ob contraventionem in die Acht purè erklären können/Das man es doch vnterlaſſen/Vnd den Hertzogen als Anklägern noch darüber vernehmen wollen/ Alß ob Herr Referent hette verhoffen können / das der Hertzog vrſachen fürwenden würde/Warumb die Stadt nicht in die Acht zuerkennen ſey.

76 Das aber hette von Rechtswegen auff die præmiſſa folgen/vnnd der Herr Referent / Wann er den ſtilum in proceſſu fractæ pacis nicht gewuſt/auß dem Cammergerichts in dieſer ſachen wieder den Hertzogen verübtem Proceß lehrnen ſollen/Ob man wol die Stadt wegen der Contravention alſo gleich in die Acht purè erkennen können/hette man Jhr doch des gegentheils/als Klägers/ſuper puncto contraventionis,vbergebene Inſtrumenta atteſtationes auch der Comiſſarien Bericht (wann man anders dieſelbe in decidendo anſehen wollen) ob ſie was dawieder/oder die zeugens Perſon/zu opponirn,oder jchts anders zu jhrer defenſion, Vnd warumb die declaratio pura nicht geſchehen ſolle/einzubringen/hette Communicirn wollen.

77 Aber Herr Referens will nicht allein was der Hertzog in puncto docendæ paritionis ſibi impoſitæ, ſondern auch in puncto contraventionis wieder die Stadt eingebracht / der Stadt verhalten / Jn welchem Jch dann den Referenten à lara Culpa nicht zu excuſiren weiß/das er den offentam partem in die Acht erklären/vnd mit keiner Antwort vnnd defenſion anhören wil/

will/Dannn eben auff diesen zweyen Puncten der Stadt 71
defension beruhet/Dann Erstlich wann der offendens Dux paritionem nicht docirt, So ist offenbaren Rechtens/ das die Stadt als pars offensa zu parirn nicht schüldig.

Nun hat Herr Referens die sachen so weit gebracht/das man der Stadt auff jhr begehren nicht allein die Communication der Instrumentorum, dadurch der Hertzog die paritionem docirt zuhaben fürgegeben/sondern auch die Abschrifft des wieder S. F. G. außgefertigten mandati avocatorij / damit sie wissen mögen/ was dem Hertzogen in mandato auffgeladen/Vnnd die Contraventionem desto besser beweisen mögen/zu communicirn abgeschlagen.

Zum Andern wann das alles richtig/vnd die Stadt 79
des Hertzogen berümbte parition bekennete/So ist wiederumb dieß klahren Rechtens/das der Stadt die jenige attestationes, Darin sie der contravention wider das mandatum avocatorium & declaratorium suspensivum angeklagt wirdt/Damit sie sich dawieder defendiren möchte/Communicirt werden sollen/Welcher stylus in Camera Spirensi, vnnd in diesem löblichen Reichs Hoffrath jederzeit observirt worden / damit man nicht sagen könne/das jemandt indefensus & inauditus condemnirt worden wehre/Aber Herr Referent Communicirt allein dem Klagenden Hertzogen parti offendenti / vnnd schlechts ab der beklagten Stadt parti offensæ.

Dabey kan den Herrn Referenten nicht relevi- 80
ren das er n. 50. (Welcher der ander bedenckliche Punct ist) fürgibt / das die Stadt Jhre nicht sufficientem paritionem in jhren fürgebrachten Instrumentis selbst bekenne/

K kenne/

bekennt/vnd allein selbige zu justificirn sich vnterstehe/ Dann wann einer bekennet/etwas jure permittente gethan oder vnterlassen zu haben/so muß man nicht simpliciter denselben propter confessionem condemniren, sondern ad probandam qualitatem prætensæ permissionis zulassen vnd weisen/Nam confessio qualificata non dicitur proprié confessio, nisi confitens in probatione qualitatis defecerit, Sed potius negativa quã affirmativa Bald., *in l. nec Codicillos, ubi Salycet. C. de Codic.* Nec confitenti præjudicat, sed perinde habetur ac si negatum esset, Bart. *in l. cũ de indebit. ff. de probat.* Iason *in l. 1. c. de furtis.* Symphor. supplic *p 1 voto 3. n. 15. & 16.*

81 Das Dritte Stück so in diesem præsupposito bedencklich fürfället/ist/das Herr Referens die attestationes D. Ducis à testibus non juratis factas, nec prævia adversæ partis Citatione examinatis, & ideo pro legitimis non admittendis, multò minus vi earum aliquem in pœnam banni condemnandum sufficientibus *sub n. 53 cum 3. seqq.* mit dem zu bemänteln vermeindt/ das dem Herrn von Minckwitz anbefohlen die Instrumenta attestationum gegen die Zeugens Personen nochmahln zu conferirn vnnd zu justificirn, vnnd das des Hertzogen Instrumenta ex repetitione testium & examinatione novorum allerseits wahr vnnd richtig erfunden worden/ Die Stadt aber zu dem actu justificatorio ihrer Instrumenten, vngeachtet sie darzu per commissarios schrifftlich ersucht/ nicht raumb geben

82 wollen. Dann dieser modus justificandi im Rechten nicht approbirt/ Sondern ein jeder Commissarius muß ein sondere Commissionem ad examinandos testes denn Partheyen neben der Citation auch den articulis, darüber die Zeugen zu examinirn, Damit der gegentheil

In-

Interrogatoria, Wen er will/ vbergeben möge/ einschliessen/ das jurament in præsentia utriusq; partis, vel altera contumaciter absente, auffnehmen/ Welche Stück bey dieser examination geschehen zusein/ von der Stadt gäntzlich wiedersprochen sein.

Darauß dann folget/ das des Hertzogen attestationes nicht pro legitimis vnnd richtig/ Wie Herr Referens den Rechten zuwieder setzt/ zu addmittiren sein/ Also ist aus diesem Articul vber des Herrn Referenten præsuppositis zuerkennen/ Das nicht allein deßselben hieroben erzehlte für richtig gesetzte præsupposita oder fundamenta denn Rechten zuwieder lauffen/ sondern auch desselben darin gebrauchter wiedriger affect zugreiffen. 83

Hierüber nun der Ander Articul relationis / darin die petita utriusq; partis gesetzt/ folgen thut/ Dieweil aber solches allein in narrativis bestehet/ So wil ich denselben/ so viel darinnen für dieß mahl bedencklich fürfället/ in den Dritten Articul / nemblich des Herrn Referenten voti, zu vermeidung der vielen repetitionen/ gewiesen haben. 84 *Secundus artic. 4ti puncti princip.*

Folget derowegen der Dritte Articul der Relation des Herrn D. Wackers Nemblich sein votum. 85 *Tertius artic. 4ti puncti princip.*

Ehe ich aber dazu schreitte/ hatt mich für ein Notturfft angesehen/ Drey Quæstiones zu tractiren / daran der hernachfolgenden sachen decisio beruhet.

Die Erst/ Ob die Sententia declaratoria eine Sententia delicti sey/ oder allein Contumaciæ? 86 *Tres Quæstiones præmittendæ.*

Die Ander / Ob der Hertzog als ein Ankläger der Stadt super puncto fractæ pacis anzuhören sey.

Vnd die dritte/ Welcher theil am Ersten seine parition zu docirn schuldig sey.

87 Die Erste Frag belangent/sagt Herr Referens *sub n.* *120.* mit diesen Worten: Neq; hic dicatur Declaratoriam non fuisse Sententiam, sed mandatum arctius, sive eventualem, ut Civitas nugatur, Quia plus est quam Sententia, immò Sententiarum Sententia fuit. Quippe cum nulla major vel præstantior, vel etiam terribilior Sententia sit vel dicatur, quàm Sententia declaratoria banni, & quidem ob delictum. *Et n.123.* Nec etiam dicatur, hanc Sententiam non esse latam caussa cognita, Quia contrarium verum esse, ex ipsis Sententiæ verbis apparet. *Et n.133.* Majestatem Cæsaris contemnere in non parendo summum delictum est.

NB. *Prima Quæstio 3 artic. An declaratoria Sententia sit definitiva delicti, an interlocutoria contumaciæ suspensiva.*

Dessen aber ungeachtet bin ich der gehorsambsten meinung/ das die vielgedachte Sententia declaratoria kein definitiva delicti sey/ Aus nachfolgenden fundamentis;

88 *Quod non sit Sententia delicti, Prima ratio.*

Erstlich/daß die Sententia declaratoria cum termino suspensivo verfast/ welches in Sententia fractæ pacis ex delicto nicht seyn soll/ Gail. *de p.p.lib.2.c.4.n.1.* Ubi dicit, licet de jure communi talis Sententia proferri possit: Titium ob non paritionem madatorum Cæsaris in contumaciam bannimus, ita tamen ut effectus banni ad mensis spacium in suspenso sit, &c. Tamen hoc in Camera neq; in Civilibus neq; etiam in causis fractæ pacis receptum esse. Omnium enim maximè ad Judicis officium pertinet ita Sententiam proferre, ut incertitudo, quæ obscuritatem parit, evitetur, certaq; & perspicua sit Sententia, *text. in. l. idem Pomponius scribit. §.fin. D.de rei vind. cum aliis ibidem allegatis ab eo,* & eum sequitur Noe Meurer *p.2. Supplicat. Cameral. sub tit.*:
15 von dem Proceß der Acht. *n.73.* his verbis. Zum andern so

wirdt

wirdt die Acht ohn einigen Anhang / Drawung oder zu gelassene Entschüldigung / sondern simpliciter erkandt / die privatio aber lesset solches zu / etc. *Et Otto Melander in suis commentariis supra Meurerum d.loc.* Ubi solam banni Sententiam super contributionibus Imperii unà cum Gailio. *d.c.4.n.3.* excipit, cujus exceptiones ille *ibidem* multas rationes addit, *& sub n.9.* hanc, Quod placuit communiter Sententiam banni ob contumaciam interlocutoriam esse, Quia causam principalem non definit, & ideo purgata contumacia purgari potest, *text. in c. ex literis de constit. ubi communiter Dd. & in l. qui jussit. D. de re jud. & Dd. ibid.* Atqui Interlocutoria sub conditione ferri potest. *text. in l. à Divo pio. § . in venditione. D. de re jud. gl. notat. ibid. in verb. capiantur, & ibid. Bart.*

Valet igitur talis Sententia banni cum termino suspensivo, pendetq; ex illa conditione & ex illo tempore præfixo, & nondum purificata conditione, aut nondum effluxo termino, non est neq; dicitur, quo ad effectum condemnationis, Sententia. Quia ex conditionali dispositione, interim pendente conditione, jus non oritur, sed perinde est, ac si dispositio nunquam facta fuisset. *text. est in l. pecuniam quam. D. si cert. pet. text. in l. quoties. D. de. V. o. & alij quos allegat Gail. d. c. 4. n. 10.* Sequitur ergo Declaratoriam latam nequaquam esse definitivam delicti, sed Interlocutoriam suspensivam Contumaciæ.

Und dieß wirdet aus dem Confirmirt, das wann die aufferlegte paritio in den noch bewilligten 8. Tagen docirt worden / die pœna banni gar erloschen / Cum cessante caussa, inobedientiæ scilicet aut contumaciæ, cesset comminata pœna. Gail. *lib. 2. c. 6. n. 4. per text. sing. in d. c. ex litteris, & text. in Auth. qui semel. § . fin. C. quem & quand. jud.* 90

Imò etiam elapso termino suspensivo, contumax debitor non habetur pro bannito, sed adhuc requiritur alia Sententia declaratoria. *Gail. de. p. p. lib. 2. c. 4. n. 14.*

91 *Secunda ratio.* **Zum andern aus diesem** fundament, Quia Sententia delicti in Caussis fractæ pacis, juris ordine servato, cum plena caussæ cognitione proferenda est, & crimen principaliter in judicium deductum extremè definit, nec ulla Sententia postea exspectatur, Unde vera definitiva dicitur. *text. in l. 1. D. de re jud. Gail. d. l. 2. d. p. p. c. 5. n. 3.* Vigel *Meth. jur. controvers. lib. 1. c. 14. de accusatione violatæ pacis publicæ. reg. 23.* ubi dicit, Quòd non obstantibus quibuscunq; exceptionibus, reo litis contestatio est injungenda, Salvis tamen exceptionibus merita caussæ concernentibus, post litem contestatam opponendis, *allegans Mynsing. cent. 2. obs. 27. ubi ait,* Quòd Reo convento reservantur omnes legitimæ Exceptiones & defensiones post litem contestatam proponendæ Gail. *lib. 1. de p. p. c. 16. n. 1. & 3.* Idem Noe **Meurer.** *d. t.* **Vom Proceß der Acht** *n. 67. & ibi* Otto Melander, *& uterq; n. 69. & n. 70.* vers. Et notandum est, quod requiratur in caussis fractæ pacis litis contestatio *per constit. pac. publ. de Anno 1548.* §. **Das die** *Instantz* **der Landtfriedbrüchigen beschüldigung/** *&c. ibi:* **Vnd der Beklagt bey anhangender vnd vnuollendeter Rechtfertigung/ vor oder nach der Krieges bevestigung/** *&c.* & idem Otto Meland. *d. loc. vers. secundo limitatur. &c.* dicit, In caussis fractæ pacis publicationem testium & conclusionem caussæ requiri, *& p. 7. tit.* **von dem ersten Termin.** *n. 4.* ubi sic dicit, Ampliatur primò, ut etiam procedat in causis fractæ pacis, Nam & hæ caussis simplicis querelæ annumerantur, idq; per Constit. Imper. in Comitiis Anno 1570.

Spiræ

Spiræ habitis promulgatam. §. In den *Appellation audientzien*, cujus hæc ſunt verba: In den Appellation audientzien ſollen cauſſæ nullitatum, reſtitutiones in integrum wieder ergangene Vrtheil vnnd Pfandung / aber in den andern audientzien ſimplicis querelæ genandt / ſollen auch fractæ pacis vnd alle andere ſachen tractirt werden / Unde intelligitur, ſi quis actor in cauſſis fractæ pacis in hoc termino primo libellum non exhibeat, reum non aliter atq; in cæteris ſimplicis querelæ cauſis à citatione abſolvi, allegans ibidem præjudicia Cameralia, & Rhodingius *de proceſſ. Camer. lib. 3. tit. 41.* dicit, libellum eſſe producendum, & pro ut in cæteris cauſis ſimplicis querelæ procedendum.

Aus welchem eigentlich bewieſen / das wann man einen in pœnam fractæ pacis ex delicto condemnirn 92 wil / das ſolches durch einen ordentlichen Proceß / Nemblich prævia Citatione, libelli exhibitione, litis Conteſtatione & Concluſione, geſchehen muß / ſonderlich aber / wie gemeldt / dem reo, ut pote in cauſſa maximè ardua, ſeine Defenſiones fürzubringen zu gelaſſen werden / deren ſubſtantial ſtück aber / auſſer des Mandati avocatorii, vnnd darinn angehengter Citation, gar keins geſchehen / Ja der Herr Referent der Stadt auch des Hertzogen Anklag vnnd probationes gar nicht wollen Communicirn, Wie es dann auff heutige Stundt noch nicht geſchehen / da doch / Wann gleich der Fiſcalis ex officio gegen die Stadt ſive in bannum ſive in pœnam pecuniariam handlen wolte / ſolche ohne eine offene nullität vnd iniquität nicht köndte vnterlaſſen werden / Daraus dann ſchließlich folget / Weil die requiſita Sen- 93 tentiæ

tentiæ definitivæ delicti nicht vorhanden/ Das auch die vielgemelte declaratoria kein Sententia delicti, sondern allein Sententia interlocutoria Contumaciæ seu inobedientiæ sey/ *per jura paulo ante allegata.*

94 *Responsio ad objectionem Dn. VVackeri* Wiewol nun Herr Referens, dem gegenwurff/ quod Declaratoria sine caussæ cognitione sit lata, mit dem zubegegenē vermeinet/ quod ex verbis declaratoriæ Sententiæ contrarium appareat, So kan jn doch solches nicht schützen/ Dan hat er in die Declaratoriam gesetzt/ das es ein Definitiva prævia plena cognitione ergangen/ so ist er fast straffmessig/ das er solche sachen vnter E. Kay. May. Nahmen soll publicirn lassen/ die der Warheit zu wieder lauffen/ Sintemahl er als ein Doctor billig wissen sollen/ das nicht heist cum caussæ cognitione ein definitivam fällen/ wann man dem Beklagten oder Condemnirten auff sein immerwehrendt anhalten nie kein Klag oder beweisung wieder Jhn eingebracht/ zu seiner Verantwortung ediret hat.

95 *Secunda ratio.* Zu dem man ad probandum, an Sententia sit lata, cum plena caussæ cognitione, nicht ad ipsam Sententiam, ut pote quæ hoc non probat, sondern ad processum, an ibi actus substantiales judicii, Citatio, libellus, litis contestatio, & ubi à reo delictum negatur, legitima probatio & conclusio reperiantur, zusehen hatt/ Hic ordo si observatus fuit, ut in caussis fractæ pacis, sicut in cæteris causis simplicis querelæ attendi debet, tunc demum dicitur habita plena causæ cognitio, & Sententia inde secuta, si ita placet Referenti loqui, Sententiarum Sententia.

96 Hierwieder aber möchte Herr Referent fürwerffen/ Wann man niemandt in bannum delicti solte declarirn

rirn können/sine prævio tali processu; So würde folgen/ das in mandato avocatorio die dimissio exercitus nie geschehen/biß ein solcher Proceß/ der dann auch viel zeit bedarff/vollführt würde / Weil einer der straff so lange zeit sicher/vnd dieselbig noch uno die ante Sententiam, Wann Landt vnd Leut schon in grundt Verderbt/ entfliehen möcht / Welchs absurdum zu entfliehen die Reichs Constitutiones wohl versehen / das wann Dux militum den exercitum in præfixo termino nicht dimittirt, oder der Collectus miles sich selbst nicht zertrennet vnd abzeucht / Das alsdann die Sententia banni ob delictum stracks ergehen könne. *Gail. d. p. p. lib. 1. c. 4. n. 1. & 3.* Weil wier dann in terminis mandati avocatorij seyn/ Das nemblich der Stadt den militem conductum nicht zu admittirn gebotten/ Sie aber denselben darüber admittirt hat/ Wie ex Civitatis cõfessione, & ex facti notorietate klar vnd offenbar ist/ So folgt/ daß ob tale delictum die pœna banni möge declarirt werden/ohn einigen weitern Proceß.

2da objectio D. VVackeri

Auff diese Objection, so fast das gantze fundament des Herrn Referenten vnd deren so seinem Voto beygefallen/ begreifft / wirdt also geantwortet/ das die Conscriptio militis kein actus prohibitus ist/ Wann die debitæ circumstantiæ vnd caussa finalis justificirt wirdt/ Derowegen zu distinguiren, an miles sit conscriptus ad offendendum, aut alicui sua bona auferendum, damnum inferendum, Civitatem obsidendum, & hujusmodi casibus descriptis in jure Camerali Denaisii *c. 221. per tot.* Cum is sit & dici debeat miles offensivus, merito sub pœna banni ejus collectio aut retentio prohibetur per mandata sine clausula. Quia hujusmodi bella

97 *Responsio ad hãc objectionem Tertius artic. 4ti puncti princ. Collectio militis offensivi prohibita*

di bella ipso jure illicita & reprobata sunt, & ideo valet præceptum, & ab executione incipi posse notum est, *text. est in l. 1. & in l. 4. §. illud videamus. D. de fideicommiß. libert.* Gail. *d. c. 4. n. 3.* Nam latrones tales vocantur, qui

98 injustum bellum movent, *per l. hostes D. de capt. & postlim. reverſ.* E contra verò si miles conscribatur in eum finem ut quis se suosq; contra offensorem vim & arma sibi moventem defendat, bona vi ablata recuperet, talis conscriptio militis non solum prohibita non est, sed à constitutionibus Imperij præcepta. Immò circulis quoq; Imperii injunctum, ut taliter obsessum & oppressum adjuvent. Denais. *de jure Camerali c. 212 & c. 115.* Gail. *de p p. lib. 1. c. 16, per tot. ubi sub n. 5. ait,* Quod necessaria defensio in jure nostro dicitur, quando quis ab alio iniquè provocatus necessario & coactè in defensionem bonorum aut amicorum suorum arma sumserit, homicidium commiserit, pulsavarit aut verberaverit, **wie dann von diesem hieoben im Andern** præsupposito **auch meldung beschehen.**

Miles defensivus potest conscribi.

99 **Das aber der Hertzog von Braunschweig einen Vnbefuegten vnnd Vnrechtmessigen Krieg wider die Stadt Braunschweig fürgenommen/ Daß ist Erstlich auß dem zuerkennen/ das er solches wider E. Key. Mayt. Jhme** insinuirte mandata de non offendendo / **wieder E. Key. Mayt. der Stadt ertheilte** Salva Gvardi/ **vnnd wieder sein selbst Fürstlich Wortt vnnd Zusag. E. Key. Mayt. gethan/ fürgenommen/ Auch der Stadt den Krieg nicht** denuncijrt/ **Sondern dieselbe heimblicher listiger weise zuerschnappen** tentirt/ **Vnd das noch Vnverantwortlicher/ den Köning von Dennemarck E. Key May. vnd dem heilligen Reich zu künfftiger gefahr/ böse Anleitung wieder das Reich zu geben/ zu sich gezogen hat/ Auch**

An Dn. Dux arma offensiva arripuerit.

NB.

wiede

wieder E. Key. May. von dero Cammergericht zu Speyr außgangene vnd Jhme insinuirte mandat / die Belagerung Drey Monat continuirt/vnd darzu den Cammergerichts Botten an der insinuirung der mandaten avocatoriorum / Welchs für sich selbst dem Landtfrieden auch zu wieder leufft/listiger weise verhindert/vnnd wie der Cammergerichts Botten relationes sub n 2. lit. M. besagen/von dero Keys. Cammergericht vnd dessen Jurisdiction verächtlich geredt / Welches lauter solche facta sein/daraus die requisita fractæ pacis, wo nicht vberflüssig/doch zu Rechte genug bewiesen/Deren aber der Herr Referens in seiner Relation so still schweiget / als ob sie nicht geschehen/oder der Stadt ad sui defensionem contra bannum kein Jus quæsitum gegeben hetten/Ja / welches er als ein Rechtsgelarter billig geschewhet haben solte/sub n.140 expressé diese clausulam gesetzt: Dux si maximè etiam deliquit ante avocatorium insinuatum, tamen avocatorio paruit. Nos autem de nullis actibus hîc cognoscimus, nisi de ijs qui insinuationem avocatorij insecuti sunt, Idcirco de Ducis paritione hîc dici non potest. 100

Suspicio contra Referentem.

Welche Wort einem in solcher sache / der Judicantis stell vertreten soll/ja einem Dorffschulteis/ Wann ein Baur seinen Nachbaur feindtlicher weise vnnd Hinterrücks angreifft/zu boden würfft/vnd vbel tractirt/vnd der Arme wol abgeschmierte sich von der Erden halb Tod auffrichtet/vnnd dem Andern auch ein Par Baurstreiche gebe/jme PaurRichter kein wegs zu Passirn were/den Armen zuvor wolabgeblewten Paurn wegen der zweyer streich so sehr zustraffen/als wann ehr von seinem gegentheil nie feindtlich vnd boßhafftiger weise were angegriffen

gegriffen worden / Welches Exempel darumb von mir gehorsambst angezogen / Weil die affecten den Referenten also eingenommen / Das er in diesem so klarem fall nicht gesehen / was gar gemeine Idioten zu judiciren wissen.

101 Was aber die Stadt Braunschweig belangt / das
an Civi- sie jhren militem, oder viel mehr jhre freunde vnd Con-
tas hinc fœderirten denselben zu jhrer Rettung geworben / So ist
fuerit notorium / das derselbe nit allein vor dem Documento
pars offen- paritionis Civitatis wie sub n. 2. lit. T. zuersehen / vnd
sa. also bey noch wehrender Belagerung / vnnd da die Stadt wegen des Wassers in Högster gefahr gewest / geworben / schon im Anzug gegen Braunschweig zu gewest / vnd fort geeillet / Dann also lauten die verba formalia D. Johann Röerhand der Stadt Braunschweig Syndici so er vor denn Keyß. Commissarien geredt: Sagte ferner /

" Das E. Erb. Rath gestern durch schreiben avisirt, Das
" jhr Kriegs Volck im Anzuge sein solte / Darauff wieder
" geantwortet / solches biß auff fernern bescheidt einzustel-
" len / Solte aber dessen vngeachtet das Volck anziehen /
" So konte mans schwerlich hindern / Der Herr Graff
" von Hohenloe zeigte an / der Rath musse dem Kriegs-
" Volck nicht allein zuschreiben / sondern auch entkegen
" schicken / vnd von dem Anzuge abmahnen / würden sich
" sonsten an nichts kehren / Dann er kennete solch Ge-
" sindtlein wol / gehorchten sie dann nicht / stunde es auff
" des Volcks vnnd nicht der Stadt ebentheur / Sie die
" Commissarien hetten des Kriegs Volcks Abgesand-
" te vor sich gehabt / vnnd jhnen Ernstlich eingebunden /
nicht anzuziehen / Sondern sich nach dem Key. Mandato zurichten / Welchs die Abgesandten mit Vleiß zuhinterbringen angelobt.

Darauß

Daraus bewiesen/das die Stadt jhr KriegsVolck tempore obsidionis, Vnnd also ad defensionem geworben/ehe jhnen das mandatum avocatorium insinuirt worden/Vnd also klar genug daraus zuerkennen/welcher Theil offendentis oder Defendentis personam in dieser tragœdien vertretten.

Ferner auch dieß folget/das damahls als in E. Kay. May. Hoff die mandata avocatoria erkandt worden/ wann man propriè davon judicirn soll / wieder die Stadt/als die partem Defendentis vertretten/ehe vnd zuvor sie vor des offendentis fernern offension versichert/keine avocatori mandata von Rechts wegen erkandt werden können / Sintemahl dieselbige mandata in constitutionibus Imperij contra offensores allein/ vnd nicht contra Defensores fundirt, vermöge klahren Inhalts derselben/vnnd respectu Civitatis, salva veritate, keine offension damals hat können fürgegeben werden/Ja contra rei naturam militem avocari, qui nec dum venit, sed venientem non admittere, cum in medio inimicorum quis sit, imprudentiæ, mandare autem dimissionem offensore animum & facultatem nocendi retinente, immò actu offendnete, ut paulò post probabitur, injustitiæ est. 102

Derwegen E. Kay. May. an die Stadt abgangen mandatum avocatorium nicht dahin zu extendirn/als wann sie damahln schon solche arma offensiva in Händen gehabt/das man jhr dieselbige abzulegen mandiren können/Weil man sie viel mehr mit der defensiv hülff versehen / sondern das mandatum ist mehr dahin zu interpretirn, das die Stadt mit Jhrem Defensiv Volck die terminos defensionis nicht vberschreitten/vnd etwa ex Defensoribus offensores oder vindicantes werden 103

 sollen/

sollen / Ist also der gegenwurff des Herrn Referenten mit dem abgelegt / daß das mandatum avocatoriū wieder die Stadt als partem defendentem nicht porpriè ein mandatum avocatorium zunennen / Auch nicht die Krafft eines mandati avocatorij habe / quo avocatur miles offensivus in actu prohibito repertus, Sondern vielmehr pro mandato de non offendendo, quo cavetur offensio, de qua futura quis timet, zu tituliren, Quorum mandatorum de non offendendo, etiamsi concepta sint sub pœna banni aut privationis, ea vis non est, ut statim quis ob allegatam contra ea contraventionem in bannum declarandus sit, ut in nostro casu Dominus Referens censuit per suam Declaratoriam decretam, sed si is, qui contra mandatum violatus est, vim illatam jure & judicio persequi velit, de nuo supplicare, & de vi contra mandatum sibi illata conqueri necesse habet, & vis illa si armata atq; publica, & ex dolo propositoq; profecta fuerit, Citatio contra offendentem decernitur ad videndum audiendumq; se incidisse & declarari in pœnam mandati. Ita Rodingus *de jure Camerali lib. 3. 4. 8. n. 5. per Gail. lib. 1. de p. publ. c. 2. n. 17. & c. 3.*

Wann derowegen der Hertzog wieder die Stadt / Das sie die terminos defensionis vberschritten / vnd jhn ex dolo & vi publica offendirt hette / geklagt / hette Herr Referens nicht ein Declaratoriam, Sed Citationem ad videndum se incidisse in pœnam banni erkennen sollen / Sintemal es ordo naturæ vnnd die klahre Reichs constitutiones erfordern / denen er nachgehen / vnd nicht zu des Reichs Hoff Raths vnglimpff newe vngewönliche modos procedendi aus seinem selbst Kopff furnehmen / vnd pro mandatis auxiliariis avocatoria

erkennen

erkennen sollen/ Welchs Ich hie mit etwas mehrerm gehorsambst außführen müssen/ Weil der gantze Putzen darinn stecken thut.

Noch ein Einred möchte S. F. G. der Hertzog von Braunschweig wieder dieß/ was de armis offensivis hieroben gemelt/ fürwerffen/ als ob solches wieder S. F. G. darumb nicht könne angezogen werden/ weil sie contra rebelles suos Subditos die arma movirt, welches im Rechten zugelassen. *Gail de p. publ. lib. 1. c. 4. n. 40.* welche sententia rebellionis wieder die Stadt Braunschweig ordentlich durch S. F. G. publicirt, vnd derowegen billig durch ein Kriegsmacht exequirt werden müssen. Vnd ob wol E. K. Mayt. dieselbe Sententiam declaratoriam rebellionis durch J. Kay. mandata cassirt, So hetten sie doch dieselbe cassatoria mandata durch dz hieobē allegirtes Decretum remissoriale wiederum auffgehebt/ vñ die Sache ad Cameram Spirensem gewiesen/ vnnd dahero die Sententia rebellionis wieder zu kräfften kommen/ oder vielmehr durch die cassirte cassatoria niemahln zu vnkräfften gesprochen worden/ vnd per consequens noch hette können von Rechtswegen wieder die Stadt als Rebelles exsequirt werden/ Vnd consequenter der Stadt dem Rechten zu wiederlauffende Wiedersetzligkeit kein defensio, sondern offensio zunennen/ vnd derowegen ob contraventionem avocatorii & declaratoriæ nochmahlen in pœnam banni zu condemniren seyn. 106 *Tertia objectio á parte D. Ducis.*

Hierauff wirdt Erstlich geantwortet/ das zwar von der Stadt sub n. 2. vnnd lit. C. viel motiven eingeführet werden/ Warumb das Decretum remissoriale jhnen was einmahl cum plena caussæ cognitione erkeñet/ vnd in rem judicatam ergangen/ nit habe auffheben können/ Davon an jetzo nicht zeit ist zu tractirn. 107 *Responsio ad object. 1. Ratio.*

Zum

Zum Andern werden in dem Remissorial decret die
Secunda Ratio. Cassatori mandata Sententiæ rebellionis nicht specificirt, Solte man sie aber Zum Dritten darunter ver-
Tertia Ratio. stehen wollen / So ist doch die Cognitio ad Cameram remittirt, vnd vor erledigung daselbst nichts de facto fürzunehmen/ Wie es die clausula penultima desselben Decrets expresse verbeut mit diesen Worten: Zum beschluß aber nichts destominder beyden theilen aus tragendem „ Keyserlichen Ampt vnd gewalt ernstlich gebieten vnd be- „ fehlen / daß sie bey vermeidung jhrer May. auff solche „ fälle allzeit bevorstehenden Kay. Einsehens vnd Straff/ „ mit eigengewaltiger That gegen einander durchaus „ nichts fürnehmen/ handlen oder thun / sondern / wie offt „ gehört / des Angezeigten rechtlichen Austrags vnnd endtscheidts ruhig erwarten/etc.

Zum Vierten hat auch die durch E. Kays. May.
Quarta Ratio Cammergericht den 1. Septemb. Anno 1606. ergangene Vrtheil vnter andern Conditionen, die der Hertzog der Stadt/ehe sie huldigen / leisten soll / diese: So wohl der „ angegebenen rebellion publicirter Declaratori Vr- „ theil/vnd deren ferner nachsetzung zu ordentlichem Rech- „ ten außzusetzen / Auch alle Selbgericht vnnd gewaltsame „ Thätligkeiten einzustellen/ deutlich vnd verstendtlich ver- „ sprechen soll/ etc.

Daraus zu finden/Das S. F. G. erst des außtrags/ ob Jhre Declaratori Vrtheil gültig / oder nicht sey / erwarten / wie auch in jhren wieder die Stadt habenden prætensionen nicht selbst Richter seyn sollen/ Derowegen diese objectio oder einredt der befüegten execution, S. F. G. nichts releviren kan.

108 Wann dann jetzt erzehlte beyde wieder meine fundamenta

menta eingewandte objectiones nicht für erheblich oder zulässig zu halten / So bleibt noch vnumbgestossen / das die wieder die Stadt Braunschweig publicirte Sententia banni suspensiva / nicht ein Sententia definitiva delicti / sondern ein Sententia interlocutoria contumaciæ / Ja ein vngewönlich ding sey / das in hoc casu ein Declaratoria suspensiva von dem Herrn Referenten erkandt worden / Weil es aber je ex errore aut culpa Referentis geschehen / So muß man es in effectu nach der norma Justitiæ interpretirn, vnd dieß von der Ersten Frag. *Conclusio primæ Quæstionis.*

Die Ander Quæstio ist / Ob der Hertzog von Braunschweig wieder die Stadt Braunschweig in pœnam banni alhie an E. Key. Mayt. Hoff klagen magk / Weil S. F. G. schon im Novemb. Anno 1605 super fracte pace zu Speyr im Cammergericht angeklagt werden? 109 *Secunda Quæstio.*

Die Vrsachen zu zweiffeln gibt der stylus Cameræ Spirensis / weil in caussis fractæ pacis daselbst keine reconventio zugelassen / *per allegata Gailij in lib. 1. de p. publ. c. 12.* Welche reconventio / wann sie geschehen könte / coram eodē Judice beschehen müste / wo die conventio oder accusatio violatæ pacis publ. angebracht / *text, est in auht. & consequenter C. de Sentent. interloc. & Novell. 96. c. 2. C. dispendia. § . reus quoq; de rescript. n. 6. c. fin. extra eod.*

Dessen aber vngeachtet wird auff jetztgedachte Frag geantwortet / das wan der Hertzog von Braunschweig die Stadt wegen gebrochenen Landtfriedens / oder einer deßwegen prætendirter restitution, relaxation, oder schadens abtrags beklagen wil / Das es vor E. Key. May. Reichs Hoff Rath nicht / sondern vor dero Cammergericht zu Speyr geschehen müsse / propter præventionem Cameræ per citationem Dn. Ducis super fracta 110 *Resp. ad 2 Quæstionem.*

pace Anno 1605. mense Decembri insinuatam, Unde si Dux Civitatem velit super pœna pacis publicæ, sive ante sive post citationẽ emanatã, reaccusare, illud coram Judice accusationis facere debet. *per text. in l.1. ubi exactè Bald. n.17. cum seqq. & in l. neganda in pr. C. de his qui accusar. non poss. Gail. d.c.12. n.1.* Et hæc Communis opinio, quam sequitur Gail. *dicto n.1.* Myndan *lib. de continent. Caus. c.7. n.4.* ubi hoc limitat, Nisi quis suam vel suorum injuriam prosequatur, quali in casu nos sumus *per d. l. neganda, & ibi not. & l. is qui rem. 5. & ibi gloss. in verb. accusare, & ibi Bart. ff. de publ. Iudic.* & cum hac transeunt omnes Dd. & idem dicit Decianus *tract. crim. lib.4 c.7.* ubi ait, In quibus criminibus quis potest reconveniri, in iis reconvenietur coram eodem Judice, coram quo accusavit, *l. cum Papinianus. C. de Sentent. & Interlocut. omn. Iudic. & in Auth. & consequenter eod. tit. c.3. & 2. de mutuis petit. c. cujus in agendo. 3. q. 8.* Et hoc ideo dicit esse, ne continentia causæ dividatur, *juxta*
111 *l. nulli C. de judic.* Nam quomodo Consilium aulicum judicabit super punctis restitutionum, relaxationis, damnorum resarciendorum in puncto reaccusationis, si alius Judex tractavit accusationem fractæ pacis, & cætera omnia, quæ fractam pacem consequuntur, nempé damni resarciendi, restitutionis faciendæ, cum hæc ita ultrò citroq; sint connexa, ut in multis fortè fuerit facienda deductio aut Compensatio, & damnum resarciri debeat pro culpa inferentis, quarũ rerum cognitio contra apertas Constitutiones diversis Judicibus, stante unius & quidem competentis præventione, committi nequaquam debet, *per dictos text. auth. & consequenter, & Novellæ 96. c.2, §. sancimus.*

112 Ad allegatum stilum Cameræ, quod Reconventiones

tiones in caufis fractæ pacis non admittuntur, refpondeo, Non ideo non admitti reconventiones, quòd accufatus fuper violata pace non poffet accufantem fuper fracta pace & contra quoq; accufare, Hoc enim effet aufferre jus parti, Sed quod non debeat reconventio cum proceffu conventionis mifceri, ut unus per alium impediatur, Sed faltem ut melius rei veritas indagetur, & ut in qua caufa penitus eft conclufum, in ea prius pronuncietur, nova Citatio impetrari,& novus proceffus inftitui, quæ nova actio feu accufatio in locum reconventionis fuccedit, ita ut opus non fit beneficio reconventionis, vt ipfe Gail explicat *d.c. 12. n.14*. Et hoc operatur refervatio il- „ la, quæ Sententiis denegatæ reconventionis adjun- „ gi folet, Salvo tamen dicto procuratori jure reconventionis alia via proponendi. Gail. *d.c.12.n.7*. Quæ verba alia Via, non introducunt correctionem Conftitutionum, quæ volunt, ut reconventio coram Judice conventionis fiat, Sed ut proceffus Conventionis & reconventionis non fimul & pari paffu, fed quilibet feparatim tractetur & ventiletur. Unde concludit Gail, Quod fi accufator contra reconvẽtionem accufati nil opponat, quod admittitur libellus, & totus proceffus reconventionis etiam in caufis fractæ pacis, non ex vi prorogationis alicujus, cum Camera in hoc cafu fit immediatus & competens Judex, fed quia aliâs juris eft, quod reconventio coram Judice utriusq; caufæ in exordio litis factæ in criminalibus admittatur, Et quia reconventionis exclufio ex ftilo Cameræ in favorem primi accufatoris introducta eft,ut fuum proceffum fine aliquo reconventionis

Reſp. ad rationem dubitãdi.

 impe-

impedimento ad finem perducere possit, cui favori quin accusator vel expresso vel tacito consensu renunciare queat, nemo est qui dubitet. Gail. *d. c. 12. n. 13.* Cum igitur sive accusatus via reconventionis, sive novæ Citationis & processus, suam accusationem contra accusantem instituat, semper maneat vinculum connexitatis, sequitur coram eodem Judice utramq; accusationem & reaccusationem institui debere. Confirmatur hæc ratio connexitatis ex eo, quòd accusatio fractæ pacis publicæ à Dn. Duce instituta ortum habeat, immò quasi conjuncta sit accusationi fractæ pacis â Civitate contra Dn. Ducem in Camera institutæ, etiamsi inter utraq; delicta aliquod temporis intervallum intercesserit, tamen pro uno quasi impetu facta existimantur, quod maximé procedit in delictis successivis de quibus tractamus, in quibus adhuc reconventioni locū esse, tradit idem Gail. *in eodem c. 12. n. 5. & 6. per notat. covar. lib. variar. resolut. cap. 10. n. 8.* ubi hæc eleganter tractat.

114 *Tertia ratio.* Diese Conclusio wird auch zum Dritten bestetigt durch das hieroben allegirtes Remissorial decret de 12. Novembr. Anno 1604. Dann darinnen diese außtrückliche clausula gesätzt: So resolvirn J. Kay. May. sich
„ krafft dieß endlichen vnd schließlichen dahin / In massen
„ sie jederzeit diese außtrückliche Erklärung gethan / daß sie
„ des Cammergerichts prævention bey diesem Werck nit
„ vmbstossen / oder dessen gestracken Lauff zu stecken begerten /
„ Also sey Ihr Will vnnd Meinung auch noch nicht
„ durch obbesagte beym Kays. Hoff außgefertigte / hievor
„ erzehlter beschaffenheit nach jetzundt in einen andern
„ standt geratene Proceß die Jurisdictiones confundirn,
„ oder die Partheyen an zweyen vnterschiedlichen Orten

vmb

vmb einerley sachen für Gericht zuziehen/ noch auch con- „
tinentiam & connexitatem causarum damit trennen „
zulassen/ Sondern remittiren das alles/ wie obstehet/ hie- „
mit an das Kays. Cammergericht / etc. Vnter welchen sa- „
chen damahls auch causa fractæ pacis vnd mandatorum avocatoriorum specificirt gewesen/ Dahero dann folgt/ das bey E. Kay. May. Hoff der Hertzog mit seiner Klag wieder die Stadt nicht zuhören/ sondern ad Cameram alß prævenientem Judicem, wann er wegen prætendirter offension oder erlittenen Schadens spruch zu haben vermeint/ solches daselbsten außzuführen / zu remittirn, Sintemal die avocatoria mandata, deren Vbertretung halber die pœna banni von S. F. G. gesucht/ gar nicht auff dero Anhalten (Dann selbige damahln allein wieder sie decernirt werden können) sondern ex officio, wie Herr Referent selbst bekent / außgefertigt worden / Wie dann in puncto depositorum armorum offensivorum die bemelte Remissorial *in* §. Hierumb vnnd dieweil/ *&c.* disponirt, Vnd das die depositio armorum offensivorum allbereit vor diesem gäntzlich beschehen/ hernach docirt werden soll.

Zum Vierten giebt zu dieser Remissori genungsame Anleitung die clausula declaratoriæ circa finem inserta, Also lauttendt: 115
doch die gefüegte geursachte schä- „
den/ woran vnd wie die Nahmen haben / deren gerichtli- „
che Einbringung/ liquidation, taxation, vnd messigung/ „
wie dann auch die gegen vns albereit verwürckte straff wir „
der zeit an seinen Ort remittirn, außsetzen/ vnd respectivè vns vorbehalten/ außgenommen.

Die dritte Quæstio præmittenda ist/ welcher Theil 116
dem mandato avocatorio am ersten ein genügen zulei- *Tertia*
sten schüldig geweßt/ Darauff wirdt geantwortet / das der *Quæstio*

 Hertzog/

Quæ pars prius pari tionem docere debeat. Hertzog/weil er die arma offensiva für die Hand genommen/ contra prohibitiones á Cæsarea aula & Camera Imperiali factas, & proprias promissiones, & contra prohibitionem legum & constitutionum, schüldig gewest/dieselbige paritionem nicht allein zuthun / sondern auch legitimo modo zu dociren, Nam ideo mandata sine clausula de deponendis armis offensivis decernuntur. Quia talis actus ipso jure prohibitus est. Quæ ratio non militat in armis defensivis. Unde quamdiu durat offensio vel metus offensionis justus, defendens non tenetur deponere arma defensiva, *per ea quæ supra in 1. & 2. præsupposito sub n. 17. 30. & 37. & n. 62. usq; ad n. 74. & in secunda objectione n. 96. cum aliquot seqq. deducta*
117 *sunt, quæ hic repetere opus non est.*

Tertius artic. 4ti puncti principalis. So dan hierobe sub n. 86 angedeuttete drey Quæstiones erledigt/So folget demnach der Dritte Articul dieses Vierten Haubtpuncts / Nemblich des Herrn Referenten voti in jure & facto zu tractirn, dem macht Herr Referens sub n. 97. ein Anfang/ das die Stadt Braunschweig dem mandato nicht parirt habe / da doch nach Inhalt der jetzterzehlten dritten Frag sub n. 115. der Hertzog am ersten seine paritionem zu docirn schuldig gewest / vnd dauon am ersten ventilirt werden müssen/Welchs nicht geschehen/sondern Herr Referens in seiner relation sub n. 10. im Andern præsupposito für gewiß præsupponirt/das der Hertzog von Braunschweig den 4. Martij Anno 1606 E. Key. May. mandato a-
118 vocatorio gutwillig parirt / vnnd Acht stück geleistet.
Articuli à Duce præstandi. 1. Sein KriegsVolck ohn jemandts beschedigung ab- vnd auß dem Landt geschafft. 2. Die zur handt genommene Wehr vnnd Waffen niedergelegt. 3. Die gantze Belagerung quietirt vnnd gentzlich auffgehebt. 4. Die

Schan-

Schantzen verlassen. 5. Den Ockerstrom geöffnet. 6. Die strassen wieder frey vnd sicher gelassen. 7. Die sieder den 16 Octobris Anno. 1605. eingetzogene Gericht/ Heusser vnd Dörffer verlassen/vnnd. 8. Die vnterthanen der Pflicht entlassen.

Alhie hette es sich gebüret der Stadt des documentum paritionis des Hertzogen/Wie dann auch der Commissarien Relation vnnd zeugnuß / so viel die paritionem belangt/zu Communicirn / Wie der Stadt documenta dem Hertzogen als Anklägern communicirt worden / Welchs / weil es nicht geschehen/die probatio paritionis pro non legitima gehalten würde. 119 *Quod Dux non paruerit.*

Zum Andern ist dem Hertzogen E. Key. May. mandatum avocatorium von Speyr aus den 4. Decembris Anno 1 6 0 5. insinuirt worden/vnd S.F.G. die paritionem erst den 24. Martij Anno 1606 gethan vnd also die Belagerung noch 20 Wochen Continuirt. Daraus kein gehorsamb zuerkennen / vielmehr aber das J.F.G. Ihr Volck wegen Ankunfft der Hänsestädte defensiv Kriegs Volcks entlassen/zuspühren.

Zum Dritten / weil des Hertzogen von Braunschweig offensiv KriegsVolck von Zweyerley Serten gesamblet gewest/theilß von Landtständen vnnd Vnterthanen / theilß geworbenem KriegsVolck/Ob schon das geworben Kriegs Volck bevrlaubt/vnnd denn Landsassen vnnd Vnterthanen Heimzuziehen /bewilligt/So haben doch die Vnterthanen alle tage wiederumb zusam̃ gefodert werden/vnd derowegen respectu jhrer/die Stadt der offension nit gesichert/sonderlich weil sie gleichsamb mitten vnter jnen gelegen/dem Hertzog aber/der vermög. n.2. vnnd literarum Aa. Bb. Cc. Dd. Ee. den Obristen vnnd viel Hauptleute in newe bestallung genommen/ 120

noch

noch viel weiniger ohne vorhergehende genugsame versicherung trawen dürffen oder sollen/Weil S.F.G. Ihr Fürstlich Wort nicht gehalten/vnd E.Key.May.Bevelch vnd mandaten verachtet.

121 Zum Vierten/ist aus denn von S.F.G. in offenen Truck publicirten schrifften vnd libellis zulesen / Das S.F.G.den Rath vnd Bürgerschafft zu Braunschweig zum högsten an Ehren angegriffen / vnd sie allenthalben seine rebelles titulirt, da doch die Sententia rebellionis Declaratoria von E. Key. May. cum caussæ Cognitione cassirt worden/Ex quo colligitur hostilis animus Principis.

122 Zum Fünfften hat die Stadt sub num.2.Wiederumb sub num.14.15.Vnnd 16. Abermahl sub n.24. de dato 29 octobris Anno 1607, Viel Instrumenta vbergeben/vnnd darinnen docirt S.F.G. gegen jhnen vnnd etlicher Confœderirten Hanseestädte Vnterthanen getriebenen Landfriedtbruchigen gewalt / mit abnehmung was sie gehabt / vnnd an Viehe vnnd andern sachen erkaufft/vnnd solchs noch vor wenig Monaten Conrinuirt, mit blünderung einer grossen Antzahl Viehes/mit gewehrter Handt vnd etzlichen Schützen / Dar-
123 umb dann im Reichs HoffRath newe Proceß erkant worden / vnnd / Welchs noch fleissig in Acht zunehmen/ die Landtständt des Hertzogthumbs Braunschweig noch vnlangest in einem E.Key.May. vberreichtem Supplicircn,auff ein newe gewaldt handtlung/mit deren sie gefast sein sollen/gedrewet haben/wann man die Stadt nicht in die Acht erkläre/Welchs nicht heist die Wehren ablegen/
124 oder wie der 6 Articul lautet/die Strassen wieder frey vnd sicher lassen/Vnd Weil Herr Referens dies War zusein ex actis befunden/Damit er den Hertzogen in dieser

ser Contravention entschuldigen möcht/Setzt er in seiner Verantwortung des Andern argumenti super Comminatione adducti also; Vias aperuit, Sed Commerciorum punctus in Camera pendet.

Diesse excusatio ist ein zeichen eines Partheylichen affects, Dann der Punctus Commerciorum, an ea scilicet civitati debeant esse libera, nicht an E. Key. May. Cammergericht zu decidiren / Dann dasselbige in Constitutionibus Imperij schon decidirt. Sic enim Denaisius *cap.211.§.3.art.* Omnes suis rebus quietè fruuntor, suis invicem Subditis itinera tuta præstanto, vim atq; injurias arcento, *ex recessu Imperiali Anno 1548. in princ.* Sondern die Landtfriedtbrüchige thaten / so hierwieder fürgangen/die seyn zu decidiren, daraus nun folget/das darumb andere dergleichen Gewaltthaten / so sieder den 24. Martij Anno 1606 Von dem Hertzogen oder seinen Beambten fürgangen/nicht einen nahmen Landtfriedtbruch causiren. 125 *Refutatio excusationis Referentis.*

Darauß dann zuerkennen / das das wiederspiel dessen/was Herr Referens des Hertzogen parition halb für so gewiß vnnd richtig helt/in den actis bewiesen/vnnd derowegen die Stadt/wann sie gleich Ihr defensiv Kriegesvolck noch auff diese stunde nicht entlassen/wieder die Recht vnd Reichs Constitutiones, nicht hette gehandelt/ vnnd derowegen auch darumb nicht zustraffen/wann sie in terminis defensionis bleiben thut / Weil dann dieser Punct non plenæ paritionis D. Ducis vom Herrn Referenten ausgelassen/hab ich denselben/weil er in actis begriffen/billig setzen sollen. 126 *Conclusio.*

So viel die parition der Stadt belangt / meldet Herr Referens, die Stadt habe selbige nicht docirt, sondern das Wiederspiel sey von dem Hertzogen vnnd sei- 127 *De paritione Civitatis.*

 ner

Articuli à Civitate præstandi ner Landschafft dargethan worden/vnd setzt non pariti-onem auff nachfolgende Puncten. 1. Quod arma non statim deposuerint, sed retinuerint usq; ultra mensem Augusti. 2. Exercitum sine damno non dimiserunt. 3. Quod non restituerunt Dn. Duci Sigillum, nec literas, & scripturas, nec arma, nec vestem, nec pecuniam, nec currus, nec equos, nec Ampeleben nec Wenthausen/& hæc etiam fatentur & justificare conantur. 4. Quod captivos non statim relaxarunt, ut Tappium. 5. In futurum non abstinuerunt à vi & attentatis. Primò dico eos fateri, tertium eos non docuisse, nec quartum de relaxatione, Quintum Ducem probasse, quod fecerint eruptiones à 29. Maii usq; ad 14 Iunij, & mense Septembri fœnum Ducis abstulerint.

128 *de 1 artic. Depositionis armorum.* Vnter diesen fünff Puncten ist der erste dahin gestellet/Daß die Stadt nicht in præfixo termino parirt/ sondern erst im Augusto vnnd erst im Septembri dem Hertzogen sein Hew hin wegk geführet habe/ Daraus man aber befindet/das E. Key May. mandato avocatorio (des Referenten selbst bekantnuß nach) von der Stadt mit Abdanckung des Volcks parirt worden/vnnd des meisten theils noch vor Außgang des termini præfixi. Denn alzu spädt beschehener parition Beweiß nimbt Herr Referens auß den Quadianischen Aussagen/Weil aber die Stadt selbige/vermög beygelegter Instrumenten als verwurfflich oppugnirt, So gehört ein caussæ cognitio dazu / Entzwischen man sie fürnemblich das es dicta non jurati testis & illegitimè examinati sein/für kein beweißthumb achten kan.

129 Die ander probation setzt Herr Referens auff der Stadt selbst bekantnuß / das sie nemblich zwey Compagnien Reutter vnd 2000 zu fueß bey sich behal-

ten/

ten/ vnnd dasselbig justificirn wollen/ Die bekantnus ist ex actis richtig / Die justificatio aber stehet auff Zwey Puncten/ Der erst/ das die Stadt ein defensivum militem permittentibus Constitntionibus wol behalten mögen / Wie hie oben ausgeführt / Sonderlich weil sie dem Dn. Duci animum hostilem non dimittenti, nec plenè parenti, nicht trawen können/ Der Ander/ das laut der n.1 lit. A. E. Key. May. Commissarius Herr von Minckwitz Freyherr &c. Jhnen ein Zimblich Antzahl zu der Stadt beschützung zubehalten bewilligt/ vnnd derowegen / Wann die Stadt schon dieselbige Besatzung noch hielte/ keiner reprehension würdig ist. Weil aber gleich hernach alles geworben Kriegs Volck entlassen / wie in actis bewiesen/ So ist ein mahl E. Key. May. avocatorio ein völligs benügen geschehen.

Dies hette müssen wieder die Stadt/ wnnn man contraventionem Declaratoriæ darauß schliessen wollen/ bewiesen werden/ Das ihr Kriegs Volck/ so die Stadt damahln gehabt/ intra terminum ad parendum præfixum einen Außfall gethan/ vnnd also ad arma offensiva gegriffen hetten / Welches sich in actis nicht befindet/ Ausser was von hinwegführung des Hews gemeldet/ Welches kein solch delictum das ein pacifragium mit sich brechte/ vnd das es aus der Stadt befehlig oder ratification beschehen/ nicht bewiesen ist. 130

Nam in milite ad defendendum suscepto etiamsi is postmodum terminos defensionis excedat, cum isti excessus sint actus successivi, & facilè ab ijs cessare quis posit, ut & destitisse & de amplius non offendendo juramento obstrictum esse, per Instrumenta probatum est præsumitur quod defensionis caussa fuerit retentus, cum ad eam originaliter fuerit susceptus,

quæ præsumtio in milite ad offendendum collectô nequaquam militat.

131 Ad probandam Contraventionem Secundi Articuli dicit Dn. Referens, quod civitas post adventum Heroldi plurima damna intulerit Domino Duci. Hinwieder aber wirdt à parte civitatis fürgewendet/ das solche schäden ohn jhr geheiß vnnd ratification geschehen/ Derowegẽ allein die jenigẽ/die denselben gethan/ vnd nicht die gantze Stadt darumb fürzunehmen.

De secundo Art. à civitate præstando

Zum Andern schleust dieß Argument gar nicht ad pœnam banni, Dann Herr Referens weiß wohl/das allein die contraventiones,so post terminum in Declaratoria præfixũ geschehen/quo ad cõtraventionẽ Declaratoriæ zu attendiren,so setzt er die damna ante insinuationem Declaratoriæ beschehen/ Ist derowegen dieser gegenwurff pro planè irrelevante zu achten.

Zum Dritten / Wann das Kriegs Volck beurlaubet/vnd jhme mit gebürendem ernst aufferlegt wirdt / ohne schaden aus dem Landt zu ziehen / Wann gleich darvber ein oder der ander ein Schaden thet/So kan dadurch der dimittens nit in pœnam banni fallen / Cum is mandato paruerit,quantum in se est, Derowegen diese fürgewandte contravention ad pœnam in Declaratoria insertam nichts schleust / Zumahl auch in actis nicht bewiesen/das die Stadt selbig anbefohlen / oder guet geheissen/Quod omnino requiritur, si contra Civitatem agi debeat.

132 Die Dritte Contravention Declaratoriæ soll in punctô restitutionis beschehen seyn/ Quod Civitas non restituerit Sigillum & scripturas Dn. Ducis. 2. nec arma,nec vestem, nec pecuniam vel currus & equos. 3. Nec Ampeleben & Wenthaussen/ Ergò tanquam contraven-

De tertio art. à Civitate præstando

traventores Declaratoriæ in pœnam banni inciderint.

Auff jetzt erzehlte drey Puncten/ vnd deren illation ist in sonderheit zu antworten.

Den Ersten Punct belangendt / sagt Herr Referens sub n.108. Imò in contemtum Cæsaris ac Ducis ultrò profitentur Sigillum & scripturas se Sequestro oppoſuisse apud S. Blasium, Cum tamen facultatem habuerint restituendi ipsi Duci. 133 *De primi puncti cōtraventione.*

Darauff wirdet dem Herrn Referenten geantwortet/das die Stadt Braunschweig in jhrer Supplication, den 15 Augusti Anno 1607. vbergeben /in actis sub n.16. notirt, Zwey Instrumenta sub lit. C. & D. Beygelegt/ darin docirt, das die depositio des sigilli dero gestalt bey S. Blasii geschehen/ Dasselbig in Verwahrung zu halten/ biß es etwan von Fürstlicher Braunschweigischer Regierung oder sonsten abgefodert würde / Unde Capitulum Dn. Duci juratum habuit facultatem ipsi Dn. Duci restituendi, vnd dieß ist den 3. Maii Anno 1606. geschehen/ damaln der Stadt einigen restitutio zuthun / nicht erkant geweſt/ Ein gleiche meinung es auch mit den Schrifften hat.

Was den Andern Punct betrifft/ Weil die Stadt fürgiebt/ selbige stück nicht bekommen zu haben / auch selbige nicht heissen zu nehmen/ Sey sie derowegen ad restitutionem nicht verbunden / So wirdet dem jenigen der die restitution begehret/ obliegen zu beweisen / das die ablatio von der Stadt anbefohlen oder ratificirt, oder dieselbige stück bekommen/ Alsdann wirdt erst ratione restitutionis erkant werden was Recht ist. 134 *De secūdi puncti cōtraventione.*

Die restitutionem Ampeleben vnd Wenthausen betreffendt/ gestehet die Stadt selbige einzunehmen/ jhrem 135 *De tertij*

Bayerische Staatsbibliothek München

Puncti Contraventione. KriegsVolck befohlen zu haben / vnd vermeint selbigt zu restituiren darumb nicht schüldig seyn / weil selbige der Stadt eigenthumblich zugehören / vnd von dem Hertzogen mit Gewalt vnd de facto jhr der Stadt abgetrungen worden/darumb sie befüegt gewest/das jrige wieder zu sich zu nehmen/ Herr Referens wil diese der Stadt justification nicht für genugsam halten / Ich bin der meinung/ das weil der Hertzog auff E. Kays. May. mandat diese zween Dörffer/als die der Stadt Vnwidersprechlich zugehörig gewest / S. F. G. aber dieselbige vmb deren Anspruch willen / so noch am Kay. Cammergericht vnerledigt schweben / vnnd dernwegen auch nicht zu exequirn seyn/mit Gewalt eingenommen/nicht restituirt hat / wie dann Herr Referens meldet / das S. F. G. allein das jenige / was sie vom 16. Octobris Anno 1605. der Stadt abgenommen / restituiret hab / So ist die recuperatio spoliatorum pagorum permittente lege vnd wohl geschehen/ dabey es auch billig verbleibt.

Weil dann daraus zu befinden/das die Stadt jetzt erzehlte zwey stück zu restituiren nicht schüldig / das erste aber nemblich das Siegel vnd Schrifften vor dem mandat von sich gegeben / selbiges dem Hertzogen zu restituiren, So folget daraus das die Stadt wieder E. Kays. May. Declaratoriam in puncto restitutionis nicht gehandelt/vnd derowegen in pœnam Declaratoriæ insertam nicht zu condemnirn ist / Vnd dieß wann man in puncto restitutionis an E. Kay. May. Hoff etwas zu tractiren hat/Es seyn aber hieroben sub n. 25. & seqq. erhebliche vrsachen angezogen/ das der punctus restitutionis ad Judicem prævenientem in mandato avocatorio & accusatione fractæ pacis gehörig / vnd derowegen alhie vergeblich ist davon zu reden. Zum Dritten ist hieroben

oben sub n.56.57. bewiesen/ das super puncto restitutionis & relaxationis keine mandata sine clausula können erkandt werden/sondern allein cū clausula, welche mandata comparente reo in vim citationis resolvirt, vnd derowegen in punctis restitutionum & relaxationum ein causæ cognitio von nöthen/ So weder allhie bey E. Kays. May. Reichs Hoffratht geschehen/ vnd noch dahin gehörig ist.

Die Vierte Contravẽtio Declaratoriæ wirdt angezogen/ das die Stadt den Gefangenen Tappium nicht gleich relaxirt. Diese Vrsach/ das der Tappius vber welchen die Stadt Omnimodam Jurisdictionem prætendirt, nicht in præfixo termino relaxirt, schleust nicht ad pœnam banni, Wirdt auch sehr vngereimbt dazu gezogen/ Sehr ist aber dem Herrn Referenten zu verweisen/ das er den punctum relaxationis captivorum Declaratoriæ einverleibt/ Welcher in Avocatorio, damahln doch etliche Hundert auß den Fürstlichen Braunschweigischen Soldaten in der Stadt gefangen gelegen/ nicht begriffen gewest/ Da jhme doch wohl bewust/ das besagte Gefangene ob pacifragium imò latrocinium in flagranti crimine in der Stadtgraben auffgehebet worden/ Vnd derowegen das gebürendt Malefitz Recht wieder sie ergehen sollen/ Also sine clausula zu relaxirn erkennen darff/ Da doch in Reichs Abscheiden die Mandata sine clausula verbotten/ vnd ohne das punctus relaxarionis so wenig als der punctus restitutionis an E. Kay. May. Reichs Hoff Rath/ sondern Judicem prævenientem gehörig ist. 136 De 4. art. à Civita. præstando

Die Fünffte Contraventio ist eine repetitio der Andern/ so hieoben albereit verantwortet. 137 De 5. art. à Civita. præstãdo.

Aus diesem zusehen/ das die Stadt in termino præfixo

138 præfixo der Declaratoriæ depositione armorum ein
Conclusio genügen gethan/hernacher auch den militem ad defensionem retentum entlassen / Welche stück allein an E. Kay. May. Hoff zu ventiliren gehören/ Auch in denn vbrigen Puncten/deren außführung an E. Kay. May. Cammergericht gehörig / Vngeachtet sie sich damit von Rechts wegen wol entschuldigen können / auch parirt, etzliche hundert Gefangene/so vmb malefitz sachen wol gestrafft werden mögen/E. Kay May. mandat zugehorsamen/ledig gelassen/so folget daraus/das sie in die Comminirte straff der Acht nicht gefallen / sondern durch die geleistete paritionem deren ledig vnd befreyet ist/Sintemahl hieroben mit wolbegründeten rationibus dargethan / Das die Declaratio banni suspensiva nicht ein Sententia definitiva delicti, sondern Interlocutoria Contumaciæ gewest/vnd derowegen per subsecutam paritionem selbst gefallen / Nam cessante causa cessat effectus, vnd ist auch einig absolutori à banno nicht bedürfftig/weil sie Conditionalis gewest / nisi intra octiduum à tempore insinuationis parueris, Welches geschehen / vnnd Sententia ob defectum conditionis sc. non paritionis, gefallen/vnd resolvirt worden/als wann sie nie publicirt gewest were. Gail. *lib. 1. de p. p. c. 4. n. 10. 11. 12. 13. & 14.* ubi ait, Quod etiam elapso termino contumax non habetur pro bannito, Sed adhuc requiritur nova Declaratoria, cujus publicationem si reus
139 *Si jam declarata esset, deberet absolvi.* quandocunq; parendo anteverterit, ab omni periculo se exsolvit. Roding *de jure camerali lib. 3. tit. 4. §. alij autem plures, &c.* Imò quod amplius est, Si civitas ob contraventionem mandati in contumaciam purè & sine suspensione in bannum declarara fuisset, (quod in nostro Casu non est) tamen si postmodum paritionem

docu-

docuisset, Solutione ejus, quod interest, etiam invito adversario, bannita absolvi possit. *text. in c. ex literis. de const it l. sancimus, C. de judic. in auth. qui semel. §. fin. C. quom. & quando Iud.* Rationem dicit Gail *lib. 2. de p. p, c. 6. n. 4.* Quia pœna imposita ratione contumaciæ limitatur & restringitur ad limites contumaciæ, Ergo purgata contumacia, pœna ultra suos limites extendi non debeat, Quia cessante contumacia, cessat causa banni, & per consequens poena cessare debet *per alleg. ibid.*

Weil dann die contumacia purgirt, **vnnd** ante Declaratoriam puram **gäntzlich** parirt **worden/vnd also auch die** comminirte **Straff der Acht nicht mehr statt hat/So ist auch** ad duo Iuris fundamenta à Dn. Referente sub n. 114. 115. allegata, **leichtlich zuantworten/** 140
Nemblich deficiente facti seu contraventionis Veritate, etiam jura locum non habere, quæ factum præsupponunt. Nam conceditur, quòd non parentes mandatis avocatorijs, ad celerem Fiscalis persecutionem in pœnas fractæ pacis incidisse statim declarari debeant. Talia autem avocatoria contra Civitatem arma defensiva sumentem decerni potuisse negatur, ex fundamentis suprà positis. Deinde respondetur, hoc locum habere contra Duces belli aut milites, qui continuant arma offensiva, & in delicto permanente comprehenduntur. Civitas autem militem defensivum jamdudum dimisit. Ergo pœnæ locus non est.

Confutatio allegatorum jurium.

Ad Argumentum Secundum sc. Si paritio post Sententiam causa cognita latam, non in solidum, sed 141
pro parte doceatur, cum quid quantumq; præstare oporteret. liquidò constaret, declarationi pœnæ mora nulla esto, &c. ita respondetur: Ex ipsis verbis intelligi, quod non loquatur Constitutio de banno

contumaciæ, de quo nobis sermo est, Sed loqui de definitivis sententiis, caussa cognita latis. Et deinde loquitur, quando liquido constat. quid & quantum præstare oporteret, quod in casu nostro non est. Nam talis declaratio & liquidatio facta non est, neq; etiam in aula Cæsaris facienda est, Quia præventa est per Cameram Spirensem. Nam quidquid Judex præventus facit, nullum & irritum est. Quia exceptio præventionis est declinatoria. Quia per eam declinatur Jurisdictio tanquam incompotens, *secundum Bald. in authent. sed novo Iure col. 3. C. de serv. fugit.* Unde stante præventione Cameræ Imperialis, & exceptione Declaratoriæ opposita, Consilium aulicum factum est incompetens, & per consequens omnia per illud actitata sunt nulla. *tot. t. C si à non compet. Iud. & per ea, quæ habentur in l. 2. D. si quis in jus voc. non ierit. Marant, disp. 6. n. 26.*

142 Sed hic sub n. 142. valdè argute nititur D. Referens occurrere objectioni tali, quòd jam allegatæ Cõstitutionis verba non habeant locum in Criminalibus. Sed non animaduertit Dn, Referens, quòd cum Constitutio loquatur in puncto executionis, hæc facilius concedatur in civilibus quam in criminalibus, ubi enim majus tractatur præjudicium, etiam plenio-ri aut majori opus est deliberatione, cum exoriatur in criminalium executione damnum irrecuperabile corporis, aliave, &c. Ergò in ejusmodi non procedit argumentum à minori ad majus adfirmativè, sed negativè, ut si hoc non liceat in Civilibus minoris præjudicii. Ergo non licere debeat in criminalibus, ubi est periculum vitæ, honoris & bonorum.

Ergò ex istis satis est responsum ad jura â Dn. Referente satis impertinenter allegata.

Was

Was dann Herr Referens sub n. 116. nochmahlen de contraventione mandati avocatorii vnd Documenti paritionis sagen thut/ von deme ist hieoben sub n. 64. 127. genugsame Außführung beschehen/ vnnoth hiehero zu repetirn, Deßgleichen das die Declaratoria kein Sententia Sententiarum sey/ Wie Herr Referens sub n. 120. fürgiebt/ hieoben sub. n. 74. bewiesen/ Vnd dann ob die Declaratoria cum causæ cognitione erkandt/ wie sub n. 123 fürgeben wirdt/ ist hieoben sub n. 91. zufinden: 143 *De positis à D. Referente.*

Also bleibt zu schliessung dieses Dritten Articuls nichts anders vbrig/ Dann auff die im Anfang dieses Articuls vom Herrn Referenten angezogene probationes doli mali zu antworten/ Sintemahl wann schon Crimen fractæ pacis, Darauff Herr Referens in seinem voto geziehlet/ alle requisita, vnd doch dolum malum nicht hetten/ auch die pœna nicht stat haben köndte. 144 *Responsio ad argumentum doli.*

Ad primum igitur argumentum, Quod Civitas Heroldum octo dies detinuit, antequam insinuationem permitteret, dico, culpa Civitatem vix carere posse, Sed antequam dolum concludam, puto excusationes primum, an veræ sint, examinandas esse. 145 *Ad primũ*

Secundò dico, in pacifragio requisitum ex facto pacifragium inferente colligi debere, quale factum non est detentio ad octiduum ex prætensis excusationibus.

Ad secundum argumentum respondeo, Dolum Civitati non esse attribuendum, quod Notarius eorum in confectione Instrumenti erraverit, Sicuti nec ipsi Notorio, cum admonitus errorem statim correxerit, ut ipse Referens sub n. 101. fatetur: 146 *Ad secundum.*

Ad tertium doli argumentum, quod nempe Notarius jussu Civitatis errorem correxerit, Respondeo, 147 *Ad tertiũ*

ſpondeo, Nihil poſſe dici ineptius, quam colligere dolum ex eo, quod quis errorem corrigit. Quia ex ipſa correctione erroris ſpontanea colligitur defectum in Inſtrumento inventum non ex dolo aut nocendi coiquam animo, quod tamen in dolo requiritur, commiſſum eſſe; Unde pravi affectus judicium erga civitatem hinc manifeſtè colligitur erga Referentem, qui ex alterius facto dolum vult Civitati adſcribere, cui tamen, vti Univerſitati delinquenti, aut dolum Committenti, puniendæ, facta dolum inferentia aut perpetraſſe, aut aliis mandaſſe, aut rati habuiſſe, probanda ſint, quorum nullum hîc allegatur. Ex correctione autem alicuius defectus aut erroris

148 bona fides & non dolus colligitur.

Ad Quartum. Ad Quartum argumentum, unde dolum Dn. Referens colligit, ex illo nempe, Quod in præſentia Heroldi Civitas eruptiones fecerit, reſpondeo, In actis ſufficienter nec dum eſſe probatum, Civitatem ut Civitatem eruptiones mandaſſe vel ratas habuiſſe, Præſentia autem Heroldi non cauſat dolum, quia fatetur Civitas, ſe militem ad recuperandum duos ſibi à D. Duce vi ablatos pagos emiſiſſe, quam emiſſionem ſi Heroldus vidit, nil inde magis vel minus eſt commiſſum. Secundò. Raſpondeo Civitati ad parendumo ctiduum præfixum, unde debuerunt contraventiones articulari, & probari poſt terminum præfixum

149 factæ, non quid Heroldus ante inſinuationem viderit.

Ad Quintum, Ad Quintum, quod nempe Civitas poſt abitum Heroldi militem adhuc in urbe habuerit & retinuerit. Reſpondeo, dolum non poſſe colligi ex eo, quod quis operam dat rei licitæ, ſed licitè potuiſſe Civitatem retinere militem defenſivum, ſupra probavimus,

vimus, & quia D. Commissario permittente retinuerunt, unde dolo carent.

Ad Sextum doli argumentum, quod non paruerit Civitas Sex supradictis articulis sibi in Declaratoria injunctis, responsum est ad longum, Civitatem paruisse, & paritionem probasse in præfixo termino, Ergo dolus inde argui non debet, quia etiamsi contravenisset Civitas, tamen aliter quam ex sola contraventione probari debent. Vnd ist hiemit/der Dritte Articul des Vierten HauptPuncts/nemblich des Herrn Referenten voti, beschlossen.

Folget nun der Vierte Articul des vierten HaubtPuncts/nemblich die wiederlegung der Stadt argument vnnd behelff/ zu justificirung jhrer petitionen eingebracht. 150 *4tus Art. quarti puncti princip. replicatio contra confutationem Dn. Referentis.*

So viel die Erste petition der Stadt/ Nemblich die Remission ad Cameram Spirensem belangt/ist hieoben sub n. 141. außgeführet vnd bewiesen/ das sine aperto nullitatis vitio der Hertzog mit seiner Achts accusation nicht anzuhören/vnnoth hieher zu repetirn/Derowegen zu examirn/ Wie Herr Referens der Stadt argumenta wiederlegt habe.

Das Erste argument setzt Herr Referens sub n. 127. also: Dux violavit pacem & quidem lite pendente in Camera. Ergo nos hîc super fracta pace accusare non potest, Vnnd respondirt darauff negando consequens, concesso antecedente. Wann nun Herr Referens der Stadt argument in debita forma proponirt hette/ So were es nicht von nötten gewest/formulam argumentandi zu infringirn, Welches er aber/ weiß nicht worumb/ vnterlassen/ vnnd der Stadt argument nurt gestümpelt reassumirt hat/ Welches in forma 151 *De primo arg. civitat.*

 debita,

debita, also lautet: Ubi quis accusatus est, ibi etiam, si suum accusatorem reconvenire seu reaccusare velit, accusare debet, & hæc major propositio supra n. 110. & seqq. probata est, sequitur minor propositio, Sed Dn. Dux in Spirensi Camera accusatus est fractæ pacis. Ergo & ibi reaccusare fractæ pacis debet, si accusare velit. Major, vt jam dictum, superius probata est, Minor ab ipso Dn. Referente conceditur, quod citatio Spirensis & mandatum avocatorium 4. Decembris Anno 1605 fuerint Dn. Duci insinuata, Iam conclusio negari nequit, cum sit forma bona. Hat also Herr Referens in dem nehesten argument die minorem propositionem, quòd nempé Citatio super accusatione pacis publicæ 4. Decemb. Anno 1605, fuerit D. Duci insinuata & consequenter jurisdictio præventa, außgelassen.

152 *De secunda confutatione.* Die ander Antwort des Herrn Referenten ist/ Quod avocatorium non ad Instantiam Ducis, sed ex officio nobili Cæsareo decretum est, aus welchem er inferirn will/ Quod non obstante lite super accusatione in Camera Spirensi pendente, reaccusatio in aula fieri possit super alia fracta pace, cum prima, ut prætendunt, continuata.

So nuhn diesse des Herrn Referenten Einrede wahr ist/ wie es dann nicht anders sein kan / So folgt zwar daraus/ das E. Kay. May. Hoff Fiscaln die lengest dem Hertzogen vnd der Stadt ob prævenientem Citationis insinuationem schwebende litis pendenz ad agendum contra transgressores mandati Cæsarei, nicht verhindern kan / Aber die exceptio litis pendentis kan allezeit dem Hertzogen opponirt / vnnd S. F. G. anders nicht gehöret werden/ Dann wann Sie E. Kay.

May.

Kay. Hoff Fiscaln wieder die Stadt argumenta contraventionum subministrirn wollen.

Zum Andern folgt daraus/das S. F. G. wieder E. Kay. May. Reichs Hoff Fiscal, ob er propter contraventionem mandati avocatorij ad pœnam banni, oder ad pœnam pecuniariam wieder die Stadt klagen/ noch auch E. Kay. May. Reichs Hoff Rath / ob sie die Stadt pro ratione delicti in eine oder andere Poen erkennen wollen / kein maß oder Ordnung fürzuschreiben/ Ja selbst darumb nicht anruffen kan.

Zum Dritten folgt daraus/das der Hertzog alhier bey Hoffe in denen punctis, die sein interesse betreffen/ als puncto restitutionis ablatorum, relaxationis captivorum, & damnorum resarciendorum, nicht anzuhören ist/ Sintemahl diese den Fiscal oder das publicum Interesse mit betreffen/ vnd Consequenter Herr Referent zu weit gegangen / Das er diese Punct in die declaratoriā einverleibet / vnd mit dem Interesse publico das privatum, dem Hertzogen zum besten/ einvermenget hat.

Das Ander Argument hat Herr Referens sehr inepte von dem Ersten abgesondert / Weil beyde nur einen Syllogismum machen / daraus er Zwey enthimemata geschmiedet hat / dieß Ander Argument, Quod Dn. Dux per citationem, avocatorium & Sententiam Camer. fuerit præventus, in priori Argumento die minor propositio ist. Das aber Herr Referens darauff antwortet / Quod præventio Camer. Spirensis non possit impedire avocatorium Cæsareæ aulæ, Das wirdt leichtlich concedirt, ratione Fiscalis, Wie im Ersten Argument außgeführt/ aber allezeit bleibet die exceptio civitatis contra Dn. Ducem bestendig/ das S. F. G. nicht 153 *de 2do. Argum.*

G. nicht befüegt sey wieder sie die Stadt ad pœnam banni zuklagen vnd anzuhalten/ auch darüber anders nit dan ut instigator & promotor inquisitionis anzuhören ist/ Darauff auch/ nemblich propter Interesse Fisci allein der Stadt jhre Exceptiones litis pendentiæ abzuschlagen/ Welches Herr Referens gern auff den Hertzogen auch ziehen wollen.

154 In Wiederlegung des Dritten arguments hat sich Herr Referens sehr verstiegen/ Derwegen dieselbig alhie zuerzehlen sein. Der Stadt dritte fundament pro Remissione ad Cameram stehet auff diesem axiomate; Causa præjudicialis, quæ cum alia concurrit, prius est expedienda, Welches an jhme selbst vnwiedersprechlich/ Sed in Camera processus super fracta pace pendens est præjudicialis ad processum aulicum. In Camera enim probationes, quòd Dn. Dux pacifragium contra Civitatem continuaverit, ut patet ex Rotulo, sunt productæ. Ergo processus aulicus ad Cameram remittendus.

De Tertio Argumento.

Dieß argument schleust meines gehorsamen Erachtens ad evitandam pœnam ordinariam pacifragij, gar woll / Aber quo ad Fiscum propter non factam tempore in avocatorio præfixo paritionem, ad evitandam pœnam extraordinariam, fundt ichs nicht passirn lassen/ Herr Referens aber vermeint es mit diesen worten zu refutirn, Ex tuis ipsius verbis, quæ usurpasti in scripto tuo declaratorio Sententiæ homagialis Spirensis, refutari potes, Ibi enim rectè scripsisti: Articulus principalis, qui pendet in Camera, requirit altiorem indagtnem. Interea verò ob illum Summaria causa mandati avocatorii non est retardanda, sed nunc exequenda, præsertim cum eidem summario

puncto

puncto facilimè potueris satisfacere, nisi dolose & contumaciter & præfractè tibi libuisset authoritatem Cæsaream penitus floccifacere, quod impunè abire nunquam debet.

In dieser Invectiva wieder die Stadt wirdet ein grosser affect pro Dn. Duce gespühret/ vnd wie starck Herr Referens zu dem crucifige geeillet/ Da doch sein præsuppositum, als ob allein die caussa principalis homagii am Cammergericht hangen thet/vnd derwegen die cognitio contraventionis avocatorii mandati als Summaria deßwegen nicht soll verhindert werden/ der Warheit zu wieder sehr hincken thut / Welchem auch durch dieß/das der Herr Referent in reassumptione der Stadt Argument diese Wort mit einflickt / In Camera enim via ordinaria proceditur,&c. nicht auff die füesse kan geholffen werden/ Weil die Stadt diese Wort in ihrer schrifft nicht gesetzet/sondern vom Herrn Referenten selbst müssen gedichtet seyn/ Dann die Stadt des processus homagialis, welcher sein viam ordinariam hat/ allhier nicht gedencket/sondern des processus citationis super fracta pace & mandati avocatorii erst den 4. Decemb. Anno 1605. insinuirt, Welche die præventionem generirn, Welcher zu Speyr gleich wie zu Hoffe einerley Proceß braucht.

Auff das Vierdte Argument der Stadt/Quod nemo super eadem re in duobus diversis Judiciis litigare teneatur, giebt Herr Referens ein gleichmessige Antwort / die jhme nicht wohl anstehet / Dann also antwortet er / In Camera litigatur in caussa principali, hîc in puncto mandati, die illationem setzt zwar Herr Referens nicht / aber sie ist leicht daraus zu schliessen / das es nemblich kein absurdum sey / das in Camera 155 4. Arg.

super puncto principali homagii disputirt werde/ Welches mit dem puncto mandati gar abgesondert/ vnd derwegen coram diversis Judicibus, super diversis & separatis causis wohl könne procedirt werden / weil dann Herr Referens der Stadt argument nicht fideliter reassumirt, dann sie nicht argumentiren de causa principali in Camera pendente ad causam mandati aulici, sondern à processu mandati avocatorii Spirensis & citationis super fracta pace, mense Novembri Anno 1605. Spiræ instituto, ad processum mandati avocatorii ex aula mense Martio Anno 1606. emanati & insinuati, So ist daraus sein gegen der Stad vbel affectionirt gemüth zuerkennen.

156 Die Antwort auff das Fünfft Argument, Wann
5. *Argum.* die pœna ad extraordinariam sive pecuniariam verstanden wirdet/ kan wohl passirn/ Aber ad pœnam banni dients oder schleusts nicht.

157 Gleich wie nun das Sechst Argument der Stadt/
De arg. Sexto. allein auff den Schaden gehet / der der Stadt aus der Achtserklährung erfolgen möcht / Also ist auch die Antwort darauff schlechter importantz, vnnd vielmehr ein politicum argumentum dann juris, Sintemahl wier allhie tractirn, ob die Stadt von Rechts wegen hie bey Hoffe in den Bann könne erklärt werden / darauff die Argumenta schliessen müssen.

158 Fast verdächtig kombt auch für die Antwort des
De Septimo arg. Herrn Referenten auff der Stadt Siebende Argument wegen des von dem Cammergericht zu Speyr vberschickten Rotuli attestationum in Causa fractæ pacis in Camera pendentis, Welche also lautet: Quo fine Camera rotulum præsertim clausum huc miserit, non expressit. Divinare igitur pro una duntaxat parte non debemus.

Dann

Dann die Stadt den 27. Junii Anno 1607. in einem Memorial zwo beylagen vom Cammergericht zu Speyr vnter E. K. May. Insiegel daselbst beygelegt / daraus klar vnd außtrücklich zu erkennen / das der Rotulus zu dem ende geschickt / damit die litis pendentia Cameræ imperialis daraus docirt würde / Weil aber diß pro Dn. Duce nicht dienstlich gewest / hat Herr Referens seinen affect darin anzuzeigen / pro Civitate nicht wollen divinirn.

Wiewol nun Herr Referens in seiner Antwort auff das Neunde Argument (dann das Achte schlechter importantz ist) in Abrede stehet / das die declaratoria banni allein zu dem endt angesehen / damit die Waffen niedergelegt würden / So ist doch solches hieoben mit grundt bewiesen worden / was aber vom vorbehalt der straff angehefft / das kan mit der Geltstraff wol salvirt werden. 159 *de 8vo & nono arg.*

Im gleichen auch was das Zehende argument belangt / dasselbig ausser der Geltstraff der Stadt wol muß passirt werden / wiewol Herr Referens es nicht zu geben wil. 160 *de 10. arg.*

Das Eilfft Argument betreffendt / ist aus des Herrn Referenten Antwort zu erkennen / das principalis finis mandatorum aulicorum gewest / depositio armorum, vnd Secundarius punitio non parentium, So folget daraus / das die Sache ad Cameram zu weisen / ausser der vorbehaltenen straff. 161 *de 11. arg.*

Die Antwort des Herrn Referenten auff das Zwölfft Argument ist sehr gut auff des Hertzogen seiten / Dann er wil alhier nicht anhören / was der Hertzog vor der insinuation mandati avocatorii aulici wieder die Stadt gehandelt / Sondern allein die Stadt in die Acht erklähren / darumb das sie Ihres theils dem Mandato avocatorio kein genügen geleistet / vnnd sein diese des 162 *de 12. arg.*

Referenten Wort: Idcirco de Ducis punitione hîc dici non poteſt, woll einer ſtattlichen Verehrunge wehrt/ Wann Referens Spirenſis mit vbereinſtimmen wolte/ Aber Herr Referens eilet mit der Stadt der Acht zu/ Damit jhme nicht etwa die Cammer zur Speyer mit dem Hertzogen als pacifragij autore vorkomen/ dann dem Welſchen Sprichwort nach / Vn huomo morte non fa piu guerra:

Concluſio Weil dann des Herrn Referenten Antwort auff der Stadt fundamenta litis pendentiæ ſuper fracta pace & mandatis avocatoriis, wegen der Landtfriedtbrüchigen belagerung der Stadt Braunſchweig / nicht genug / vnnd begründet / vielmehr aber allerley ſuſpicion vnd verdächtligkeit auff ſich tragen/ So folget ſchließlich/ das die gantze ſach ad Cameram Spirenſem uti præve nientem Judicem zu remittirn ſey,

163 *De arg. Communicationis* Folget alſo fürs Ander petitio der Stadt/ Nemblich die Communicatio mandati avocatorii contra Dn. Ducem emanati, Item documenti paritionis D. Ducis & aliarum Scripturarum contra civitatem productarum, Das nun dieſe Communicatio billig ſey / iſt

De 1. Arg. hieoben ſub n. 74. außgeführt/ vnd derwegen auff das Erſt Argument leicht zu antworten / das es an der Anzeig der Commiſſarien, was des mandati avocatorii Inhalt ſey/ nicht genug geweſt.

164 *De 2 Arg.* Die Antwort Herrn Referenten auff das Ander Argument, Ob nemblich der Hertzog ſeines theils parirt habe/ oder nicht/ iſt hieoben ſub n. 119. außgeführt.

165 *De 3. Arg.* Ob auch der Stadt durch das Documentum paritionis angebottene parition pura geweſt ſey / Wie Herr Referens meldet in der Antwort auff das Dritt Argument, das iſt hieoben ſub n. 64. ad longum im Wiederſpiel erwieſen.

Wie

Wie die Constitutio Imperii de Anno 1600. de non parentibus Sententiis definitivis zu verstehen sey/ ist hieroben sub n. 141. zu finden/ derowegen das Vierdte Argument vnvmbgestossen bleibt. 166 De 4 Arg.

In des 5. vnd sechsten Arguments wiederlegung erzeigt Herr Referens sich abermahl sehr günstig auff des Hertzogen seiten/ das er sagt/ Non inspici hic quis autor litis vel belli fuerit, Wie hieoben sub n. 61. 36. auch Anregung beschehen. 167 De 5. & 6 Argum.

In wiederlegung des Siebenden Arguments bekent Herr Referens, das die arma auff beyden seiten abgelegt/ will aber dessen vngeachtet die Stadt ohne einige Communication in Bann declarirn. 168 De 7 Arg.

In der antwort auff das Acht Argument der Stadt/ Quod inaudita non debet condemnari, ist Herr Referens sehr schellig wieder sie/ vnd sagt: Non es auditus? Imò es auditus in puncto paritionis, helt also für genug/ das die Stadt documentum paritionis vbergeben/ sed quid respondebit D. Referens, si Civitas replicabit, quòd non sit ei editus aliquis libellus, aut adversarii, aut Fiscalis, cui respondere possit, ut se defenderet? 169 De 8 Arg.

Das Neundt vnd Zehendt haben auch weinig zu bedeuten/ schleust derowegen/ das die Stadt von Rechtswegen ohn einige newe Citation oder Anklag/ die Ihr communicirt werden sollen/ auch in eine Geltstraff nit könne condemnirt werden. 170

Was zum dritten die von der Stadt begehrte caution belangt/ Weil dieselbe sine causæ cognitione niemandt kan aufferlegt werden/ vnnd die sache ohn das ad Cameram müsse remittirt werden/ So würde die Stadt mit diesem begehren gleicher gestalt dahin zu weisen seyn/ 171 De 3. petitione Civitatis cautione.

Allein ist des Herrn Referenten affect in wiederlegung der Stadt motiven Handgreifflich zu spüren/vnnd in Acht zunehmen.

172 Das Vierte begehren der Stadt / ist die Commissio, Die gefället dem Herrn Referenten auch / Dicit enim, quod foret salutaris & optima, aber schleust nicht darauff/vnd ist hiemit der Vierte Articul des vierten Heubt Puncts auch absolvirt.

De 4. petitione civitatis commissione.

173 Der Fünfft vnd letzte Articul des Herrn Referenten voti ist sein Conclusio, das nemblich wegen der bewiesenen contravention vnnd wiederlegten Einreden vnd behelffen der Stadt/sie in pœnam banni andern zu einem Exempel purè declarit werden solle/ Doch E. Kay. May. vnvorgegriffen / ob sie gegen derselben dero

Quintus art. 4. puncti principalis.

174 Kayß. Gnade scheinē lassen wolle/die motiva aber/ worumb die pœna banni in pœnam pecuniariam verendert werden könne/hatt Herr Referens inter referendum eingebracht/weil sie aber necessario für die Stadt schliessen/dem Hertzogen zu gefallen/vnd damit das end dem mittel vnd anfang correspondirt, in diesem concept verdechtig genug aussengelassen.

175 *Conclusio*

Auff dieses des Herrn Referenten votum, weil es auff lautern falsis præsuppositis vnd vnbegründeten motiven, die in facto & jure den stich nicht halten/gestellet / kan keine Sententia banni pura erfolgen. Sondern weil im Wiederspiel dargethan / das der Hertzog von Braunschweig nicht wie sich gebürt/hingegen die Stadt depositione armorum offensivorum noch intra præfixum terminum parirt, die de-

fensiva

fensiva arma gleich hernach im Augusto auch abgelegt / in puncto restitutionis & relaxationis, welche weder in die Declaratoriam noch an E. Kay. Mayt. Hoff zu ventiliren gehören/mehr parirt, dann jhr von Rechts wegen hat mögen aufferlegt werden/der Stadt argumenta mit grundt nicht wiederlegt worden/ So folgt darauß/ Erstlich das die Stadt ob paritionem in præfixo tetmino factam in die comminirte pœnam banni nicht zu declarirn, Weil die Declaratoria Sententia banni nur in Contumaciam vnd suspensivè ergangen.

Zum Andern folget/das auch der Hertzog wieder die Stadt in Anruffung weder auff die pœnam banni, noch auch einiges ander prætendirtes privat Interesse restitutionis, relaxationis, damni resarciendi/ oder ander dergleichen nicht anzuhören / sondern ad Cameram Imperialem, uti præventam, zuverweisen. 176

Zum Dritten/das sich Herr Referens in so vielerley wege respectu der Stadt nicht allein suspect vnd Partheysch erzeigt/vnd derwegen sein Sententia ipso jure nulla, sondern auch zustraffen/das er die Stadt hat in Sententiam banni ob delictum mit seinem voto condemnirt, Da doch Erstlich hieroben erzehlte von jhm gesetzte fundamenta vnbegründet / vnnd 177 Herr Referens straffwürdig.

wieder

wieder die klare Reichs constitutiones. Zum andern da doch die testes, auff deren Aussag er die Stadt condemnirn will/nicht jurati, auch von keinem ordentlichen Richter/ auch nicht citatis partibus examinirt seyn. Zum Dritten/da kein dolus wieder die Stadt erwiesen.

Zum Vierten/der Stadt kein anklage/ oder wieder sie eingebrachte probationes nie communicirt, gar kein processus wieder sie geführt/ der doch nach den klaren Reichs constitutionen wie in andern caussis simplicis querelæ, muß verführt werden.

Zum Fünfften/ das er die Stadt will mit dem Bann straffen/ Da doch nicht allein in actis nicht bewiesen/ das sie tanquam civitas delinquiret, sondern solches gar nicht articulirt worden/ vnnd sich derwegen dergleichen grobe greiffliche Partheyligkeit aus dem voto, Wer es nur mit vnpartheischen Augen ansiehet/ selbst erzeigen.

175 Zum Sechsten/ Wann schon diese bißhero erzehlte mengel vnd vngrundt nicht/ sondern die Stadt als eine Stadt nach volfüertem ordentlichem beweiß vnd Proceß/vnd zu gelassener defension delicta begangen zu haben befunden/ daß sie köndte in die Acht purè erklehrt werden/ So seyn doch erhebliche vrsachen/Worumb die

Stadt

Stadt nicht mit der Acht zustraffen wehre.
Erstlich weil es eine Universitas ist/ Darinnen 1
viel vnschüldige sein/ die sich dieser sachen nicht
theilhafftig gemacht/ Alß Geistliche/ Weiber/
Kinder/ derntwegen die pœna banni in eine
andere straff zuverwandeln.

Zum Andern/ das die execution ohn ein 2
schädlichen schwehren Krieg/ der alle gräntzen
herumb zubetreffen/ nicht geschehen könte.

Zum Dritten/ das es zu nachteil vnd scha- 3
den gereichet den Hertzogen von Lüneburgk/ die
den halben theil der Stadt eigenthümblich prætendiren, vnnd sich wieder den Hertzogen von
Braunschweig deßwegen interveniendo judicialiter eingelassen.

Zum Vierten/ **das die Stadt ein ge-** 4
**rechte Sache wieder den Hertzogen geführet/ Wie es die Speyrische Vrtheil
von** 1. Septemb. Anno 1606 **beweiset/ Welche wol in acht zunehmen ist.**

Zum Fünfften/ das der Hertzog S. F. G. 5.
zusag zuwieder/ auch dem Key. Schutz Brieff/
Item mandatis de non offendendo entgegen/
heimblicher vnangekündigter weise die Stadt
angefallen/ ein Bluthbath zugerichtet/ E. Key-

ſerliche Mayeſtät mandata avocatoria von Speyr aus verachtet/vnd deren vngeachtet die Belagerung noch Zwantzig Wochen vnnd ſo lange continuirt, biß der Stadt Volck ſchon an der Thür geweſt/als dan S. F. G. erſt abgezogen/**welche Landtfriedtbrüchige Thaten ſich in ewigkeit nicht** juſtificirẽ **laſſen**/ Wann derwegen die Stadt/welche S. F. G. mit Fewr vnd Waſſer vmb viel Thonnen Goldes ins verderben geſtürtzet/ſich gleich hernacher vindicirt hette/doch nach aller Rechten vnnd Rechtsgelärten meinung mit der ordinaria pœna nicht köndte geſtrafft werden.

6 Zum Sechſten/wann jhrer zwene mit vnd gegen einander den Landtfrieden gebrochen/ vnd deßwegen zuſtraffen ſein/So ſoll vnd muß von Gerechtigkeit wegen die ſtraff an dem anfangen/welcher der Anfänger vnd Author des Landtfriedtbruchs geweſt/welches in dieſem fall notori iſt/weil der Hertzog die Stadt fünff gantzer Monat lang hievor belagert gehabt/Damit nun E. Keyſerliche/Mayeſtät eine gleichmeſſige Iuſticiam alhier vnd zue Speyr führen/ So kan der Defenſor ob defenſionis exceſſum nicht geſtrafft werden / man habe dann zuvor wieder den offenſorem, quanta eius offenſa fuerit, erkandt/ Sintemahl der exceſſus defenſionis

nis ex causa magna vel parva ab offensore sibi data regulirt werden muß.

Zum Siebenden sonsten daraus erfolgen thäte/das der Hertzog durch seinen eigen Landtfriedtbruch ein solchẽ gewin hette/das / was die Stadt mit grossem Vnkosten durch langwirige Rechtfertigung mit Vrtheil vnd Recht erhaltẽ/ jnen per publicationem banni entziehen würde/ Nemo autem ex proprio maleficio lucrum capere debet, welche jetzterzehlte Sieben vrsachen meines gehorsambstẽ erachtens der erhebligkeit sein/das wañ gleich die Stadt positis omnibus requisitis (deren doch keins vorhanden)in bannum delicti condemnirt werden könte/dz doch aus gemelten Vmbständen die straff der Acht in ein Geltstrafft zuverendern were. 7

Weil aber der in der Declaratoria suspensiva comminirter Bann allein ein bannum Cõtumaciæ gewest/so ist per paritionem præfixo tempore factum die Contumacia purgirt, vnnd hat die straff der Acht ferner nicht statt.

Vnd so viel hab Ich sollen auff des Herrn Referenten conclusion gehorsambst vermelden/vnnd ist hiemit der Vierte Hauptpunct dieser meiner gehorsamsten Relation, Nemblich mein bedencken vber des Herrn Referenten relation vnd votum erledigt. *Conclusio articuli.*

Der Fünfft vnnd letzte Haubtpunct betrifft meine Vnterthänige meinung/was E. Kay. Mayt. in dieser so hochwichtigen Sach zu decernirn / vnd beyden Partheyen zu bescheiden hetten. 179 *Quintus punctus princip. votum Auctoris.*

In diesem meinem Vnterthänigsten gutachten werden zween Articul tractirt, deren der Erste E. Kay. May. eigen/ der Ander aber der Partheyen gegen einander prætendirend Interesse betrifft.

180 So viel E. Kay May. eigenes Interesse belanget/ Ob wohl nicht ohne/ Das E. Kays May. Cammergericht dero Hoffmandatis avocatoriis vorkommen/ vnd præoccupirt, so wohl in Citatione super fracta pace, wegen der fürgangenen Belagerung/ als auch in mandatis avocatoriis; So bin ich doch der vnterthänigsten meinung/ das E. Kays. Mayt. mit jhren Hoff Processen vnd mandatis in fällen / da des gantzen Reichs ruhe vnd wohlfart periclitirt, deren Kay. Cammergericht allzeit so viel vnd lang biß die arma offensiva niedergelegt / assistentz zu thun wohl befuegt/ vnd die so E. Kay. May. mandatis vngehorsamb seyn/ straffen mögen/ Vnd einmal vnlaugbar/ das die Stadt Braunschweig die fines defensionis weit vberschritten/ vnd derwegen mit einer starcken Geldtpœn wol kan vnd soll gestrafft werden/ die auch E. Key. May. jhro in dero declaratoria suspensiva expresse gnedigst vorbehalten haben.

1. punctus voti Interesse Cæsaris tangens.

NB. Dieses Puncten halb hat der Herr Conceptor gar keinen bericht gehabt/ wann aber die Stadt mit jhrer Notturfft vor erst gehöret werden mag/ wirdet sie bey diesen vnd andern vnpartheylichen Jurisconsultis leichtsam beyfall erlangen.

181 Diese nun einzulangen seynd zwene Wege/ Nemblich/ daß sich die Stadt mit E. Kay. May. Cammer dieser straff halber in der guete vergleiche/ oder aber der Fiscalischen Proceß erwarte/ Jch aber wolte schier verhoffen die Stadt würde sich ohne ferner Proceß in der güte in eine zimliche starcke Summa einlassen / wie hoch aber dieselbe ohn gefehr zustellen/ were zu berahtschlagen.

2. viæ ad pœnam agendi 1 Cōposit.

Die gantze straff banni delicti, wann sie in ein pœnam pecuniariam verendert/ wirdt auff 2000. Marck Goldes/ das ist 180000. fl. dauon gemeinlich der anruefenden Parthey der halbe theil zu erkandt wirdt/ vnd diese

straff

straff ist dem Hertzogen durch E. Kay. May. Cammergericht geordnet worden.

Ich finde aber die Vbertretung der Stadt also nicht beschaffen / das die Stadt mit der Ordinari Geldt pœn möchte belegt werden / Sintemahl sie pars offensa, vnd durch so gros gewesser / Fewr vnd schiessen sehr grosse Noth vnd verderben außgestanden / vnnd sich besorglich dieses Schadens in viel Jahren nicht wirdt erholen können.

Also köndte man den halben theil / nemblich 1000. Marck fodern / vnd hernach etwa aus gnaden noch etwas daran nachlassen / vnd doch vnter 500. Marck nit schliessen / welches 45000 fl. betrifft / davon aber gebüret sich nicht / wie Herr Referens vermeinet hat / dem Hertzogen den halben Theil zu geben / Dann auff S. F. G. Anruffen die avocatoria nicht / sondern ex officio erkandt / Ja sie selbig mahl in flagranti pacifragio betretten / Auch E. Kayserlichen Mayestät avocatorio von dero Cammergericht Vngehorsamb gewest / vnd dieses Vnraths allein ein Anfenger vnd Vrsach seyn / vnd also sich selbst straffmessig gemacht / sondern allein E. Kay. May. Cammer zugehörig / Wie sie denn in der Declaratori jhr allein die Straff vorbehalten.

182 *Quanta pœna postulanda.*

Solte sich aber die Stadt in der güete mit E. Kay. May. Cammer nit abfinden wollen / So ist der richtigste Weg / dero Reichs Hoff Fiscal die acta zu zustellen / Damit er eine Citation wieder die Stadt außbringe / vnd als dann eine ordentliche klag vbergeben möge / Die probationes er aus dem Proceß leichtlich haben / vnd die Zeugen ordentlicher Weise examinirn lassen kan / Was alsdann das Recht gibt / Das hat die Stadt zu geniessen oder zu entgelten / vnd dieß so viel E. Kay. May. Interesse betrifft.

184 Der Partheyen gegen einander wegen des hinc inde geklagten Landtfriedtbruchs / vnnd dahero entstandener Punct restitutionum, damnorum resarciendorum, suchende Interesse belangt / Weil diese Puncta Via ordinaria Juris, vermög der Reichs constitution, coram Judice competente außzuführen seyn / So ist in actis notorium, das die Citatio super fracta pace den 4. Decembris Anno 1605. dem Hertzogen insinuirt worden / Derowegen diese Sache conveniendo & reconveniendo, aut novam actionem seu accusationem instituendo, an E. Kays. May. Cammergericht zu Speyr ventilirt werden muß / sonsten ein lauter nullitet were / Wann an E. Kays. May. Hoff darin gehandelt würde.

Secundus art. Interesse partium tangens.

NB. Ist derwegen der aller richtigeste Weg / das E. Kays.
„ May. bey den Partheyen ein solch Decretum remissoriale
„ gnedigst ertheile / Wie den 12. Novemb. Anno 1604.
„ auch beschehen / Solches ist den Reichs constitutionen,
„ E. Kay. May. mandato avocatorio, wie auch in der De-
„ claratori inserirten clausulis remissionum gemeß / Vnd
„ weil Anno 1604. dem Hertzogen vff sein Vnterthänigst
„ Anhalten / das vorgedachte remissionis decret ertheilet /
„ So kan S. F. G. nicht für vbel auffnehmen / das E. Kay.
„ May. solches an jetzo auff der Stadt Vnterthänigs An-
„ halten auch für billig halten vnd thun / weil an jetzo res
„ noch integra, vor der vorigen remission aber schon etli-
„ che Keyserliche Bescheidt vnd Sententiæ ergangen gewest
„ seyn / vnd durch diese remission werden die Stände des
„ heiligen Reichs contentirt, vnd hat sich der Hertzog nit
„ zu beschweren / das Gericht zum Richter zu leiden / welches
„ er selbst wieder die Stadt gesucht vnd erwehlet hat / vnd
„ das ohne das in diesem fall Judex præveniens ist / auch
„ nicht prætermitt werden kan.

Dabey

Dabey aber E. Kay. May. S. F. G. vnd der Stadt gnedigst frey stellen möchten / ob sie / wie die Geistlichen Churfürsten / vnd die Stände Sächsischen Kreyßes darzu gerathen / Auch die Hertzogen von Lüneburg vnd die Hansestedte darüber gehorsambst gebetten / E. Kay. May. Etliche Chur- Fursten vnd Stende des Heiligen Reichs gehorsambst wolte fürschlagen / die E. Kay. May. zu Commissarien zwischen beyden theilen fürnehmen möchten / zu versuchen / ob die Sachen in der güte eins verglichen werden möchten / dazu vieleicht beide theile / Weil sie die Hörner ziemblich gegen einander abgestossen / versehentlich nit vngeneigt seyn werden. Vnd wil hiemit meine relation vnterthenigst geschlossen haben / mit gehorsambster bitt / E. Kay. May. wollen dasselbe allein aus eiffer der Gerechtigkeit / vnd zu Abwendung vieles Vbels / auch vergiessung vieles vnschüldigen Bluts / so aus des Herrn Referenten vbel begründeten voto entstehen möchte / von mir vnterthenigst verfast zu seyn / gnedigst auffnehmen / Deren ich mich hiemit aller vnderthenigst vnd gehorsambst befehlen thue. Praag den 11. Decembris Anno 1609.

186 *De Commissione.*

187 *Petitio Auctoris.*

Responsum

Responsum

AMPLISSIMI COLLEGII JURIS CONSULTORUM IN INCLYTA Academia Friburgensi Brisgojæ, In caussa Braunschweig contra Braunschweig/S. Cæsareæ Majestatis aulæ Mandatorum avocatoriorum,

PRO REMISSIONE CAVSÆ AD SVPREMVM Imperij tribunal Spirense decernenda.

CASUS.

DEmnach der Hochwürdig Durchleuchtig vnd Hochgeborn Fürst vnnd Herr/Herr Heinrich Julius Postulirter Bisschoff zu Halberstadt/Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg/etc. Die Stadt Braunschweig ohn einige Rechtmessige Vrsach mit gewehrter handt zu vberziehen/vnd in die fünff Monat zu belägern sich gelüsten lassen/Alß ist solche Landtfriedtbrüchige Sache in Camera gebührlich eingeführt vnd lis pendens worden/Lauth dero vnterm Dato Speyr den 14. Novemb. Anno 1605 ergangener/Vnd am 4. Decemb. eiusdem insinuirter proceß Citationum & man-

& mandatorum avocatoriorum, vnd dann der Vrtheil so auff vorgehende Mandata in Caussa fractæ pacis den 3. Februarij Anno 1606 in Camera eröffnet/darinnen die angemaste Revisio verworffen/vnd S. F. G. in Straff Zwey Tausent Marck Löttigs Goldts eventualiter verurtheilet worden.

Darauff vnnd zwar lange zeit hernach/ Nemblichen den 9 Martij vnnd den 5 Junij Alten Calenders des 1606 Jahres auff der wiedrigen Fürstlichen Braunschweigischen Agenten vnd Procuratoren sub & obreptitia narrata Zwey Keyserliche Hoff Mandata avocatoria der Stadt Braunschweig insinuirt, vnter welchen das Letzte ein eventual banni declarationem vnd reservationem verwürckter Straff begreifft.

Vnnd ob wol dieselbige Mandata vbel vnd nichtiglich ausgebracht / auch wegen vorhergangener vnd verfolgter vberflüssiger parition extinguirt vnd gefallen / Hat dennoch ein Erb. Rath ad deducendam notoriam innocentiam Jhre exceptiones mit vorgesetzter sollennischer protestation dieses lauttern Jnhalts / Daß sie durch solche Exceptiones den punctum Mandati (cassationis videlicet declaratoriæ banni) so propter notorias sub & obreptiones, dann

auch vornemblich ob paritionem ex abundanti factam, sein Richtigkeit allbereit erlangt/ in disputation vnnötiger dinge zu ziehen / bevorab præjudiciali puncto pacis publicæ ex adverso fractæ, & paritionis haudquaquam demõstratæ ad huc pendente, gar nicht/ viel weniger quo ad causam principalem sich des gemeinen beneficii, quod actore non probante reus absolvendus sit, zu begeben bedacht/ producirt, aber gleichwol daneben allezeit mit beyfall aller Rechte vnd vblicher Practiken gebeten/ diese appendicia vnd accessoria Mandata an das Cammergericht/ da das Hauptwerck zum ersten ordinariè eingeführet vnd zu Rechte hängig / Allergnedigst zu remittirn.

Also entstehet die Frag/ Ob nicht die gantze Sach Mandatorum avocatoriorum Cæsareorum aulicorum ad Cameram Imperialem ob præventionem von Rechtswegen zu remittirn.

Divino auxilio humiliter implorato.

Q*Uæstio proposita duo continet membra* : Prius *est an respectu Reverendissimi & Illustrissimi Ducis ex Mandatis avocatoriis ad pœnam agere volentis*. Posterius *an respectu fisci Cæsarei ad pœnam agere cogitantis caussa ad Cameram Imperialem remitti debeat? De utraq; separatim agendum est*.

Quod

QUod attinet ad *prim* Caput, videtur primo intuitu dicendum, quod causa Ducis ad Cameram necessario remitti non debeat. Sed coram aulico Imperatorio consilio proponi & tractari possit: idq; ob sequentia juris fundamenta.

PRIMO. Si reus plures habeat judices ordinarios, tum liberum & integrum est actori, coram quo velit, reum convenire & in jus vocare. *c, cum sit generale, de foro compet. l. si quis in hoc genus C. de episcop. & Cleric. l. si quis postea. ff. de judic. ubi Doctores.* Atqui in hac caussa fractæ pacis Civitas Brunsvicensis duos habet judices, nempè Cæsarem & Cameram Spirensem, quæ cum Imperatore in hoc & similibus casibus concurrentem habet jurisdictionem, Gail. *observat. lib. 1. observ. 121. n. 2. idem lib. 1. de pace publica. cap. 11. n. 2. & lib. 2. cap. 1. n. 26.* ordinat. Cameræ. *part. 2. tit. 9.* §. 2 Quo loco sancitum est, quod solus Imperator & suæ Majestatis Camera Imperialis ob violatam pacē publicam banni pœnam infligere queant. Igitur optionem habet Illustrissimus Dux Brunsvicensis contra Civitatem Brunsvicensem vel coram consilio Cæsareo aulico, vel coram suæ Majestatis Camera Imperiali super violatâ pace publicâ agendi.

SECUNDO. In causis fractæ pacis publicæ reconventio locum non habet, ut tradit And. Gail. *lib. 1 de pace publica cap. 12. ubi n. 14.* eam reddit rationem, quod separatis processibus super diversis factis rei veritas melius indagetur, & ne una causa aliam impediat, sed quælibet suo Marte procedat & in ea, qua prius concluditur, pronuncietur. Quo fit, quod Illustrissimus Dux Brunsvicensis Civitatem Brunsvicensem super violatâ pace publica in Camera reconvenire prohiberetur,

eidem via suũ jus persequendi omnis præcluderetur, adeoq; jus quæsitum auferretur & delictum impunitum remaneret, quorum utrumq; iniquum foret.

TERTIO. Quilibet favori pro se introducto renunciare potest, *l.si quis in conscribendo C.de episcop.& Cleric.l.81.judex ff.de minoribus.* Atqui in favorem rei conventi sancitum est, quod is actorem coram judice suo, licet actoris competens & ordinarius non sit, reconvenire possit, *l.cum Papinianus cum auth. sequenti. C. de sentent.& interlocut.omn. judic.illis verbis*(si vicissim ipsum pulsare velim)*gloss. in c.1.de mutuis petit.verb.Respondere.c.cujus in agendo ubi gloss.verb.in eodem.3. quæst.8.* Igitur huic suo favori Illustrissimus Dux Brunsvicensis renunciare, & coram Cæsareæ Majestatis aulico consilio super fracta pace agere potest.

QUARTO. Fiscalem Cæsaris adversus Civitatem Brunsvicensem super violata pace publica agere posse nullum est dubium. Atqui is si agere cogitet, coram sacræ Cæsareæ Majestatis aulico consilio actionem suam proponere potest, ut docet praxis & traditur tot.tit.C.ubi caussa fiscalis. Igitur quoq; dicendum est, si Illustrissimus Dux Brunsvicensis super fracta pace publica contra Civitatem Brunsvicensem actionem instituere velit, quod eam coram aulico consilio Cæsareo proponere possit, nec præventio id impediat.

QUINTO. Coram eo, contra cujus Mandatum est actum, qui est Offensus & coram quo lis super violata pace jam pendet, litis prosecutio fieri debet. §. *hoc considerantes in auth.ut omn.obed.judic.&* §.*si quis verò comprehensorum in auth.ut nulli judic.l.ubi cœptum ff.de judic.* At qui causa hæc super fracta pace in aula Imperatoria pendet, Nam ibi

hactenus

hactenus tractatā ea fuit, indeq; mandata avocatoria emanarunt. Igitur causa ibi est finienda.

SEXTO. Si Illustrissimus Dux Brunsvicensis in aula Imperatoria super violata pace publica contra Civitatem Brunsvicensem agere impediretur, id contingeret, quod actio à Civitate contra Ducem Spiræ intentata esset præjudicialis respectu actionis, quam Dux contra Civitatem coram aulico Imperatoris consilio proponere cogitat.

Atqui id falsum est. & contrarium verum, videlicet, quod actio Ducis præjudicialis sit respectu actionis à Civitate intentatæ. Nam Dux arma prior sumpsit, Civitatem obsedit, & alia multa designavit, eaq; pro suo jure conservando & manutenendo contra subditos rebelles se fecisse asserit. Unde fit, quod Ducis actio præjudicialis sit respectu actionis Civitatis: Nam Dux rebellionem allegat & inobedientiam, quæ si vera sint, præjudicium afferunt Civitatis actioni, ideoq: caussa rebellionis & inobedientiæ omnium primò tractāda venit. *§. præjudiciales, ubi Zas. Myns. & alij inst. de action. l. cum aliquis. C. de jure deliber. l. 2. C. de ordin. cogn. c. tuam non eod. tit.*

SEPTIMO. Si Illustrissimus Dux suam actionem in Camera proponere cogeretur, id ideo esset, quod nemo super eadem re coram diversis judicib. litigare teneatur; Verum id non obstat, primò, quia rem Ducis & Civitatis esse eandem negatur: Aliud n. est factum de quo Dux conqueritur, aliud, de quo Civitas agit: Illud à Civitate, hoc à Duce processit, illud Civitatis, hoc Ducis est factum, Ducis factum præcessit, Civitatis subsecutum est

Dux suum factum appellat defensivum, & civitatis factum nuncupat offensivum. Contra verò civitas suum factum asserit defensivum & Ducis offensivum. Deinde dato, sed non concesso, unum factum ab altero pendere, ideoq́ facta esse connexa seu dependentia, attamen judex de facto emergente, dependente, incidente & connexo necessario pronnnciare non tenetur, etsi de eo cognoverit *l.1.& 2. C. de ord. cog.* potissimū autem id precedit, si quæstio incidens aut connexa ante cœptum judicium originem & caussam habuit, Bart. Castr. Sich. *in l. 1. de Cord. cogn. An. Fach. lib. 1. controver, Iur. c. 43.*

Itaq; Camera, coram qua lis pendet, de facto Civitatis necessario pronunciare non tenetur. Cum autem intersit Ducis, ut judex non tantum de facto civitatis cognoscat, sed etiam judicet, sequitur, quod Ducis caussa coram aulico consilio proponi, ibiq; definiri debeat. Hinc est, quod insufficiens sit doctrina & cōsilium And. Gail. *lib. 1. de pac. publ. c. 12. cum n. 14.* dicit, si factū sit idem quod conventus de violata pace publica suum jus per modum defensionis in judicium deducere & defensionales judici offerre possit, ut iis probatis reus absolvatur. Nam reo convento satis non fit, si ab actoris petitione absolvatur, nisi quoq; adversarius condemnetur in damni & læsionis emendationem, ad quam per reconventionem agitur, quæ condemnatio fieri non potest, si per modum exceptionis & defensionis jus in judicium deducatur, *text. est elegantissimus c. cum dilectus de ord. cogn.*

VERUM his & similibus non obstantibus, cōtrarium est decidendum & ad propositam quæstionē respondendum, si Illustrissimus Dux Brunsvicensis contra

contra Civitatem Brunſvicenſem ob contraventionem Mandati avocatorii Cæſarei ad pænam banni vel aliam agere velit, quod actionem ſuam in Camera Imperiali inſtituere teneatur, Ut probatio hujus reſponſionis ſit facilior & clarior, quædam fundamenra jacienda ſunt.

Primum eſt, quod adverſus eos, qui contra Mandatum Imperatoris avocatorium pacem publicam violarunt, duplex agendi vel accuſandi jus oriatur: Unum fiſco Imperiali, qui ob contraventionem & contumaciam ad pœnam banni, vel extraordinariam agere poteſt. Alterum parti læſæ vel offenſæ, quæ non ſolum ad pœnam banni, ſed etiam ad emendationem damni dati, reſtitutionem ablatorum & relaxationem captivorum, &c. actionem intendere valet. Et quidem quod fiſcali Imperatorio jus agendi comparetur dubio caret: Eſt enim violatio pac. publicæ publicum delictum, ut tradit And. Gail. *lib. 1. de p. publ. c. 9. in princ. § . itē. lex Iulia. inſt. d. publ. jud. & tot. tit. ff. de vi publica*, ideoq; eius accuſatio omnibus, potiſſimum autem fiſcali competit, *l. penul. ubi Doctor. ff. de publ. jud. l. cong. ff. de offic. præſid. gl. & Doctor. in l. ea quidem C. de accuſat. Bart. in. l. 2. § . ſi publico n. 12. ff. de adult. ubi Bald. n. 57*

Deinde ex Mandati avocatorii contemptu & contraventione Imperator eſt offenſus & iujuria affectus, quem contemptum vindicare poteſt ſua Majeſtas per tradita Andr. Gail. *lib. 1. obſerv. 15.* Jacob. Menoch. *de arb. jud. lib. 2. cent. 3. caſu. 165. per c. 2. de majorit. & obedient.*

Secundo, præmittendum, quod licet tam Fiſcus, quā Dux jus accuſandi prætendere queat, attameu uterq; ſeparatim ac diverſis proceſſibus civitatem accuſare nequit, & uno accuſante alter accuſare prohibetur.

Nullus

Nullus enim de eodem delicto à duobus diversis processibus accusari debet, *l. qui de crimine publico C. de accusat. c. de his eod. tit.*

Tertio licet, quando reus actori quoq; litem movere cogitat, regulariter integrum & liberum ei sit, actorem aut coram eodem judice, quo ipse reus est conventus, licet actoris ordinarius non sit, reconvenire, id quod in favorem rei introductum est, *per text. in lege cum Papinianus & authent. & consequenter C. de sent ent. & interloc. omnium. judic. c. cujus in agendo 3. quæst. 8. c. 1. de mutuis petit.* Aut actori coram judice suo ordinario litem intendere ea ratione, quod reus conventus faveri pro se introducto renunciare possit: Attamen id non obtinet, si continentia causæ id non patiatur. Nam hoc casu, ne continentia causæ dividatur, semper coram eodem judice, quo conventio causæ est facta, reconventio necessariò fieri debet; *c. dispendia §. reus quoq; de rescript. 1. n. 6, l. nulli C. de jud. tot. tit. ff. de quibus causis ad eund. jud. eatur.* Andr: Gail. *lib. 1 observ. 32.* Mynsing *Cent. 1. observ. 4. & observ. 97.* Menoch. *de arbitr. judic. lib. 2. Cent. 4. cas 371.* ubi ait, favore publico introductum, ut quamprimum lites finiantur & ne litigantes novis impensis novoq; labore, quem in novo judice instruendo consumunt, fatigentur, textus ad propositum elegans est *in c. fin. de rescript.* ubi Pontifex asserit, quod is, qui quenquam super uno negotio, vel etiam malitiose super pluribus personalibus actionibus, quæ sub uno Judice possent tractari commodius, coram diversis Judicibus trahit, ut laboribus fatigat is & sumptibus vel compellatur componere vel cedere juri suo, aut reus actorem eodem tempore ad diversa loca citari procurat, adversario in expensis & damnis condemnari debeat.

Quarto

Quarto præmittendum eſt, eam eſſe naturam a-ctionis præjudicialis, quod omnes alias actiones donec finiatur, quieſcere faciat. § *præjudiciales Inſtit. de action. ubi Zaſ. Mynſing. & alij l. 2. fi. famil. hercisſ. l. fundum & l. fundi ff. de except.*

His fundamentis præmiſsis, probatur deciſio & reſponſio ſupra data, qua dictum eſt, Illuſtriſsimum Ducem Brunſvicenſem ex mandati avocatorii contraventione, adeoq; violata pace publica contra Civitatem Brunſvicenſem coram Cæſareæ Majeſtatis Conſilio aulico actionem inſtituere non poſſe, Sed ſi omninò contra Civitatem agere intendat, ad actionem ſuam ad bannum vel aliam pœnam coram Camera imperiali proponendam neceſſariò cogi.

PRIMO. Quando factum eſt unum idemq; tunc reus conventus hujuſmodi de negotio, ſi actorem ſuper eadem cauſa reconvenire velit, ſuam reconventionem coram eodem Judice neceſſariò inſtituere tenetur. Et ſi enim regulare ſit, quod reus, ſi velit, coram eodem Judice, coram quo conventus eſt, actorem reconvenire poſſit. Verùm ad id neceſſariò non compellatur, per ſecundum fundamentum ſupra jactum: Attamen hæc regula vitiatur, ſi conventio & reconventio ſit de eadem cauſa, negotio & facto. Tunc enim reus, ſi ſuper eodem facto actorem reconvenire velit coram eodem Judice conventionis ſuam reconventionem inſtituere debet, idq; ideo, ne continentia cauſæ dividatur, & boni publici gratia introductum eſt, ne duo Judices ſuper eodem facto moleſtentur, ne

duplices impensæ & sumptus fiant, ne pluribus advocatis, procuratoribus, actoribus, uti in eadem causa sit necesse, per ea, quæ in secundo fundamento sunt allegata. Atqui negotium & factum, de quo Civitas Brunsvicensis Illustrissimum Ducem Brunsvicensem apud Cæsaris tribunal Spirense convenit, idem est cum eo facto, super quo sua Illustrissima Celsitudo Civitatem Brunsvicensem reconvenire cogitat. Unde necessario conficitur, quod hæc reconventio coram Judice conventionis, hoc est, Camera Spirensi fieri debeat. Minor propositio probatur. Nam Dux prætendit Civitatem fuisse rebellem, inobedientem, contumacē, mandata & præcepta sprevisse & contemsisse, indeq; suam Celsitudinem ad Jurisdictionem conservandam, rebellionem, inobedientiam, contumaciam coercendam & reprimendam arma sumsisse: rursus, Civitatem mandato avocatorio non paruisse, ideoq; suam Celsitudinem ad pœnam banni agere posse. Civitas rebellionem, inobedientiam & contumaciam & reliqua negat, asseritq;, Illustrissimum Ducem sine justa & legitima causa arma sumsisse, militem conscripsisse, Civitatem obsedisse, prædia Civitatis occupasse, cives trucidasse, incarcerasse, seq;, pro juris, libertatis, Civitatis & bonorum tuitione & defensione, vim illatam repulisse, Ducem priorem arma sumsisse, eaque post Mandatum insinuatum non deposuisse, sed retinuisse, Ducem, non se priorem arma deponere obligatum fuisse, quod offendens, non defendens, Mandato prior parere debeat. Ecce factum prorsus idem, sed diversimode intellectum. Nam quod Dux appellat rebellionem, contumaciam & inobedientiam, Civitas juris, libertatis, bonorum & personarum tuitionem & de-

& defensionem nuncupat, & quod Dux nominat Jurisdictionis conservationem, rebellionis & inobedientiæ coercitionem, id Civitas vim ad juris sui diminutionem & privationem illatam esse asserit. In summa Princeps suum factum defensionem, & Civitatis factum offensionem; contra vero Civitas Principis factum offensionem, & suum factum defensionem esse prætendit, ideoq; unum idemq; factum ab uno offensivum ab altero defensivum esse dicitur, quod Philosophiæ placitis consentaneum est. Nam secundum *Philosophos* actio & passio unus idemq; actus est, & quatenus ab agente proficiscitur vocatur actio, quatenus à patiente recipitur, dicitur passio. Et disputatur hoc casu, uter prior fuerit, agensne an patiens, Princepsne prius Civitatem an Civitas prior Ducem offenderit? Nam si constet unius offensionē fuisse primam & justam, sequitur alterius defensionē fuisse iniquam & injustam; Hujus autem rei cognitio & definitio ad unum eundemq; Judicem pertinet: fieri enim nequit ut unum sine altero cognoscatur, cum ex relatis unum sine altero cognoscere sit impossibile. Itaque quemadmodum bellum est unus idemq; actus, idq; ab uno defensivum ab altero offensivum appellatur, & conflictus inter plures unus idemq; est actus & respectu unius, qui vulnerat, offensivus, & respectu eius qui vulneratur ictusq; eludit, defensivus nuncupatur, & injuriæ ultro citroq; illatæ & plura spolia in continenti ultro citroq; commissa, unum idemq; factū nominantur: Ita quoq; istud Principis & Civitatis factum unum idemq; est, licet diversis nominibus ab ipsis appelletur. Hinc Andr. Gail. *lib. 1. de pace publ. num. 4.* asserit, quod unum idemq; sit delictum

si unus prior alter pesterior provocet, spoliet vi armata damnum det, & Menoch *de arbitr. lib. 2. cent. 4. cas. 371 n. 12.* dicit, si plures homicidium committant, quod unum sit delictum, atq; ex eo continentia causæ inducatur, quæ id operatur, ut negotium plurium coram uno Judice ventilari & disputari debeat.

SECUNDO: causæ possessorii & petitorii sunt & dicuntur continentes ad effectum, ut dividi non possint, sed coram uno eodemq; judice proponi debeant. *l. ordinarij C. de rei vendic. ubi Doctores, Men. de arbitr. lib. 2. cent. 4. casu 371. n. 6.* Rursus actio tutelæ & negotiorum gestorū causæ continentiam in se habent, & coram uno eodemq; judice ultro citroq; institui debent, *gloss. l. nulli C. de judic. Menoch. dict. loc. num. 10.*

TERTIO: Actio communis dividendi continentiam causæ habet ideoq; si de illa controvertatur, idē judex adeundus est *l. 1. ff. de quib. ad eund. jud. eatur.*

QUARTO: Conflictus plurium in quo aliqui occisi vel vulnerati sunt, ab uno eodemq; judice ob causæ continentiam puniendus est, Jas. *l. nulli C. de judic. num. 3. Men. dicto casu 171. num. 12.* Igitur quoq; factum hoc Ducis & Civitatis ob causæ continentiam ab eodem judice cognoscendum & judicandum est.

Quod si objiciatur & dicatur prædicta esse vera regulariter, verum quod traditur causas inter se continentes coram uno eodemq; judice tractandas esse, vitiari & fallere in causa fractæ pacis, in qua reconventio locum habeat, & si factum sit unum idemq; & causæ inter se continentes, *per tradita And. Gail. lib. 1. de pace publica cap. 12.* Respondendum est Andream Gail. non absolutè & simpliciter asserere, quod in causa fractæ pacis reconventio locum non habeat, sed ad eum tantum

effectum

effectum ut pari passu conventio & reconventio ambulent, & uno processu utraq; causa tractetur, eodēq; tempore & eadem sententia definiantur.

Hoc sensu causam reconventionis etiam super eodem facto coram judice causæ conventionis locū habere negat. Verum quin una post aliam coram eodem judice proponi diversis tamen temporibus & sententiis determinari & definiri debeat, non it inficias, imo haud obscure confitetur: ait enim num. 14. quod in Camera in causis fractæ pacis reconventio ideo non recipiatur, quod separatis processibus melius rei veritas indagetur, & ne una causa aliam impediat, sed quælibet suo Marte procedat & in qua prius concluditur in ea prius pronuncietur. Hactenus Andr. Gail. ex cujus verbis liquet, reconventionem strictè sic dictam, quæ eodem processu cum causa cōventionis super violata pace publica finiri debeat, in Camera locum non habere: Verum quin post institutum processum in Causa Conventionis reus suam Reconventionem contra actorem coram eodem judice proponere possit, & actor coram eodem judice respondere cogatur, satis manifeste indicat, Gail. dict. n. 14 ubi ait, quod quis per viam reconventionis facere prohibetur, hoc eum vi actionis facere posse, & quidem coram eodem judice, nec continentia causæ dividatur *per text: l. 1. ff. de quibus causis ad eund. jud. eatur.* Deinde sententia qua reconventio in causis fractæ pacis publicæ rejicitur, idem clare indicat, sic enim pronunciari solet: In causa fractæ pacis A. actoris contra M. reum, decernimus libellum reconventionis tali die exhibitum admittendum non esse, sed P. Procuratorem eo non attento ad positionales articulos in termino ordinationis agere debere, salvo tamen dicto

 procu-

procuratori jure reconventionem alia via proponendi. Quæ verba satis manifestè ostendunt, illam reconventionem coram eodem judice faciendam esse, idq; ne continentia causæ dividatur & super uno eodemq; facto coram diversis judicibus litigetur *contra l. 1. ff. de quib. rebus ad eund. judic. eatur.* Itaq; reconventionem strictè & presse sic sumptam, quæ pari passu cùm caussa conventionis ambulet & eodem processu & sententia finiatur, in causis fractæ pacis in Camera regulariter locum habere negat Andr. Gail Verum quin reconventio impropriè & abusivè sic dicta, in qua post conventionem institutam reconventio fiat ad effectum, ut diversis processibus & sententiis definiantur, in Camera fieri debeat, non negat Gailius, sed aperte affirmat, idq; ob sæpe dictam rationem, ne continentia caussæ dividatur, ne super eodem facto diversi judices molestentur, ne, quod potest fieri per pauciora, fiat per plura, ne sumptus & impensæ duplices fiant.

TERTIO: Quando una actio respectu alterius est præjudicialis, hoc est, cum una actio alteri præjudicium affert eamq; prorsus perimit & extinguit, atq; silere & quiescere facit, tunc hujusmodi actiones simul in judicium deduci nequeunt, sed ea, quæ alteri præjudicium parit, prius est in judicium deducenda & altera differenda, donec præjudicialis ad exitum perducatur *text. est in l. 1. ff. famil. hercisc. & in l. fundum & l. fundi ff. de exception. §. Præjudiciales instit. de action. ubi Doctores l. 1. l. neganda C. qui accus. non poss.* idq; ea ratione constitutum est, ne judex frustra vexetur & ne lites sine causa moveantur & expensæ minimè necessariæ fiant, Aqui actio, quam Senatus Brunsvicensis contra Illustrissimum Ducem Brunsvicensem in Camera Spirensi instituit, præjudicialis est

respectu

respectu eius actionis, quam Dux instituere proponit: Nam Civitas contra Ducem de violata pace publica & contraventione Mandatorum avocatoriorum agit, in qua causa si vincat, extincta prorsus est & perempta Ducis actio: Nam ubi probata est vis & offensio iniqua, ibi probata est defensio justa: Juris enim est manifesti, quod vim vi repellere liceat, & offensionem iniquam defensione reprimere, *l. ut vim ff. de justit. & jur.* Itaq; si Civitas probet aggressionem, vim & Mandatorum avocatoriorum contraventionem, jam præjudicium factum est actioni, quam Dux instituere cogitat.

Atq; hoc argumentum non tantum contra Ducem, sed etiam contra Fiscum valet & militat: Nam & Fisci actioni præjudicium affert actio Civitatis contra Ducem instituta.

QUARTO: caussæ, quæ inter se connexæ sunt & quarum una ab altera dependet ita quidem, quod una ab altera separari & sejungi nequeat, coram eodem judice ventilandæ & agitandæ sunt: connexitas enim operatur ut unitas censeatur & causarum continentia, quæ iniq; & incommodè dividitur, ne si coram diversis judicibus caussa agitetur, diversæ sententiæ profetantur, ut tradis And. Gail. *de pace publica lib. 1. c. 6. n. 2. n. 5. & n. 17* Atqui caussa Ducis & Civitatis inter se est connexa & una ab altera dependet. Igitur coram eodem judice utraq; proponenda est caussa.

QUINTO: Aut caussa Ducis est principalis & Civitatis incidens, aut causa Civitatis est principalis & Ducis incidens: si prius asseratur, tunc Civitatis causa primò discutienda venit. Nam quando causa incidens causæ principalis merita respiciens

adimpe-

ad impediendum causæ principalis processum objicitur, de incidente quæstione judicem pronunciare oportet, priusquam causam principalem definiat *l. intra utile ff. de minor. l, 3. ff. de prævaricat.* And. Fachin. *controver. lib* 1. *c. 43. vers. secunda conclusio.* Atqui Civitatis Brunsvicensis causa merita causæ principalis respicit & ejus lis in Camera pendens ad impediendum processum caussæ principis objicitur, Igitur de ea judex primò pronunciare debet. Posterius dici non potest, quia Dux suam causam incidentem esse negat. Deinde eam per viam exceptionis ad impediendum processum litis in Camera pendentis non opponit.

SEXTO: probatur Responsio & conclusio ex decreto Remissoriali die 12. Novemb. Anno 1604 dato, in quo clausula sequens clare ponitur. So resolviren Ihr Kay. May. sich Crafft dieß entlichen vnd schließlichen dahin/ In massen sie jeder zeit diese außdrückliche Erklerung gethan/ daß sie des Cammergerichts prævention bey diesem Werck nicht vmbzustossen / oder dessen gestracken Lauff zu stecken begerten/ Also sey ihr Will vnd Meinung auch noch nicht durch obbesagte beym Kayserlichen Hoff außgefertigte/ hievor erzehlter Beschaffenheit nach jetzund't in ein andern Stand gerahtene Proceß: die Jurisdictiones confundirn oder die Partheyen an zweyen vnterschiedtlichen Orthen vmb einerley Sachen für Gericht zu ziehen/ noch auch continentiam & connexitatem causarum damit trennen zu lassen/ Sondern remittiren das alles wie obstehet/ hiemit an das Kays. Cammergericht/ etc.

Ecce verba clarissima, quæ apertè indicant, quod Cæsarea Maiestas neq; lites pendentes ad suam Cæsaream Majestatem avocare, neq; Iurisdictiones confundere

fundere nec permittere velit, vt partes, hoc est, Dux & Civitas Brunſvicenſis de uno negotio diverſis proceſſibus & diverſis in locis in jus trahantur aut continentia & connexitas cauſarum dividatur, ideo hujuſmodi cauſas ad Cameram Spirenſem remittat; conſtat autem, quod inter cauſas etiam ſpecificata & numerata fuerit cauſa fractæ pacis & Mandatorum avocatoriorum. Unde ſequitur, quod Dux Civitatem coram aulico conſilio ſuper violata pace publica & contraventione Mandatorum avocatoriorum convenire neqeat, ſed ſi convenire cogitet, coram Cameꝛa in jus vocare debeat, & quidem poſt finitam actionem ſeu judicium pendens inter Civitatem actricem & Ducem reum, quod actio Civitatis præjudicialis ſit, reſpectu actionis, quam Reverendiſſimus & Illuſtriſſimus Dux contra Civitatem intentare proponit.

Deniq; dato, ſed non conceſſo, quod Dux actionem ſuam in Cameræ judicio contra Civitatem inſtituere non cogatur, ſed coram Cæſareæ Majeſtatis aulico conſilio agere queat, attamen lite inter Civitatem & Ducem Spiræ pendente, actionem ſuam proponere non poſſet, ſed expectare deberet, donec lis in puncto conventionis finita & ſententia lata fuiſſet. *gloß. Singularis in c. quia nonnulli verb. ad diverſa loca de reſcript.* qua aſſeritur, quod, etſi reus conventus coram eodem judice actorem neceſſario reconvenire non teneatur, Sed coram alio, hoc eſt, actoris ordinario in jus vocare queat, attamen ſi reus pendente primo judicio actorem coram alio judice convenire velit, actor reo objicere poſſit exceptionem. Non poteris me de eodem negotio coram alio judice convenire, niſi finita lite contra te motâ. Itaq; Duci coram aulico conſilio

agere volenti obſtabit exceptio, exſpecta donec lis mea finiatur.

Proximum eſt, ut dubitandi cauſis initio propoſitis ſatis fiat, quod difficile nō eſt: Nam ad PRIMAM reſpōdetur, regulam illā, qua traditur ſi reus plures habet judices, quod in optione ſit, reum, coram quo velit judice, convenire, vitiari, & fallere, ſi negotium ſit unū idemq́; adeoq́; continentia & connexitas cauſarum & lis coram uno judice jam pendeat, atq́; actio jam inſtituta præjudicialis ſit, reſpectu alterius actionis à reo inſtituendæ. Nam hoc caſu reus actorem coram eodem judice convenire debet, aut ſi nolit, datoq́: quod poſſit, alium adire judicem, tamen coram alio prius convenire nequit, quam lis prima ſit deciſa. *gloſſ. ſingularis. c.quia nonnulli verb.ad diverſa loca de reſcript.*

Ad SECUNDAM reſpondetur, quod id, quod tradit And.Gail.in cauſa fractæ pacis reconventionem locum non habere, intelligi debeat quo ad effectum, ut pari paſſu reconventio cum conventione ambulet, ut eadē ſententia & eodem tempore utraq́; cauſa decidatur. Verū quin ſeparato proceſſu diverſo tempore finiendo coram eodem judice propter cauſæ continentiam & connexitatem agi poſſit debeatq́;, id Gail non negat, ſed aſſerit.

Ad TERTIAM reſpondetur negando, ſi inter cauſas ſit continentia & connexitas, quod in favorem rei introductum ſit, ut actorem coram eodem judice convenire valeat: nam quando inter cauſas eſt continentia & connexitas, tunc favore publico introductum eſt, ut reus actorem coram eodem judice conveniat, ut tradit Men. *de arb.judi.lib.2.cent.4.caſu 371.n.9.* ne ſuper eodem negotio diverſi Judices fatigentur & mole-

molestentur, cui favori publico partes renunciare nequeunt.

In QUARTA admittitur, quod fiscus contra Civitatem de fracta pace & contraventione Mandatorum avocatoriorum agere queat eo modo, quo in fine responsi dicetur. Verùm quod coram aulico consilio actionem instituere possit, certum non est, & verius videtur, quod propter causarum continentiam & connexitatem in Camera agere cogatur, ne de eodem negotio duo judices adeantur, *tot. tit. ff. de quibus rebus ad eundem judicem eatur.* ut in secundi membri resolutione liquebit, Secundo respondetur, negando consequentiam, Ratio diversitatis est, quia fiscus gaudet pluribus privilegiis, quibus privati carent, *tot. tit. C. de priv. fisci & ff. de jure fisci.* Tertio respondetur, posito, quod fiscus contra Civitatem coram aulico consilio agere possit, attamen ei agenti excipiendo objici potest, ut expectet, donec lis in Camera finiatur. *per gloss. singularem & notabilem in c. quia nonnulli verb. ad diversa loca, de rescript.*

Ad QUINTAM respondetur subdistinctione. Aut enim sermo est de Duce aut de fiscali Imperatorio: Si de Duce, negatur quod is contra Civitatem propter contraventionem mandati avocatorii agere queat, quia hujusmodi mandatum ad Principis supplicationem & petitionem non emanavit, sed ex officio processit, & solam depositionem armorum cõcernit, quo fit quod ex mandato avocatorio Dux contra Civitatem agere nequeat, qui respectu suæ Reverendissimæ Celsitudinis lis ratione mandati avocatorii in aula Imperatoria nõ pendet. Si vero de fisco sermo sit, negandũ quidem non est, quin fiscus ob contraventionem Mandati avocatorii coram aulico cõsilio agere queat, verũ actionẽ suam differre tenetur, donec lis in

Camera pendens finiatur, partim propter continentiam causarum, partim propter connexitatem negotii, partim quod actio Civitatis instituta respectu actionis fisci sit præjudicialis. Unde fisco volenti coram aulico consilio agere, obstat Exceptio, Expecta dum lis pendens finiatur, *per sæpe allegatam gl. in c. quia nonnulli verb. ad diversa loca de rescript.*

Ad SEXTAM respondetur, quod Dux contra Civitatem coram aulico consilio agere impediatur partim quia actio civitatis est præiudicialis, partim ob præventionem & litis pendentiam, partim ob continentiã, partim ob connexitatem causarum: Cæterum quod Ducis actio sit præiudicialis negatur. Nam processus & iudicium contra Civitatem institutum a b Imperatore cassatum & annullatum est.

Ex quo colligitur, Duci ut Civitatem oppugnaret, nullo modo licuisse, ideoq; actionẽ aliquãpræjudicialem Duci nullã cõpetere, Deinde dato, Duci actio nẽcompetere eamq; præjudicialem esse, attamen quia Civitas Ducem prævenit adeoq; lis in Camera pendet, coram Camera exceptionem actionis suæ præjudicialis opponere, ibiq; agere deberet Dux, idq; ob continentiam & connexitatem causarum.

In VLTIMO negatur negotia seu facta esse diversa: Nam factum esse unum idemq; in primo argumento est deductum. Porro quod dicitur judicem de connexo, de pendente & emergente cognoscere quidem posse, Verùm, ut pronunciet, non obligari, id non procedit, si incidens, emergens & dependens quæstio respiciat merita causæ & ad impediendum caussæ processum objiciatur: de illa enim judicem pronunciare oportet priusquam de causa principali sententiã ferat. Fachin. *lib. 1. controvers. jur. c. 43. vers. secunda conclusio.*

Ex

Ex supra dictis manifestum & perspicuum evadit, quod, dum pendet lis super violata pace publica in Camera inter Civitatem actricem & Illustrissimum Ducem reum, Dux ex mandato avocatorio ad poenam banni vel aliam, neq; in aula Imperatoria, neq; in Camera adversus civitatem agere queat, quod actio civitatis sit præjudicialis respectu actionis, quam contra Civitatem Dux instituere intendit. Etenim an Civitas Mandato paruerit vel minus, cognosci & dijudicari nequit, nisi prius intelligatur, an Dux aggressor & offendens prior Mandato avocatorio paruerit, quod suam Celsitudinem facere oportuit, quin etiam sacra Cæsarea Majestas per mandatum avocatorium liti in Camera pendenti præjudicari noluit, præjudicaretur autem, si Duci vel in Camera vel coram aulico consilio ex Mandato avocatorio agere permitteretur.

Ad *Posterius* quæstionis membrum respondetur subdistinctione: Aut enim fiscus lite in Camera inter Civitatem & Ducem pendente agere constituit: aut finita causa conventionis pendentis in Camera. Priori casu si ob contraventionem Mandati avocatorij contra Civitatem agere velit, in Camera actionem suam consulto agere instituit, tum propter causarum continentiam tùm propter negotij connexionem. Coram consilio aulico lite in Camera pendente ideo inconsulto agitur, quia actio Civitatis contra Ducem præjudicialis apparet respectu actionis fisci: Nam fiscus actionis ponit fundamentum in eo, qnod Civitas Mandato avocatorio non paruerit, sed ei contravenerit. Verum an Civitas paruerit, vel non paruerit Mandato avocatorio, cognosci nequit, nisi sciatur, an Dux Mandato Imperatorio prior paruerit, vel non

paruerit: Non enim offensus & defendens, sed offensor & aggressor arma prius deponere debet. Quod si in causæ deductione constiterit, Ducem Mandato avocatorio non paruisse, Civitas contraventionis & contumaciæ argui nequit. Nam ubi offensio est prohibita, ibi defensio est permissa *l. ut vim ff. de just. & jur.* Quare ut sumptibus parcatur, continentia causæ non dividatur, de eadem re ad eundem judicem eatur, & aulici Consiliarii non necessariis molestiis liberentur, fiscus actionem suam consulto differt, donec causa principalis eaq; præjudicialis definiatur. Deinde fiscus, si lite pendente in Camera contra Civitatem ad bannum vel aliam pœnam agere pergeret, præjudicaret causæ in Camera pendenti, quod est contra Cæsareæ Majestatis mentem & voluntatem. Quod si sacra Cæsarea Majestas ex justis & legitimis causis mota vellet, ut fiscus lite pendente in Camera suum jus coram aulico consilio prosequeretur, Civitas neq; de litis pendentia, neq; de connexitate & continentia causarum, neq; de actione præjudiciali excipere posset, quod actio Civitatis respectu actionis fisci propriè præjudicialis nō sit: Nam Civitas contra Ducē de violata pace publica, fiscus contra Civitatem de contraventione Mandati avocatorii agit, quæ separata sunt & diversa, tam quoad personas quam res, ideoq; accusatio unius de uno alterius accusationem de altero non impedit, *tot. tit. Cod. res inter alios acta, &c. & l. 2. 3. 4. Cod. quibus res judicata non noc.* Menoch. *de arbitr. lib. 2. centur. 4. casu 371. num. 26;*

Verùm, si finita causa conventionis inter Civitatem & Ducem in Camera pendente Civitatē Mandato avocatorio non paruisse constiterit, fiscus actionem

nem suam coram aulico consilio proponere non prohibetur, *per gloss. in saepe dicto c. quia nonnulli verb. ad diversa loca, de rescript. & tradita Bartholi in tit. quomodo in crim. laesae Majestatis proced. verb. inquisitionum, in usibus feudor.*

Ex his omnibus concluditur, quod quoad Principem causa mandatorum avocatoriorũ Caesareorum aulicorum ob praeventionem ad Cameram Imperialem remitti debeat: Verùm quoad fiscum Caesareum remitti quidem possit, sed necessariò remittenda non sit.

Locus Sigilli.

Ut supra conclusum & deductum est, ita juris esse censemus nos Decanus & Doctores Collegii juris in Academia Friburgensi, salvo alterius rectius sentientis judicio. In hujus fidem Sigillum Facultatis nostrae majus apprimi curavimus. Actum in nostro Senatu Villingae, ubi propter pestem Friburgi grassantem Academia Friburgensis hoc tempore moratur, nono Novembris, Anno Millesimo Sexcentesimo decimo.

Errata.

Errata,

Pagina.20. pro dargestalt *lege* der gestalt. *pag. 22. in fine pro. jura lege jure. pag. 40. lin.1. illæ. Eadem pag. linea 16. pro ab lege ad. pag. 59. linea 22 lege publicum. pag. 61. lin.13. lege partis pag. 66. linea prima leg. faciat. pag. 68. lin. antepenult. leg. lata. lin. penult. leg. offensam .pag .91. lin. 12. pro* würde *lege* wirdet. *pag. 94. pro primò leg. primum. pag. 95. lin. 16. leg.* Wan. *pag. 101. lin. 15. leg. deficiente. pag. 104 lin. 24. Respondeo. pag. 105. lin. 28. leg. proponirt. pag. 108. lin. antepenult. lege indaginem. pag. 132. lin. 28. leg fatigetur, pag. 139. l in. 24. lege tradit.*

BRUNSVIGÆ.

Excudebat ANDREAS DUNCKERUS.

Anno Christi:

M. DC. XI.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Warhaffter Abdruck der Stadt Braunschweig Instrumenti Protestationis

Braunschweig 1611

4 Ded. 5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10349469-1
VD17 3:003340N